

HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

Churer Schriften zur Informationswissenschaft

Herausgegeben von
Wolfgang Semar

Arbeitsbereich
Informationswissenschaft

Schrift 101

Reihe Berufsmarktforschung
Arbeitsbericht 8

Absolventenstudie 2017

Bachelorstudiengang Information Science
MAS Information Science
Masterstudienrichtung Information and Data Management

Sharon Alt
Bernard Bekavac
Urs Dahinden

Chur 2019

Churer Schriften zur Informationswissenschaft

Herausgegeben von Wolfgang Semar

Schrift 101

Reihe Berufsmarktforschung

Arbeitsbericht 8

Absolventenstudie 2017

Bachelorstudiengang Information Science

MAS Information Science

Masterstudienrichtung Information and Data Management

Sharon Alt

Bernard Bekavac

Urs Dahinden

Unter Mitarbeit von:

Jennifer Abgottspon, Larissa Baumann, Kira Bechtiger, Martin Brossard, Carina Burch, Belinda D`Antonoli, Sigrid Freudl, Bruno Frey, Angelina Furer, Patrik Häcki, Sarah Jacot, Livia Kreuzer, Andreas La Roi, Larissa Läubli, Gordana Lazic, Salome Nesme, Patrizia Nigg, Roger Rutishauser, Julia Stadelmann, Mirjam Stohler, Gabriella Toth, Julia Vöhringer, Penelope Weissman, Nicole Widiner und Helen Wipfli.

Verlag: Arbeitsbereich Informationswissenschaft

ISSN: 1660-945X

Chur, August 2019

Management Summary

Die HTW Chur bietet im Bereich der Informationswissenschaft Studienangebote auf Bachelor-, Master- und MAS-Stufe an. Es sind dies der Bachelor of Science in Information Science und die zugehörige Studienrichtung Digital Business Management, der konsekutive Master of Science in Business Administration Major Information and Data Management und der Master of Advanced Studies Information Science. Auf Grundlage früherer Erhebungen wurde 2017 im Sinne einer Standortbestimmung für die deutschsprachige Informationswissenschaft in der Schweiz und als Planungsgrundlage für eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Studiengänge im Rahmen eines Projektkurses eine Online-Befragung der Bachelor-, Master und MAS-Absolventinnen und -Absolventen durchgeführt. Von den 813 verschickten Einladungen wurden 374 Fragebögen vollständig ausgefüllt, was einer Rücklaufquote von 46% entspricht.

Für die Absolvent/innen aller Studiengänge waren das fachliche Interesse und die Erlangung eines qualitativen Abschlusses die Hauptmotivation für den Abschluss der Aus- oder Weiterbildung im Bereich Informationswissenschaft. Die überwiegende Mehrheit der Absolventinnen und Absolventen zeigt sich insgesamt sehr zufrieden mit dem absolvierten Studium an der HTW Chur und würden das Angebot weiterempfehlen. Sowohl die Berufsvorbereitung durch das Studium als auch die Beurteilung des Studiennutzens fallen im Grossen und Ganzen positiv aus. Die Befragung bestätigt, dass die Studienangebote gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt eröffnen. Die meisten Absolvent/innen sind heute in der Bibliotheksbranche tätig. Bei jenen, die den Master absolviert haben, ist auch die Branche Forschung und Bildung gut vertreten.

Die Absolvent/innen bringen ein hohes Weiterbildungsinteresse mit. Besonders Weiterbildungen in Form von Vertiefungsseminaren und Weiterbildungstagen zu den Themen Digitalisierung, Informations- und Wissensmanagement, Datenmanagement, Webtechnologien, Langzeitarchivierung und Projektmanagement stehen ganz oben auf der Liste der in den nächsten Jahren anvisierten Weiterbildungen. Die genannten Themen widerspiegeln sich auch in den aus Sicht der Absolventinnen und Absolventen wichtigsten Trends der Informationswissenschaft: Die Themen rund um die Digitalisierung, Archivierung und das Datenmanagement werden als wichtigste Trends angesehen.

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	i
Abbildungsverzeichnis.....	iv
Abkürzungsverzeichnis.....	vi
1 Einleitung.....	1
1.1 Fragestellung der Untersuchung	2
1.2 Beschreibung der Studienangebote	3
2 Methodisches Vorgehen	5
3 Umfrageteilnehmende.....	7
3.1 Studiengang.....	7
3.2 Abschlussjahr	8
3.3 Geschlecht und Alter.....	9
3.4 Vorbildung.....	10
3.4.1 Vorbildung Absolvent/innen BSc / Diplom	10
3.4.2 Vorbildung Absolvent/innen MSc	12
3.4.3 Vorbildung Absolvent/innen MAS / NDS.....	13
4 Motivation für das Studium an der HTW Chur	15
4.1 Motive für das Studium aus Sicht von Absolvent/innen des BSc / Diplom	15
4.2 Motive für das Studium aus Sicht von Absolvent/innen des MSc	16
4.3 Motive für das Studium aus Sicht von Absolvent/innen des MAS / NDS.....	17
5 Beurteilung des Studiums	19
5.1 Beurteilung des Studiums aus Sicht von Absolvent/innen des BSc / Diplom	19
5.2 Beurteilung des Studiums aus Sicht von Absolvent/innen des MSc	23
5.3 Beurteilung des Studiums aus Sicht von Absolvent/innen des MAS / NDS	26
6 Erwerbstätigkeit vor und nach dem Studium sowie Einkommen.....	31
6.1 Erwerbstätigkeit während des Studiums.....	31
6.1.1 Erwerbstätigkeit während des Studiums BSc / Diplom	32
6.1.2 Erwerbstätigkeit während des Studiums MSc	33
6.1.3 Erwerbstätigkeit während des Studiums MAS / NDS.....	34
6.2 Erwerbstätigkeit nach dem Studium	35

6.2.1	Erwerbstätigkeit nach dem Studium BSc / Diplom.....	35
6.2.2	Erwerbstätigkeit nach dem Studium MSc.....	37
6.2.3	Erwerbstätigkeit nach dem Studium MAS / NDS.....	38
6.3	Jahres-Bruttoeinkommen von Absolventinnen und Absolventen.....	41
6.3.1	Jahres-Bruttoeinkommen von BSc- / Diplom- Absolvent/innen.....	41
6.3.2	Jahres-Bruttoeinkommen von MSc-Absolvent/innen.....	41
6.3.3	Jahres-Bruttoeinkommen von MAS- / NDS- Absolvent/innen.....	42
7	Stellensuche und Stellenmarkt.....	43
7.1	Stellensuche und -markt aus Sicht von Absolvent/innen des BSc / Diplom.....	43
7.2	Stellensuche und -markt aus Sicht von Absolvent/innen des MSc.....	44
7.3	Stellensuche und -markt aus Sicht von Absolvent/innen des MAS / NDS.....	45
8	Weiterbildung.....	47
8.1	Weiterbildung BSc / Diplom.....	47
8.2	Weiterbildung MSc.....	49
8.3	Weiterbildung MAS / NDS.....	51
9	Aktuelle Trends in der Informationswissenschaft.....	53
10	Vergleich der Ergebnisse mit früheren Absolventenbefragungen.....	55
10.1	Ergebnisse des BSc / Diplom im Vergleich.....	55
10.2	Ergebnisse des MSc im Vergleich.....	56
10.3	Ergebnisse des MAS / NDS im Vergleich.....	57
11	Fazit.....	59
11.1	Zusammenfassung der Ergebnisse zum BSc- / Diplomstudiengang.....	59
11.2	Zusammenfassung der Ergebnisse zum MSc.....	60
11.3	Zusammenfassung der Ergebnisse zum MAS / NDS.....	60
11.4	Zusammenfassende Schlussbetrachtung.....	61
12	Literaturverzeichnis.....	63
13	Anhang.....	65
13.1	Anhang 1: Fragebogen Absolventenbefragung.....	65
13.2	Anhang 2: E-Mail-Anschreiben.....	83

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Umfrageteilnehmende nach Studiengängen	7
Abbildung 2: Abschlussjahr aller Studiengänge	8
Abbildung 3: Geschlechterverteilung der Umfrageteilnehmenden	9
Abbildung 4: Altersverteilung der Umfrageteilnehmenden	10
Abbildung 5: Vorbildung der BSc- / Diplom-Absolvent/innen	11
Abbildung 6: Vorbildung der MSc-Absolvent/innen	12
Abbildung 7: Vorbildung der MAS- / NDS-Absolvent/innen.....	13
Abbildung 8: Wichtige Gründe für die Studienwahl von BSc- / Diplom-Absolvent/innen.....	15
Abbildung 9: Wichtige Gründe für die Studienwahl von MSc-Absolvent/innen	16
Abbildung 10: Wichtige Gründe für die Studienwahl von MAS- / NDS-Absolvent/innen	17
Abbildung 11: Studiennutzen für BSc- / Diplom-Absolvent/innen.....	19
Abbildung 12: Vermittlung von Kompetenzen im BSc- / Diplom-Studium.....	20
Abbildung 13: Beurteilung von Merkmalen des BSc- / Diplom-Studiums	21
Abbildung 14: Berufsvorbereitung durch das BSc- / Diplom-Studium	21
Abbildung 15: Gesamtbeurteilung des Studiums aus Sicht der BSc- / Diplom-Absolvent/innen.....	22
Abbildung 16: Bereitschaft zur Weiterempfehlung des BSc- / Diplom-Studiums	22
Abbildung 17: Vermittlung von Kompetenzen im MSc-Studium	23
Abbildung 18: Berufsvorbereitung durch das MSc-Studium.....	24
Abbildung 19: Gesamtbeurteilung des Studiums aus Sicht der MSc-Absolvent/innen	24
Abbildung 20: Bereitschaft zur Weiterempfehlung des MSc-Studiums.....	25
Abbildung 21: Studiennutzen für MAS- / NDS-Absolvent/innen	26
Abbildung 22: Vermittlung von Kompetenzen im MAS- / NDS-Studium	27
Abbildung 23: Berufsvorbereitung durch das MAS- / NDS-Studium.....	28
Abbildung 24: Gesamtbeurteilung des Studiums aus Sicht der MAS- / NDS-Absolvent/innen	29
Abbildung 25: Bereitschaft zur Weiterempfehlung des MAS- / NDS-Studiums	29
Abbildung 26: Erwerbstätigkeit während des BSc- / Diplom-Studiums nach Zeitmodell.....	32
Abbildung 27: Erwerbstätigkeit während des MSc-Studiums	33

Abbildung 28: Erwerbstätigkeit während des MAS- / NDS-Studiums nach Zeitmodell	34
Abbildung 29: Arbeitssituation 3 Monate nach Abschluss bei BSc- / Diplom-Absolvent/innen	35
Abbildung 30: Erwerbstätigkeit der BSc / Diplom-Absolvent/innen	36
Abbildung 31: Arbeitssituation 3 Monate nach Abschluss bei MSc-Absolvent/innen.....	37
Abbildung 32: Erwerbstätigkeit der MSc-Absolvent/innen.....	38
Abbildung 33: Arbeitssituation 3 Monate nach Abschluss bei MAS- / NDS-Absolvent/innen	39
Abbildung 34: Erwerbstätigkeit der MAS- / NDS-Absolvent/innen.....	40
Abbildung 35: Jahres-Bruttoeinkommen von BSc- / Diplom-Absolvent/innen	41
Abbildung 36: Jahres-Bruttoeinkommen von MSc-Absolvent/innen.....	42
Abbildung 37: Jahres-Bruttoeinkommen von MAS- / NDS-Absolvent/innen.....	42
Abbildung 38: Strategien bei der Stellensuche bei BSc- / Diplom-Absolvent/innen.....	43
Abbildung 39: Strategien bei der Stellensuche bei MSc-Absolvent/innen	44
Abbildung 40: Strategien bei der Stellensuche bei MAS- / NDS-Absolvent/innen	45
Abbildung 41: Weiterbildungsinteresse nach Themen bei BSc- / Diplom-Absolvent/innen....	47
Abbildung 42: Geplante Aus- und Weiterbildungen von BSc- / Diplom-Absolvent/innen	48
Abbildung 43: Weiterbildungsinteresse nach Themen bei MSc-Absolvent/innen	49
Abbildung 44: Geplante Aus- und Weiterbildungen von MSc-Absolvent/innen	50
Abbildung 45: Weiterbildungsinteresse nach Themen bei MAS- / NDS-Absolvent/innen	51
Abbildung 46: Geplante Aus- und Weiterbildungen von MAS- / NDS-Absolvent/innen	52
Abbildung 47: Trends aus Sicht der Absolventinnen und Absolventen aller Studiengänge ...	53

Abkürzungsverzeichnis

ABD	Archiv, Bibliothek, Dokumentation
CAS	Certificate of Advanced Studies
HTW	Hochschule für Technik und Wirtschaft
IuD	Information und Dokumentation
IW	Informationswissenschaft
MAS	Master of Advanced Studies
MScBA	Master of Science in Business Administration
NDS	Nachdiplomstudiengang
SII	Schweizerisches Institut für Informationswissenschaft
TZ	Teilzeit
UX	User Experience
VZ	Vollzeit

1 Einleitung

«Information Science bildet die Schnittstelle zwischen Information und Zielgruppe. Die Organisation, Suche und Präsentation von Information ist die zentrale Aufgabe von Informationsspezialisten und -spezialistinnen.» (HTW Chur 2019)

Die Informationswissenschaft stellt in der Schweiz ein noch relativ junges Studienangebot dar: Der Studiengang Informationswissenschaft (IW) wurde erstmals 1998 an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur als Diplomstudiengang unter dem Namen Information und Dokumentation (IuD) angeboten.

Die letzten Absolventenbefragungen liegen mehrheitlich schon einige Jahre zurück. 2010 fand die letzte Befragung der Bachelor- und Diplomabsolvent/innen statt (vgl. Capatt und Dahinden 2010), 2011 diejenige der Absolvent/innen des Master of Advanced Studies (MAS) bzw. des Nachdiplomstudiengangs (NDS) (Capatt und Dahinden 2011). Die Absolvent/innen des 2010 eingeführten Master of Science in Business Administration (MScBA) wurden letztmals 2015 im Rahmen der Masterarbeit von Matthias Giger befragt (vgl. Giger 2015). Dies ist ein Anlass für das Schweizerische Institut für Informationswissenschaft (SII) der HTW Chur, im Sinne einer Standortbestimmung Rückschau zu halten auf die berufliche Entwicklung ihrer Ehemaligen und zu diesem Zweck eine Absolventenbefragung durchzuführen. Im Rahmen eines Projektkurses an der HTW Chur führten Studierende der Klasse IW14tzZH (Teilzeit BSc Studierende in Zürich, 6. Semester) des Bachelorstudiengangs Information Science 2017 eine Absolventenbefragung der informationswissenschaftlichen Studiengänge der HTW Chur durch. In der Auswertung werden die Absolvent/innen des NDS Diplomstudiengangs und MAS Absolvent/innen zusammengenommen, da es grundsätzlich die gleiche Ausbildungsstufe darstellt. Dasselbe gilt für die Diplom- und Bachelorabsolvent/innen. Wo sinnvoll, wird zwischen Vollzeit- und Teilzeitstudierenden unterschieden. Der Vollzeitstudiengang dauert drei Jahre, der Teilzeitstudiengang vier Jahre. Die Untersuchung ist Teil einer Arbeitsmarktstudie, die auch die Befragung von aktuellen und potenziellen Arbeitgebern und eine Stelleninseratsanalyse umfasst.

Die Informationswissenschaft hat sich in den letzten Jahren laufend weiterentwickelt bzw. das Angebot ausgebaut in Richtung Data Science und Digital Business Management. Das aktuelle Studienangebot umfasst auf Bachelorstufe den Bachelor of Science in Information Science und die dazugehörige Studienrichtung Digital Business Management (erstmalige Durchführung 2016). Letztere wurde in der Absolventenbefragung nicht berücksichtigt, da es bei der neuen Studienrichtung noch keine Absolvent/innen gibt. Auf Masterstufe wird der Master of Science in Business Administration mit Vertiefung Information and Data Management angeboten. Als Weiterbildung ist der Master of Advanced Studies in Information

Science im Angebot. Eine ausführliche Beschreibung der Strukturen und Inhalte der Studiengänge und deren Entwicklung im Laufe der Zeit findet sich im Abschnitt 1.2.

Die hier vorgestellte Absolventenbefragung dient somit einerseits als Standortbestimmung für die deutschsprachige Informationswissenschaft in der Schweiz und andererseits als Planungsgrundlage für eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Studiengänge.

In diesem Bericht wird in Kapitel 2 das methodische Vorgehen beschrieben. Die Durchführung der Erhebung fand im Zeitraum vom 16. Februar 2017 bis 30. Juni 2017 statt.

In den folgenden Kapiteln 3 bis 9 werden die Ergebnisse aus der Absolventenbefragung vorgestellt. Zuerst werden die Befragungsteilnehmenden anhand von allgemeinen Kriterien charakterisiert (Kapitel 3) und deren Motive für die Studienwahl (Kapitel 4) beschrieben.

In den folgenden Kapiteln steht die Beurteilung des Studiums (Kapitel 5) und die Berufstätigkeit der Absolventen im Zentrum (Kapitel 6). Dabei wird gefragt nach der Relevanz der Studieninhalte für die spätere Erwerbstätigkeit, der ersten Stelle nach dem Studium und nach der aktuellen Erwerbstätigkeit. In Kapitel 7 wird auf die Strategien bei der Stellensuche und die Arbeitssituation nach dem Studium eingegangen. Die Weiterbildungsinteressen werden in Kapitel 8 erhoben. In Kapitel 9 werden die aus Sicht der Absolvent/innen wichtigsten Zukunftsthemen im Bereich Informationswissenschaft beschrieben.

In Kapitel 10 werden die hier dargestellten Ergebnisse mit den Ergebnissen früherer Befragungen verglichen. Der Forschungsbericht wird im 11. und letzten Kapitel mit einem Fazit abgeschlossen.

Zunächst wird im Folgenden noch auf die Fragestellung sowie die Studiengänge eingegangen.

1.1 Fragestellung der Untersuchung

Von Interesse waren unter anderem die folgenden Forschungsfragen:

- Aus welchen Gründen wurde das Studium an der HTW Chur gewählt?
- Wie zufrieden sind die AbsolventInnen mit dem Studium an der HTW Chur? Können sie es weiterempfehlen?
- Wie schätzen die AbsolventInnen die Qualität der Ausbildung (Lehrinhalte, Praxisrelevanz, Vermittlung) an der HTW Chur ein?
- Wie sieht die aktuelle berufliche Situation der AbsolventInnen aus?
- Wie beurteilen und erleben die AbsolventInnen die Stellensuche und den Stellenmarkt?
- Welche Weiterbildungsbedürfnisse haben AbsolventInnen?
- Welche Trends sehen die AbsolventInnen in der Informationswissenschaft?

1.2 Beschreibung der Studienangebote

Das SII der HTW Chur bietet einen Studiengang, zwei Studienrichtungen sowie eine Weiterbildung im Bereich der Informationswissenschaft an. Das aktuelle Studienangebot umfasst den Bachelor in Information Science mit entsprechenden Vertiefungsmöglichkeiten und die zugehörige Studienrichtung Digital Business Management, den Master of Science in Business Administration (MScBA) Major Information and Data Management und den Master of Advanced Studies (MAS) Information Science.

Seit 1998 wird an der HTW Chur der Studiengang Informationswissenschaft angeboten. Damals noch unter dem Namen Diplom Information und Dokumentation (IuD). Das ehemalige Diplom Informations- und Dokumentationspezialist wurde im Zuge der Bologna-Reform zum Bachelor in Information Science umgewandelt.

Seit 2006 gibt es den MAS Information Science, welcher vorher als Nachdiplomstudiengang Information und Dokumentation (NDS) angeboten wurde. Dieser Studiengang dient als Weiterbildungsmöglichkeit für Quereinsteiger, die ihre Zukunft im Bereich Bibliothek, Archiv und Dokumentation sehen.

Per Herbst 2010 wurde der konsekutive Master of Science in Business Administration Major Information and Data Management eingeführt. Der Masterstudiengang richtet sich in erster Linie an die Bachelorabsolvent/innen der Informationswissenschaft: Die Inhalte des Bachelorstudiums werden in diesem weiterführenden Teilzeitstudium (Studiendauer: 2 Jahre) vertieft. Bis 2012 wurde der Master unter der Bezeichnung Master of Science in Information Science geführt, danach wurde dieser in die Studienrichtung Information and Data Management überführt.

Bevor im Folgenden die Resultate dieser Absolventenbefragung vorgestellt werden möchten wir an dieser Stelle noch verschiedenen Personen unseren Dank aussprechen:

Erstens geht ein ganz herzlicher Dank an alle Absolventinnen und Absolventen, welche sich die Zeit genommen und die Mühe gemacht haben, an dieser Befragung teilzunehmen, selbst wenn sie ihr Studium schon vor mehreren Jahren abgeschlossen haben.

Zweitens gebührt dem Projektteam ein besonderer Dank: Sie haben den Fragebogen entwickelt, die Befragung durchgeführt und die Ergebnisse ausgewertet. Am Projekt beteiligt waren folgende Absolventinnen und Absolventen: Gordana Lazic, Patrizia Nigg, Belinda D'Antonoli, Sigrid Freudl, Penelope Weissman, Helen Wipfli, Larissa Baumann, Kira Bechtiger, Angelina Fürer, Livia Kreuzer, Mirjam Stohler, Gabriella Toth, Sarah Jacot, Larissa Läubli, Julia Stadelmann, Julia Vöhringer, Nicole Widiner, Andreas La Roi, Roger Rutishauser.

Drittens möchten wir uns bei den projektbegleitenden Dozierenden und Studienleitern bedanken. Die fachliche und organisatorische Begleitung der Studie erfolgte durch die

Dozierenden Prof. Dr. Bernard Bekavac, Prof. Dr. Urs Dahinden und Sharon Alt. Die Studienleiter Prof. Dr. Bernard Bekavac (Bachelor), Prof. Dr. Wolfgang Semar (Master) und Prof. Ivo Macek (MAS) haben die Studie sowohl fachlich als auch mit Kontakten von Absolvent/innen unterstützt, dank dem ein grosser Rücklauf erreicht werden konnte.

2 Methodisches Vorgehen

Die Umfrage richtete sich an Absolventinnen und Absolventen der informationswissenschaftlichen Studienangebote der HTW Chur. Die Erhebung wurde in Form eines Online-Fragebogens mit der Software LimeSurvey durchgeführt. Die Absolvent/innen dieser Studiengänge sind gewohnt im Umgang mit Online-Tools, sodass davon ausgegangen werden kann, dass sie technisch affin sind. Deshalb wurde auf einen Papierfragebogen verzichtet.

Zunächst wurde aus bestehenden Absolventenlisten ein Adressdatensatz erstellt. Dieser wurde bereinigt und mittels Online-Recherche in sozialen Netzwerken und Unternehmenswebsites ergänzt. Insgesamt konnten auf diese Weise etwas mehr als 800 Absolventen-Adressen zusammengetragen werden.

Der Fragebogen wurde auf Grundlage der bisherigen Absolventenbefragungen der HTW Chur erstellt (Macek und Naegeli 2005; Capatt und Dahinden 2010, 2011) und in der Software LimeSurvey implementiert. Danach wurde ein Pretest mit 5 Absolvent/innen durchgeführt. Die Pretester gaben sowohl Feedback zu inhaltlichen und formellen Aspekten wie auch zum Aufbau des Fragebogens. Die Rückmeldungen wurden durch die Projektgruppe aufgenommen und der Fragebogen wurde vor Durchführung der Umfrage überarbeitet und auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst.

Die Haupterhebung wurde im Zeitraum vom 10.-27. April 2017 durchgeführt. Um die Motivation zur Teilnahme an der Umfrage zu erhöhen, wurde die Teilnahme mit einem Wettbewerb verknüpft. Teilnehmende konnten an der Verlosung von Büchergutscheinen teilnehmen.

Insgesamt wurden 813 Einladungen zur Umfrage verschickt. Die Absolventinnen und Absolventen aller Studiengänge haben dabei denselben Fragebogen erhalten. Dies ermöglicht die Vergleichbarkeit zwischen den verschiedenen Studienangeboten. Haben Absolvent/innen mehrere informationswissenschaftliche Studiengänge an der HTW Chur absolviert oder befinden sich momentan in einem weiteren Studiengang der HTW Chur, gilt der letzte abgeschlossene Studiengang als Grundlage der Antworten. Da alle Studiengänge mit dem gleichen Online-Fragebogen befragt wurden, wurden nach Bedarf Filterfragen eingesetzt. Die Umfrage dauerte ca. 20 Minuten.

477 ausgefüllte Fragebogen wurden zurückgeschickt. 103 davon waren unvollständig ausgefüllt und konnten demzufolge nicht in der Auswertung berücksichtigt werden. Die 374 vollständigen Fragebogen entsprechen einer Rücklaufquote von 46%. Die einzelnen Studiengänge verzeichneten unterschiedliche Rücklaufquoten: Von den eingeladenen Masterabsolvent/innen retournierten 63% den Fragebogen, bei den Bachelor/Diplomabsolvent/innen waren es 55%, bei den MAS / NDS-Absolvent/innen 32%.

3 Umfrageteilnehmende

Die Befragungsteilnehmenden haben wie in der Einleitung erläutert unterschiedliche Studiengänge durchlaufen:

Bachelor- und Diplom-Studiengänge: Im Zeitraum von 1998-2004 (Abschlussjahre 2001-2007) absolvierten die Studierenden den Diplomstudiengang Information und Dokumentation, ab 2005 den Bachelorstudiengang Informationswissenschaft. Zu Beginn wurde das Studium nur als Vollzeitstudiengang in Chur angeboten. Seit 2002 besteht zusätzlich ein Angebot, das Studium als Teilzeitstudiengang in Zürich zu absolvieren.

Master-Studiengang: Im Zeitraum von 2010-2012 (Abschlussjahre 2012-2014) wurde der Master of Science in Information Science geführt, danach wurde dieser als Studienrichtung Master of Science in Business Administration Major Information and Data Management weitergeführt.

Nachdiplomstudiengang (NDS), Master of Advanced Studies (MAS): Seit 2006 gibt es den MAS Information Science, welcher vorher als Nachdiplomstudiengang Information und Dokumentation (NDS) angeboten wurde.

3.1 Studiengang

Für die Auswertung und den vorliegenden Ergebnisbericht wurden gleichwertige Studiengänge zusammengefasst (siehe Abbildung). Aus diesem Blickwinkel betrachtet, absolvierten 234 der Umfrageteilnehmenden einen IW- Studiengang auf Bachelorstufe. Davon haben 119 Personen Teilzeit studiert, was 32 % der Umfrageteilnehmenden entspricht und 115 Personen haben Vollzeit studiert, was 31% der Umfrageteilnehmenden entspricht. 27 der befragten Personen haben auf Stufe Master abgeschlossen, dies entspricht 7 % der Teilnehmenden. 113 Personen d.h. 30% der Umfrageteilnehmenden haben auf Stufe MAS abgeschlossen.

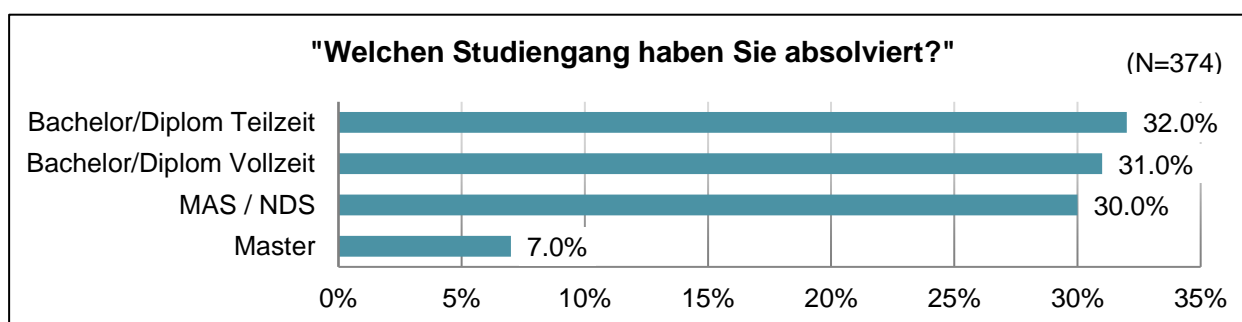


Abbildung 1: Umfrageteilnehmende nach Studiengängen

3.2 Abschlussjahr

Ein Blick auf die angegebenen Abschlussjahrgänge zeigt, dass ziemlich genau die Hälfte (49.8%) der an der Umfrage teilgenommenen Absolvent/innen das Studium in den letzten 5 Jahren abgeschlossen hat. Erfreulicherweise konnten jedoch auch Absolvent/innen für die Umfrage motiviert werden, bei denen der Studienabschluss schon einige Jahre zurückliegt: Bei 5 Teilnehmenden (NDS) erfolgte der Abschluss sogar vor dem Jahre 2000.

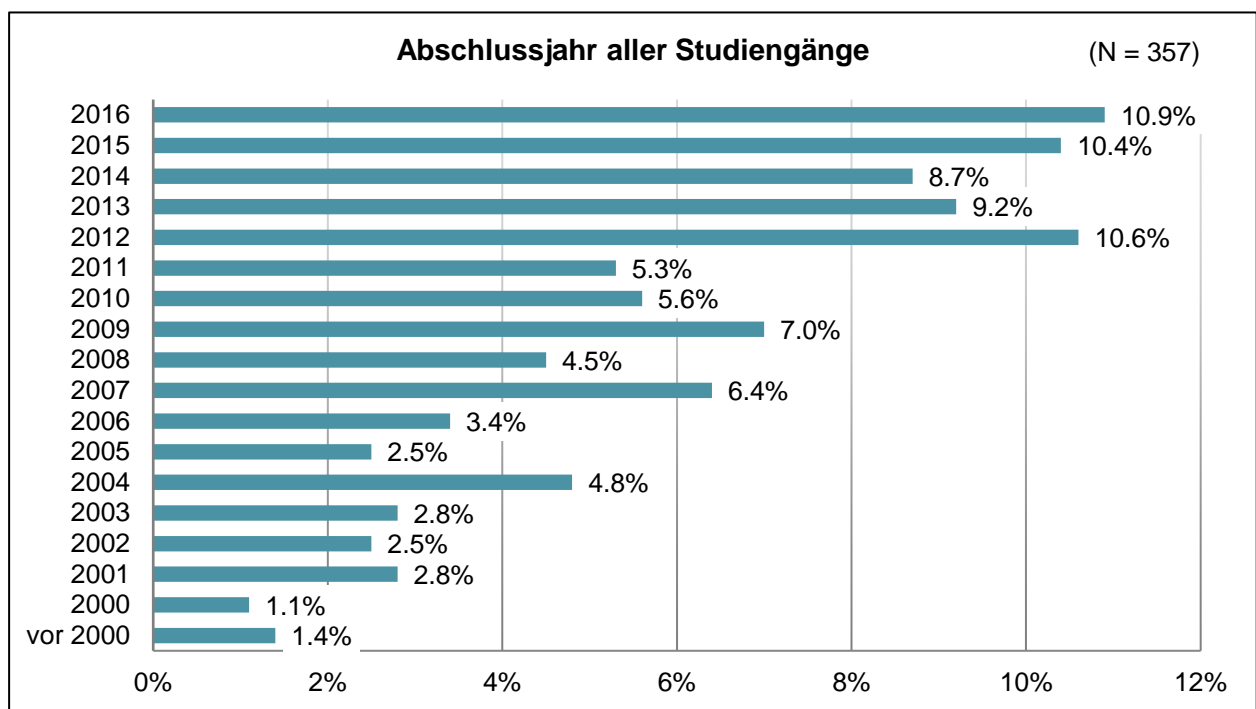


Abbildung 2: Abschlussjahr aller Studiengänge

3.3 Geschlecht und Alter

Dem aus der Gesamtheit der zurückgeschickten Fragebogen resultierenden Frauenanteil von 71% steht ein Männeranteil von 26% gegenüber. Bei 3% der Befragten blieb die Antwort auf die Frage aus. Dieses Geschlechterverhältnis deckt sich in etwa mit der tatsächlichen Verteilung der Studienabgänger im informationswissenschaftlichen Bereich an der HTW Chur.

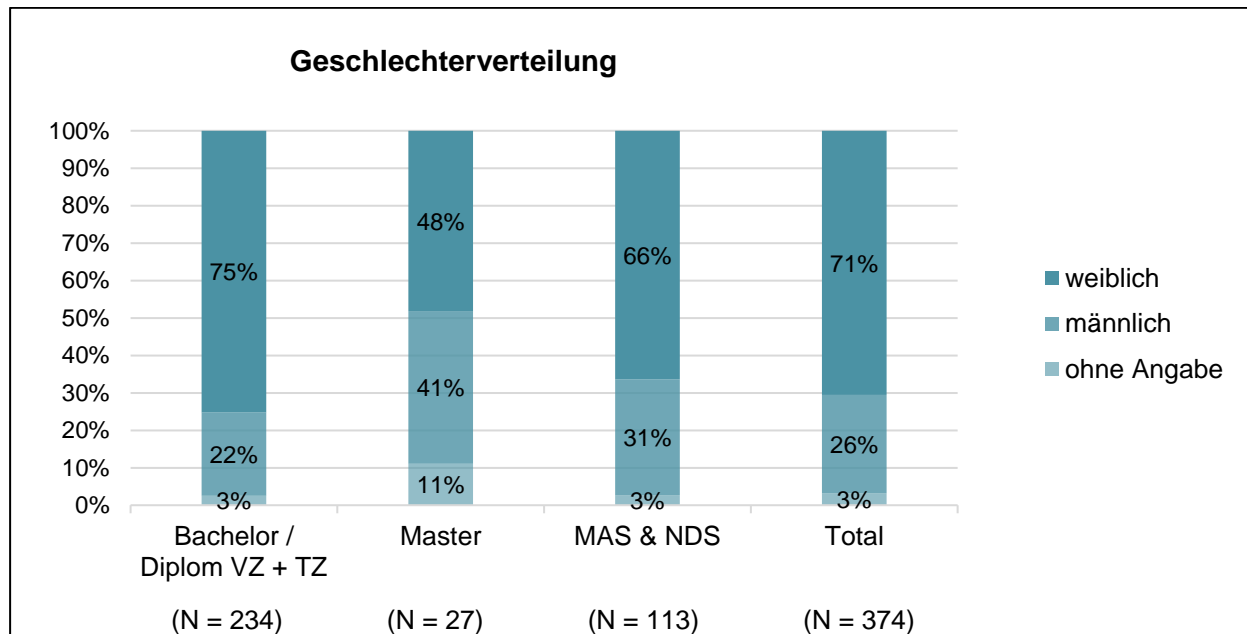


Abbildung 3: Geschlechterverteilung der Umfrageteilnehmenden

An der Umfrage am häufigsten vertreten sind Personen, welche zwischen 26 und 35 Jahre alt sind (41%). Ausser bei den Studienabgängern des MAS / NDS befinden sich die meisten Absolvent/innen zum Zeitpunkt der Umfrage in diesem Alterssegment. Beim MAS / NDS sind mit 34% die meisten Befragungsteilnehmer zwischen 36 und 45 Jahre alt. Aus der Angabe des Abschlussjahres und des Alters lässt sich das Alter zum Zeitpunkt des Abschlusses ableiten. Somit ist ein Bachelorstudent Vollzeit bei seinem Abschluss durchschnittlich 25.6, ein Teilzeitstudent durchschnittlich 33 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der Absolvent/innen des Masterstudiengangs beläuft sich auf 35.8 Jahre und dasjenige eines MAS-Absolventen auf 36.3 Jahre.

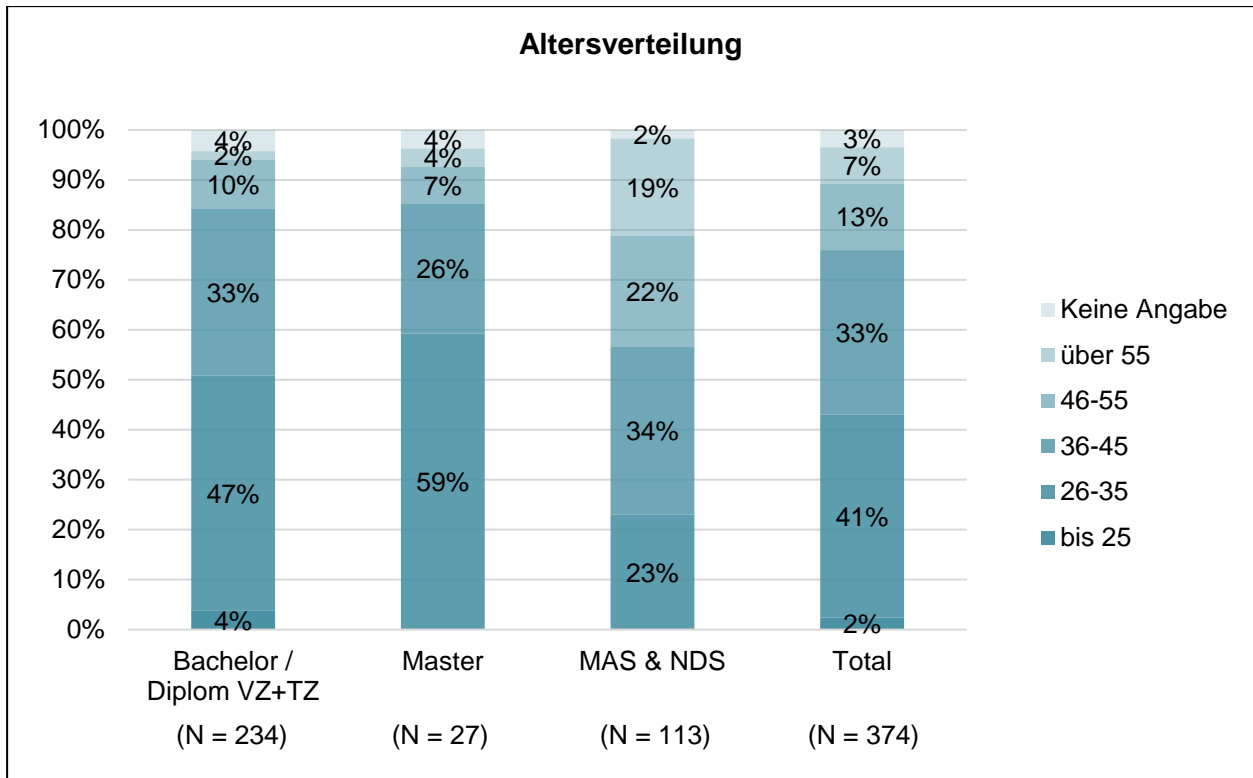


Abbildung 4: Altersverteilung der Umfrageteilnehmenden

3.4 Vorbildung

Nachfolgend wird die Vorbildung der Absolvent/innen der einzelnen Studienangebote beschrieben. Unterschiede sind mehrheitlich in den unterschiedlichen Ausbildungsstufen und Zulassungsvoraussetzungen begründet.

3.4.1 Vorbildung Absolvent/innen BSc / Diplom

Mehr als ein Drittel (38.3%) der Bachelor-/Diplom-Vollzeitabsolvent/innen haben die gymnasiale Matura sowie ein anschliessendes Praktikum absolviert. Bei den Teilzeitabsolvent/innen steht diese Art der Vorbildung mit 20% erst an zweiter Stelle. Am häufigsten (41.9%) haben Teilzeitstudierende vor Beginn des Studiums eine Berufslehre mit Berufsmatura abgeschlossen. Höhere Bildungen wie ein Fachhochschul- oder ein Universitätsabschluss hatten zu Studienbeginn erwartungsgemäss nur wenige Absolvent/innen vorzuweisen (1.3% bei den Vollzeit- und 5.6% bei den Teilzeitabsolvent/innen).

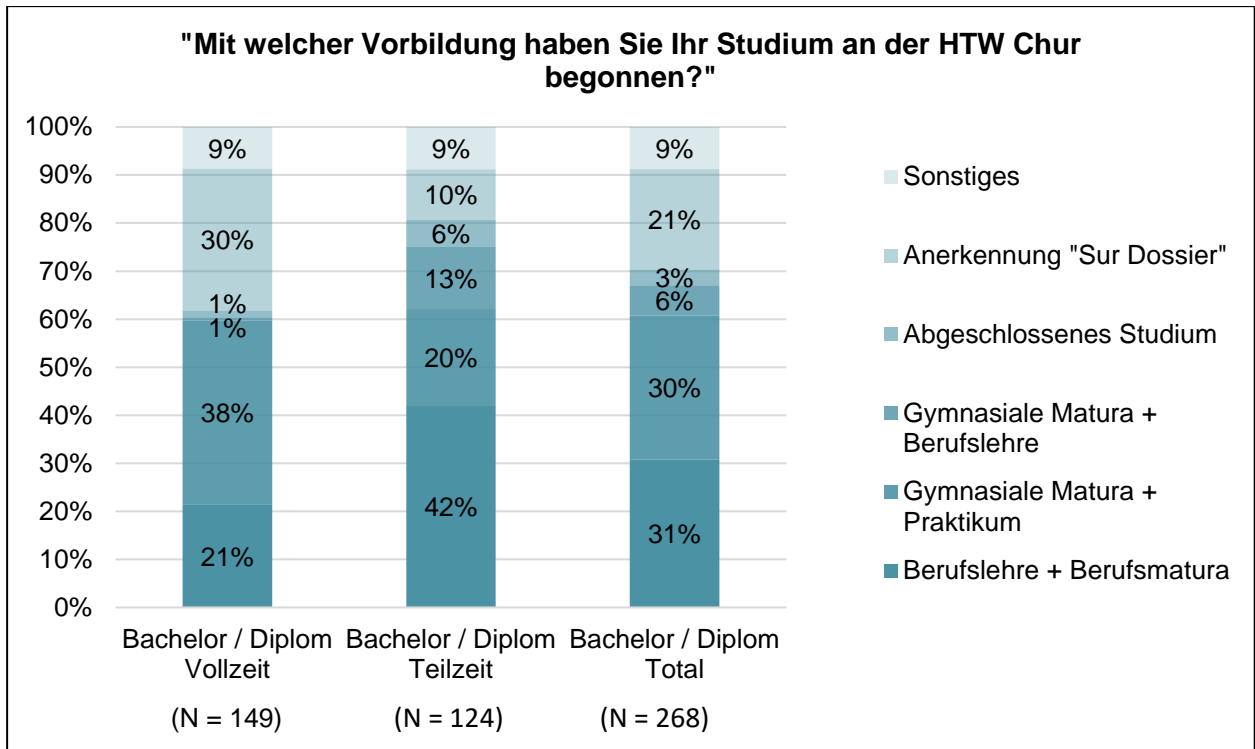


Abbildung 5: Vorbildung der BSc- / Diplom-Absolvent/innen

3.4.2 Vorbildung Absolvent/innen MSc

Der Weg zu einem Master führte für die meisten der Befragten über ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium (81%). 68% von diesen hatten zuvor den Bachelor oder das Diplom in Informationswissenschaft an der HTW Chur absolviert. Von den 5 Absolvent/innen (14%), welche ein Universitätsstudium abgeschlossen hatten, erfolgte bei vieren die Aufnahme ins Masterstudium in Form einer individuellen Zulassung. Zwei andere Absolvent/innen, welche ebenfalls in Form einer individuellen Zulassung ins Studium aufgenommen worden waren, hatten zuvor ein Fachhochschulstudium in einem anderen Bereich (nicht im informationswissenschaftlichen Bereich) abgeschlossen.

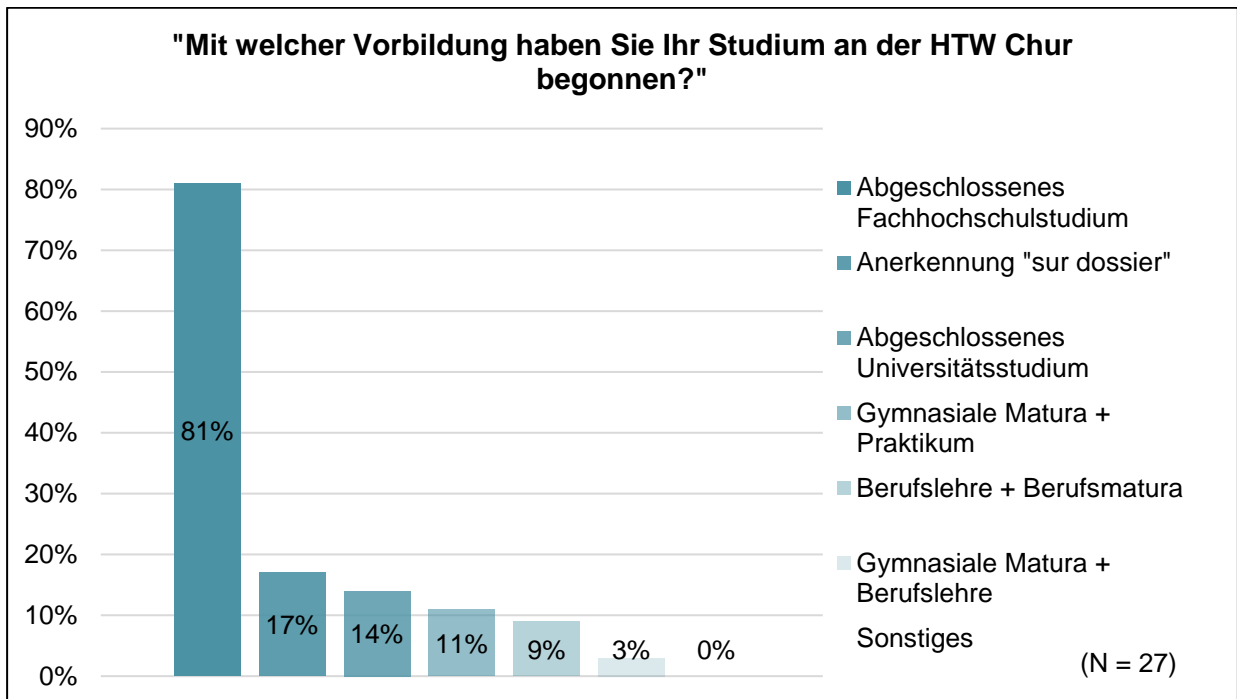


Abbildung 6: Vorbildung der MSc-Absolvent/innen

3.4.3 Vorbildung Absolvent/innen MAS / NDS

Die meisten MAS- / NDS-Absolvent/innen (69.9%) haben vor der Informationswissenschaft-Weiterbildung an der HTW Chur ein Universitätsstudium abgeschlossen. Vergleichsweise wenige der Absolvent/innen (11.5%) hatten einen Fachhochschulabschluss vorzuweisen. 18.6% wurden entweder „Sur Dossier“ oder aufgrund einer anderen vergleichbaren Vorbildung ins Studium aufgenommen. Andere genannte Vorbildungen, mit je einer Nennung, waren: Lehrdiplom Sek I, Berufslehre als Buchhändlerin mit Berufserfahrung im IuD-Bereich und gymnasiale Matura mit höherer Fachschule. Je ein NDS-Absolvent hat mit einer Berufslehre mit Berufsmatura, einer gymnasialen Matura mit Berufslehre sowie einer gymnasialen Matura inklusive Praktikum das Nachdiplomstudium IuD aufgenommen.

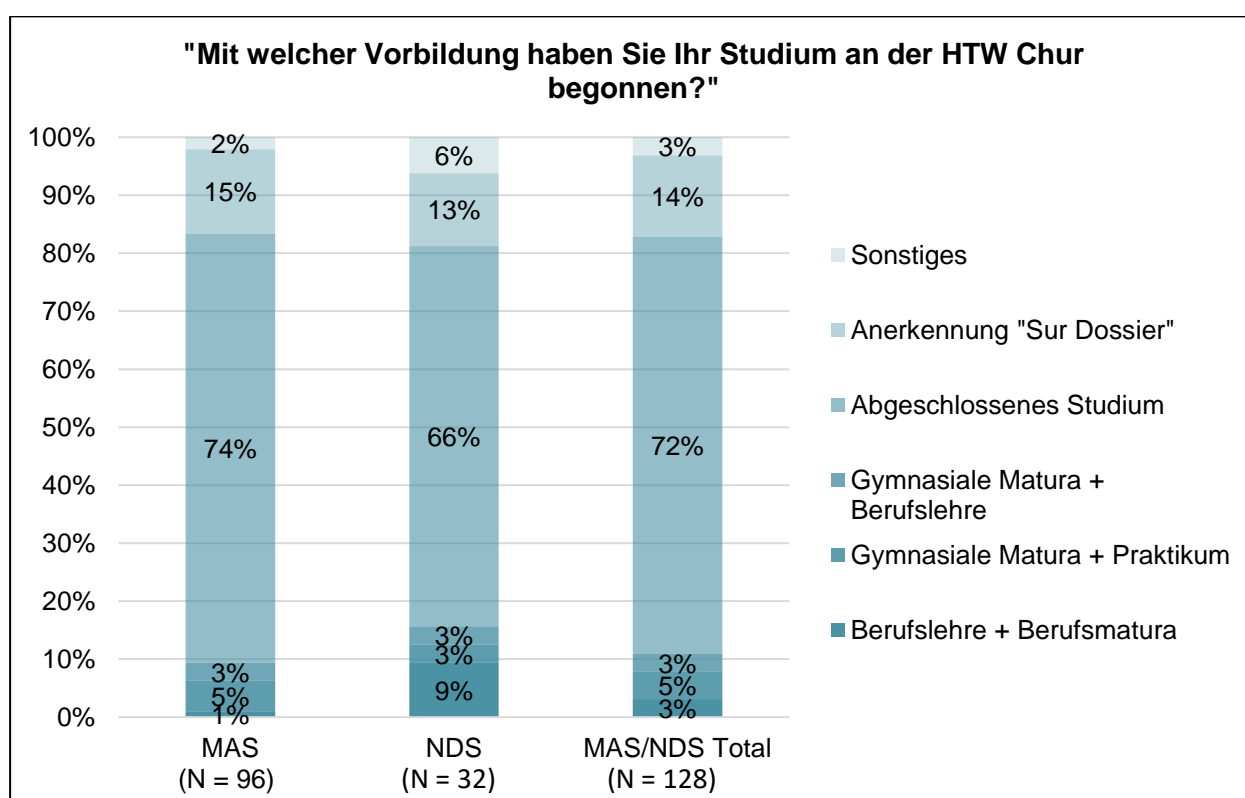


Abbildung 7: Vorbildung der MAS- / NDS-Absolvent/innen

4 Motivation für das Studium an der HTW Chur

Im Folgenden werden die Gründe für die Wahl der Aus- oder Weiterbildung der Absolvent/innen ergründet.

4.1 Motive für das Studium aus Sicht von Absolvent/innen des BSc / Diplom

Fast alle Absolvent/innen des Bachelorstudiengangs begründen die Wahl für das Studium mit dem fachlichen Interesse (98% beurteilen dies als eher wichtig oder sehr wichtig). Ein weiterer Motivationsgrund stellt die Aussicht auf einen qualifizierten Abschluss dar. Dies wurde von 93% der Teilnehmenden als eher wichtig oder sehr wichtig eingestuft. 61% der Absolvent/innen war es wichtig bis eher wichtig mit dem Studium eine berufliche Neuorientierung einzuschlagen. Auch die Steigerung der Karrierechancen (56%) sowie die Erlangung einer Zusatzqualifikation (52%) wurden als wichtige bis eher wichtige Motive für die Studienwahl genannt. Wenig wichtig bei der Studienwahl waren „Mangel an Alternativen“ (von 25% als eher wichtig oder wichtig beurteilt) wie auch „Forderung des Arbeitgebers“ (von 8% als eher wichtig oder wichtig eingestuft).

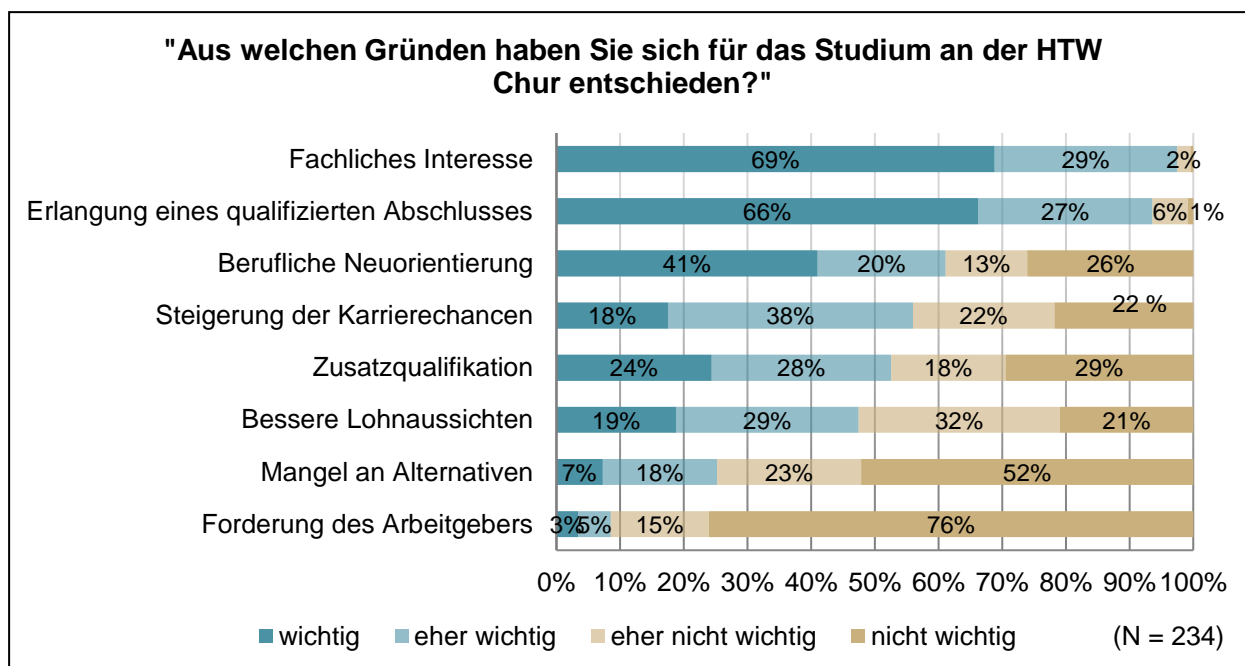


Abbildung 8: Wichtige Gründe für die Studienwahl von BSc- / Diplom-Absolvent/innen

4.2 Motive für das Studium aus Sicht von Absolvent/innen des MSc

Beinahe alle Absolvent/innen nennen das fachliche Interesse als ausschlaggebenden Grund für die Wahl des Studiums (97% bewerten dies mit wichtig oder eher wichtig). Für ein Masterstudium nicht unerwartet ist auch, dass für viele das Erlangen einer Zusatzqualifikation (93%) bzw. die Erlangung eines qualifizierten Abschlusses (88%) entscheidungsrelevant waren. Dass der Abschluss eines Masterstudiums eine Steigerung der Karrierechancen sein kann, war für 60% ein wichtiger Entscheidungsfaktor. Ein Blick auf die Geschlechter zeigt, dass dieser Faktor bei 50% der Männer als wichtig und bei 33% als eher wichtig eingestuft wurde. Bei den Frauen empfand ein Viertel die Aussicht auf eine Steigerung der Karrierechance wichtig und ein weiteres Viertel als eher wichtig. Weniger relevant war hingegen die berufliche Neuorientierung. Diese empfanden lediglich 41% als wichtig. Bessere Lohnaussichten (52% wichtig oder eher wichtig) und der Mangel an Alternativen (19% wichtig oder eher wichtig) spielten bei der Motivation der meisten kaum eine Rolle. Für keinen der Absolvent/innen war eine Forderung des Arbeitgebers ein ausschlaggebender Grund. Zwei Absolvent/innen haben zudem angegeben, dass für sie eine weitere Motivation war, dass sie bereits den Bachelorabschluss an der HTW gemacht hatten.

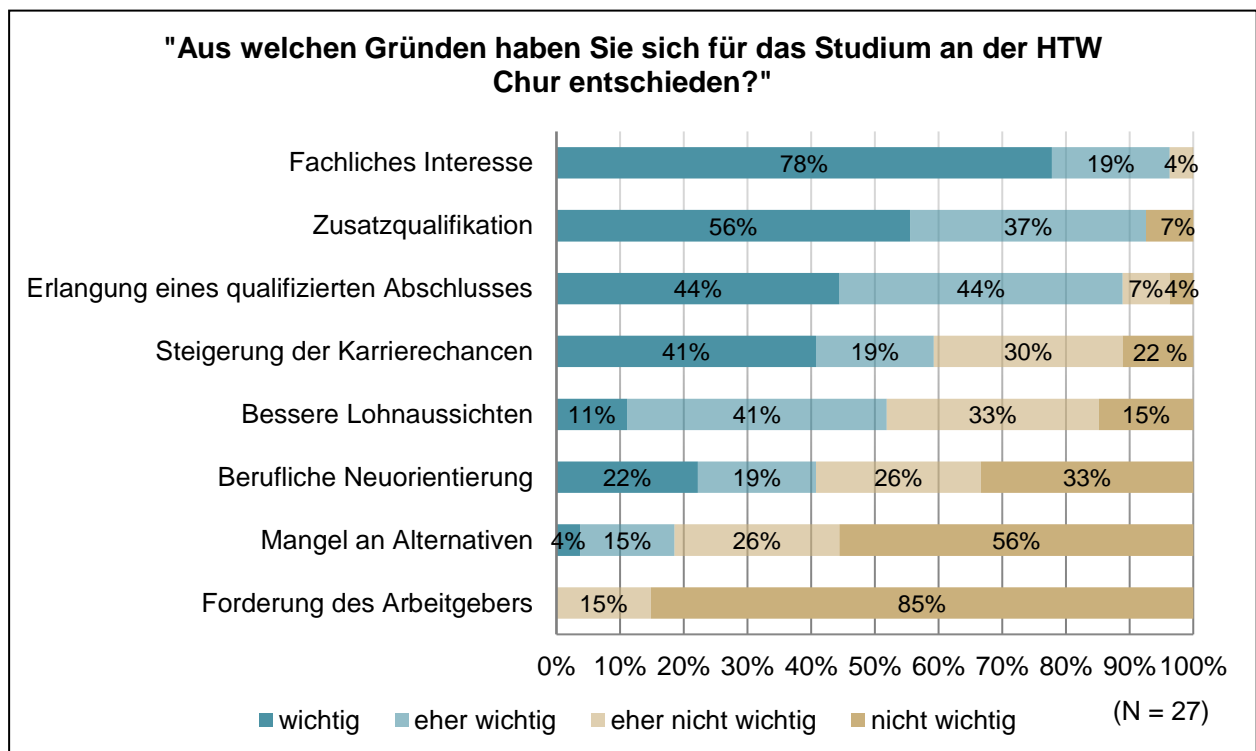


Abbildung 9: Wichtige Gründe für die Studienwahl von MSc-Absolvent/innen

4.3 Motive für das Studium aus Sicht von Absolvent/innen des MAS / NDS

Für die Mehrheit der Absolvent/innen war das fachliche Interesse ausschlaggebend für das Studium (96% beurteilten dies mit wichtig oder eher wichtig). Wie für ein Weiterbildungsstudium zu erwarten, war ebenfalls für viele der Absolvent/innen der Erwerb einer Zusatzqualifikation (86%) wichtig sowie die Erlangung eines qualifizierten Abschlusses (85%). Für mehr als zwei Drittel der Absolvent/innen war auch die Möglichkeit der beruflichen Neuorientierung durch den Abschluss entscheidungsrelevant. Für ähnlich viele der Befragten war die Aussicht auf eine Steigerung der Karrierechancen ein Motivationsgrund. Obwohl der Ausbau des fachlichen Wissens und die damit einhergehende Qualifikation für viele Absolvent/innen Hauptargumente für das Studium waren, verfolgten vergleichsweise wenige (33%) das Ziel, damit auch bessere Lohnaussichten zu erreichen. Mit Blick auf die Geschlechter wird sichtbar, dass 14% der Frauen bei diesem Kriterium wichtig angaben, wohingegen bei den Männern nur 1% (1 Nennung) mehr Lohn als wichtiges Kriterium nannte. Nur wenige gaben an, das Studium nicht nur aus Eigeninteresse, sondern auf Druck des Arbeitgebers hin gemacht zu haben. Ebenso wenig spielte der Mangel an Alternativen (76% nicht wichtig oder eher nicht wichtig) eine wichtige Rolle. Vier Absolvent/innen haben zudem angegeben, dass sie das Studium wählten, weil sie im luD-Bereich arbeiten, jedoch über keine Ausbildung in dieser Richtung verfügten. Weitere drei Absolvent/innen entschieden sich einfach aus Interesse für das Studium.

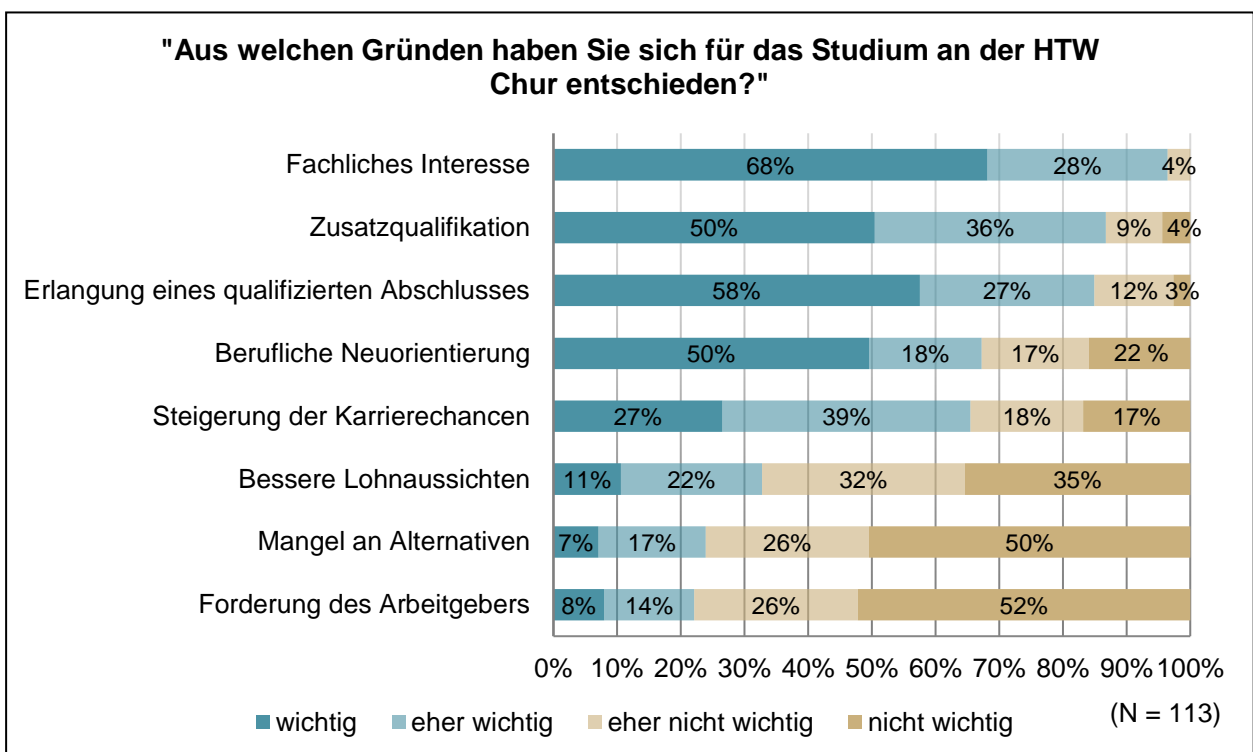


Abbildung 10: Wichtige Gründe für die Studienwahl von MAS- / NDS-Absolvent/innen

5 Beurteilung des Studiums

In diesem Kapitel wird auf die Beurteilung der Studienangebote im Bereich Informationswissenschaft der HTW Chur durch die Absolventinnen und Absolventen eingegangen. Die Absolvent/innen wurden zur Gesamtbeurteilung, dem Studiennutzen, den vermittelten Kompetenzen und die Vorbereitung auf die berufliche Praxis befragt.

5.1 Beurteilung des Studiums aus Sicht von Absolvent/innen des BSc / Diplom

Die Mehrheit der Absolvent/innen zieht aus dem Studium folgende Nutzen: Die Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Kompetenzen (83% sagen hier trifft voll und ganz zu oder trifft zu), die Verwirklichung neuer beruflicher Perspektiven (77%), die Steigerung beruflicher Qualifikation (72%) sowie die Erhöhung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt (71%). Auch die Lohnverbesserung (62%) sowie die Erhöhung der Arbeitszufriedenheit (60%) werden von mehr als der Hälfte als zutreffende Gründe genannt.

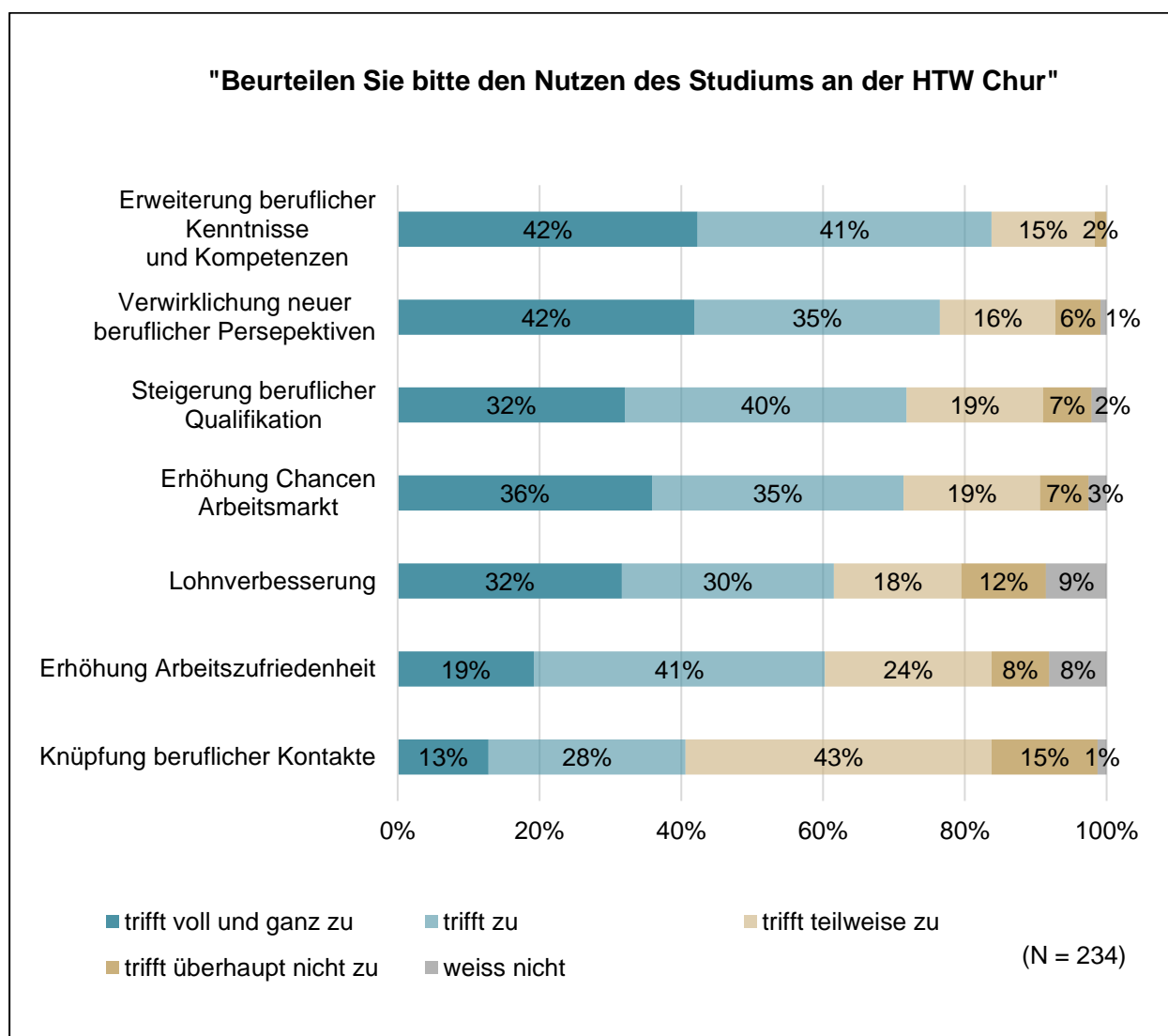


Abbildung 11: Studiennutzen für BSc- / Diplom-Absolvent/innen

Die Absolvent/innen wurden gefragt, inwiefern sie mit der Vermittlung und Förderung von Sozial- und Selbstkompetenzen, Führungskompetenzen sowie fachlichen bzw. methodischen Kompetenzen im Studium sind. Die Absolvent/innen waren mehrheitlich zufrieden mit der Vermittlung und Förderung der Kompetenzen. Am positivsten wurde sowohl bei den Vollzeitstudenten als auch bei den Teilzeitstudenten die Vermittlung und Förderung der „Informations- und Recherchekompetenz“ bewertet. Hier befanden 42% resp. 34% der befragten die Vermittlung und Förderung als „sehr gut“ und 46% resp. 51% als „gut“.

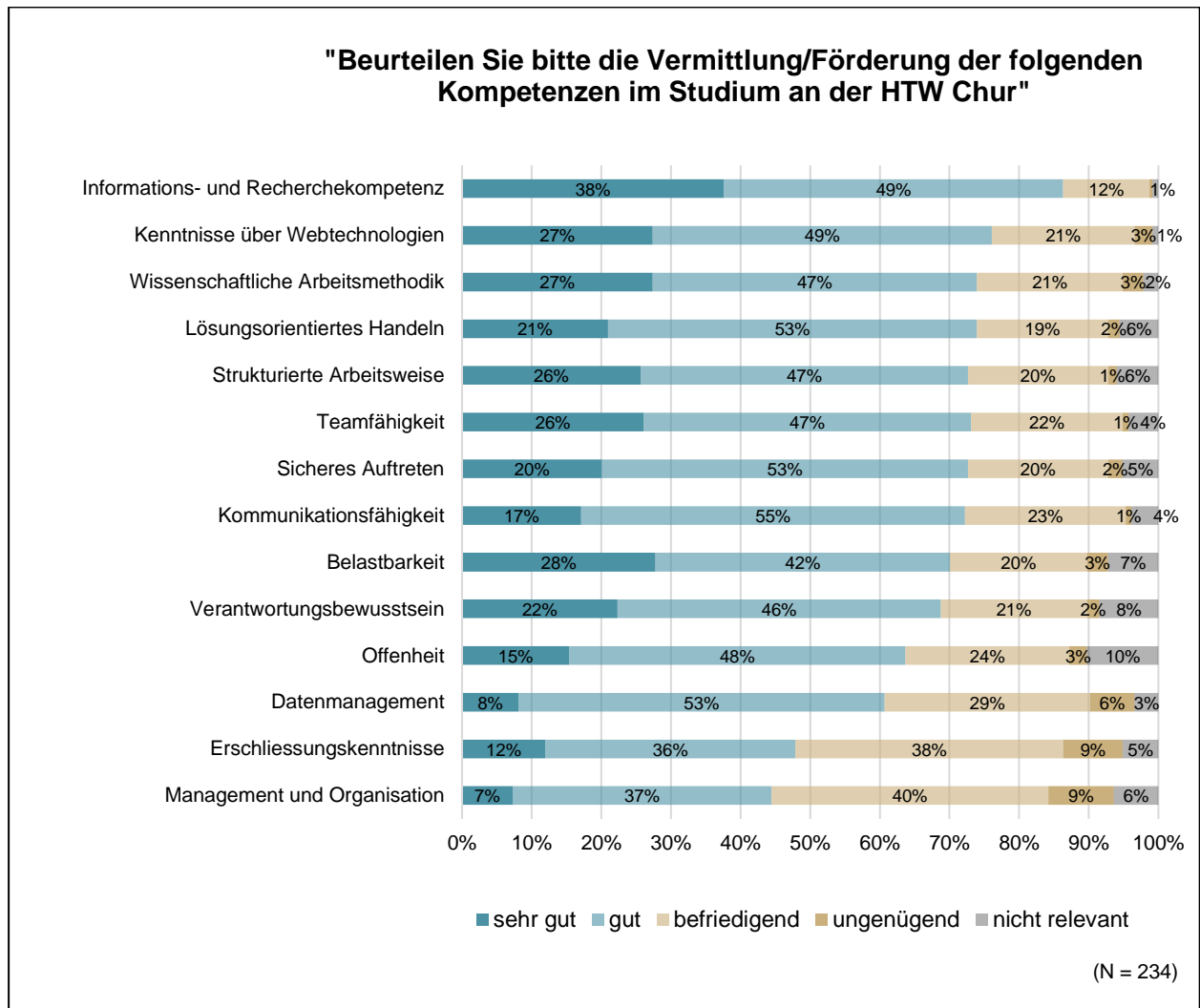


Abbildung 12: Vermittlung von Kompetenzen im BSc- / Diplom-Studium

Die Absolvent/innen beurteilen das Studium insgesamt positiv, besonders die Breite des vermittelten Wissens (85%), die Kompetenz der Dozierenden (84%) sowie das Engagement und die Betreuung von Dozierenden (82%), Studienleitung und Administration (70%) werden mehrheitlich als gut bis sehr gut bewertet.

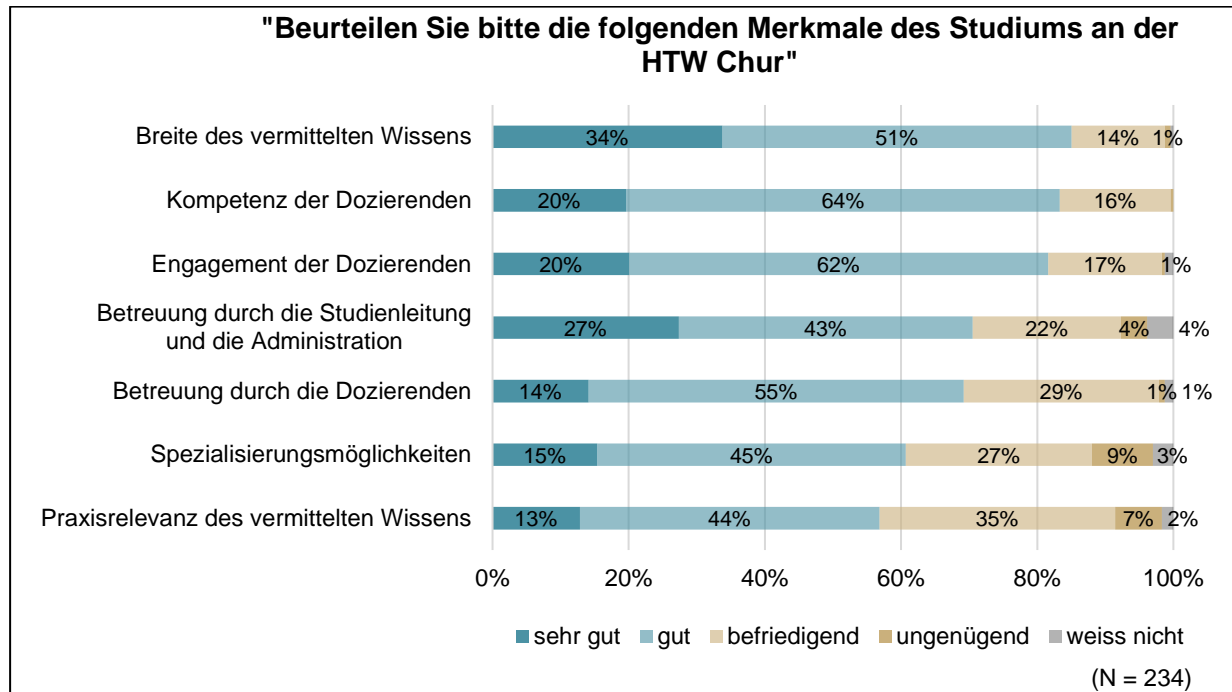


Abbildung 13: Beurteilung von Merkmalen des BSc- / Diplom-Studiums

Insgesamt befinden 83% der befragten Bachelor-/Diplom- Absolvent/innen die Berufsvorbereitung durch das Studium gut bis eher gut.

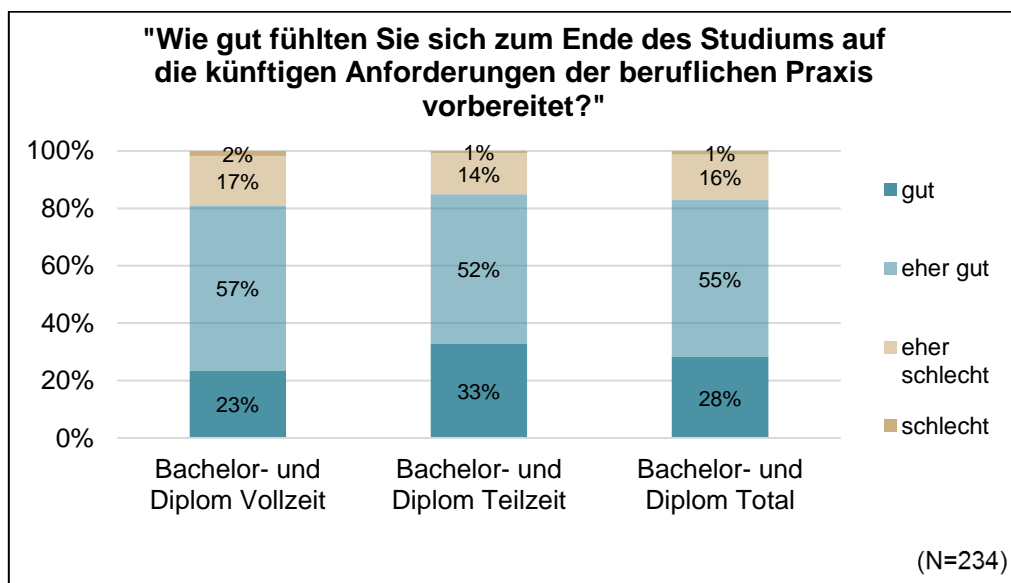


Abbildung 14: Berufsvorbereitung durch das BSc- / Diplom-Studium

Das Studium wird von den Bachelor- und Diplom- Absolvent/innen insgesamt als sehr gut bis gut bewertet (75%).

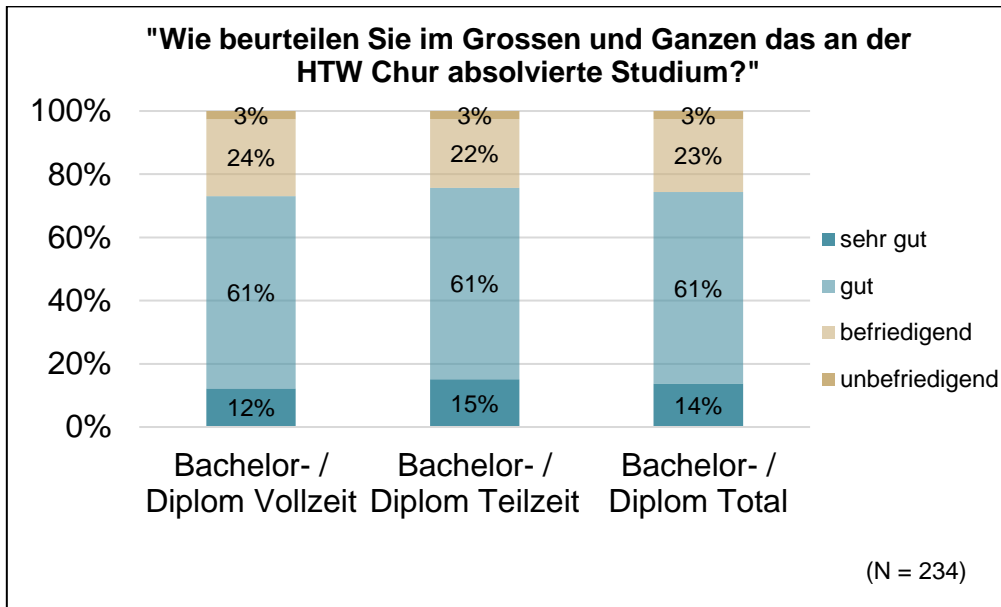


Abbildung 15: Gesamtbeurteilung des Studiums aus Sicht der BSc- / Diplom-Absolvent/innen

Insgesamt können rund 85% der Absolvent/innen das Studium weiterempfehlen.

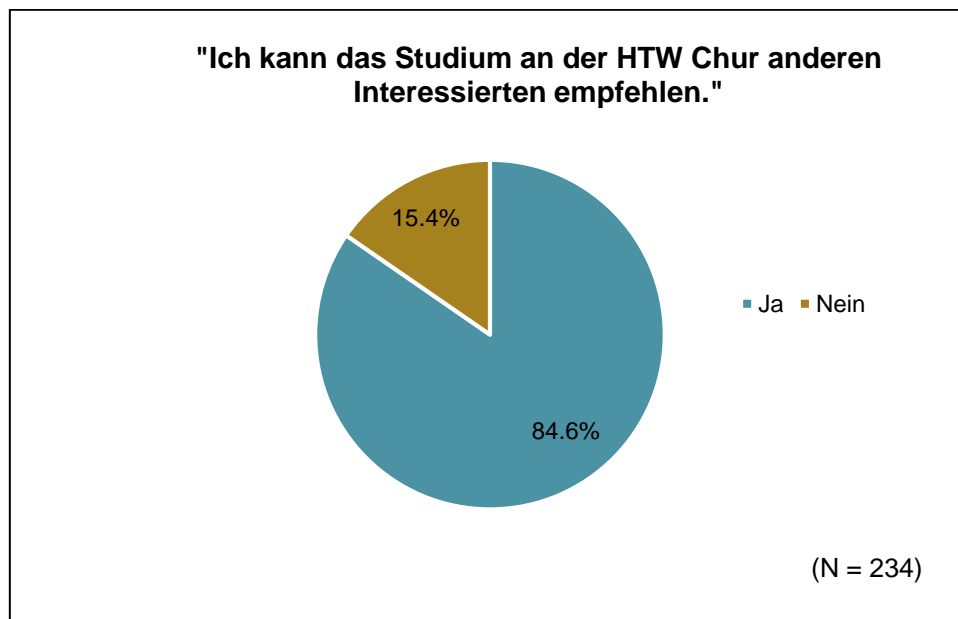


Abbildung 16: Bereitschaft zur Weiterempfehlung des BSc- / Diplom-Studiums

5.2 Beurteilung des Studiums aus Sicht von Absolvent/innen des MSc

70.4% der Masterabsolvent/innen haben bei der Befragung ausgesagt, dass die Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Kompetenzen zutrifft. Das Studium habe auch geholfen, berufliche Kontakte zu knüpfen befinden rund 62.9%. Weniger relevant wird die Erhöhung der Arbeitszufriedenheit mit 48% und die Lohnverbesserung mit rund 41% beurteilt.

Die Absolvent/innen wurden auch zur Einschätzung der Vermittlung einschlägiger informationswissenschaftlicher Kompetenzen im Studium befragt. Mehrheitlich wurden die Vermittlung und Förderung der einzelnen Kompetenzen von den Masterabsolvent/innen sehr positiv bewertet. Am besten schneiden die Vermittlung der Informations- und Recherchekompetenz (89%) und die Vermittlung von Kenntnissen über Webtechnologien (85%) ab.

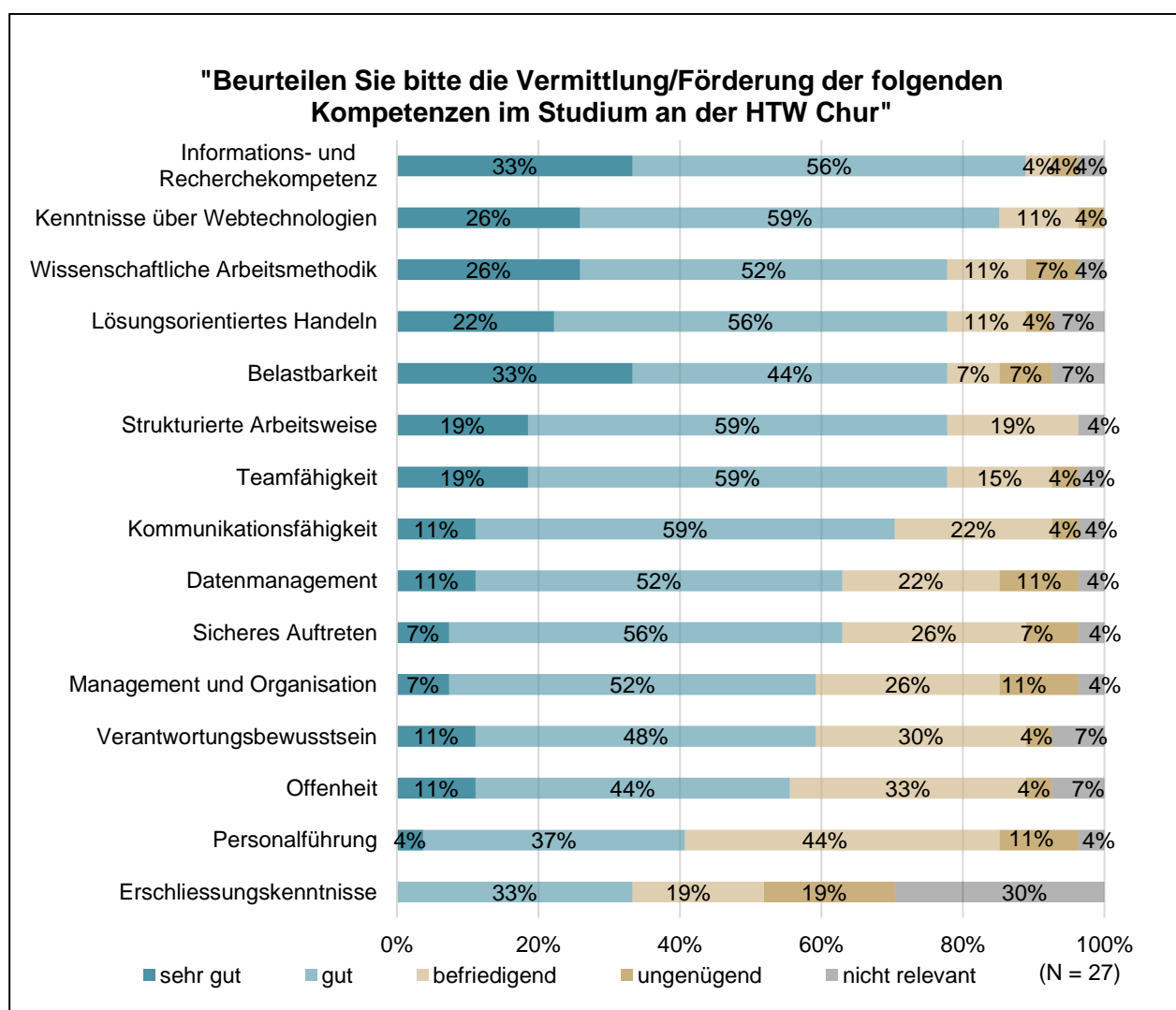


Abbildung 17: Vermittlung von Kompetenzen im MSc-Studium

Mit 81.5% beurteilt die überwiegende Mehrheit der befragten Masterabsolvent/innen die Berufsvorbereitung durch das Studium als gut bis eher gut. 18.5% finden es eine eher schlecht bis schlechte Vorbereitung.

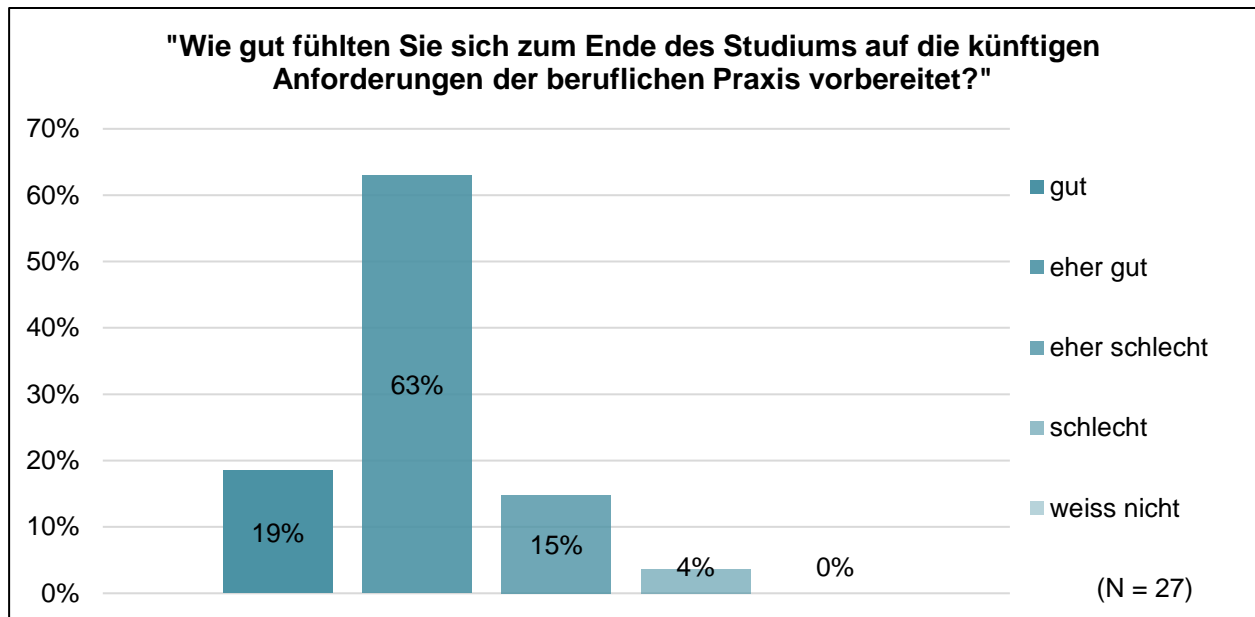


Abbildung 18: Berufsvorbereitung durch das MSc-Studium

Mit 55.6% findet die Mehrheit der Befragten, den Master Studiengang gut und rund 22.2% der Befragten finden den Studiengang sogar sehr gut. Weitere 18.5% beurteilten den Master als befriedigend und nur gerade 4% finden ihn unbefriedigend.

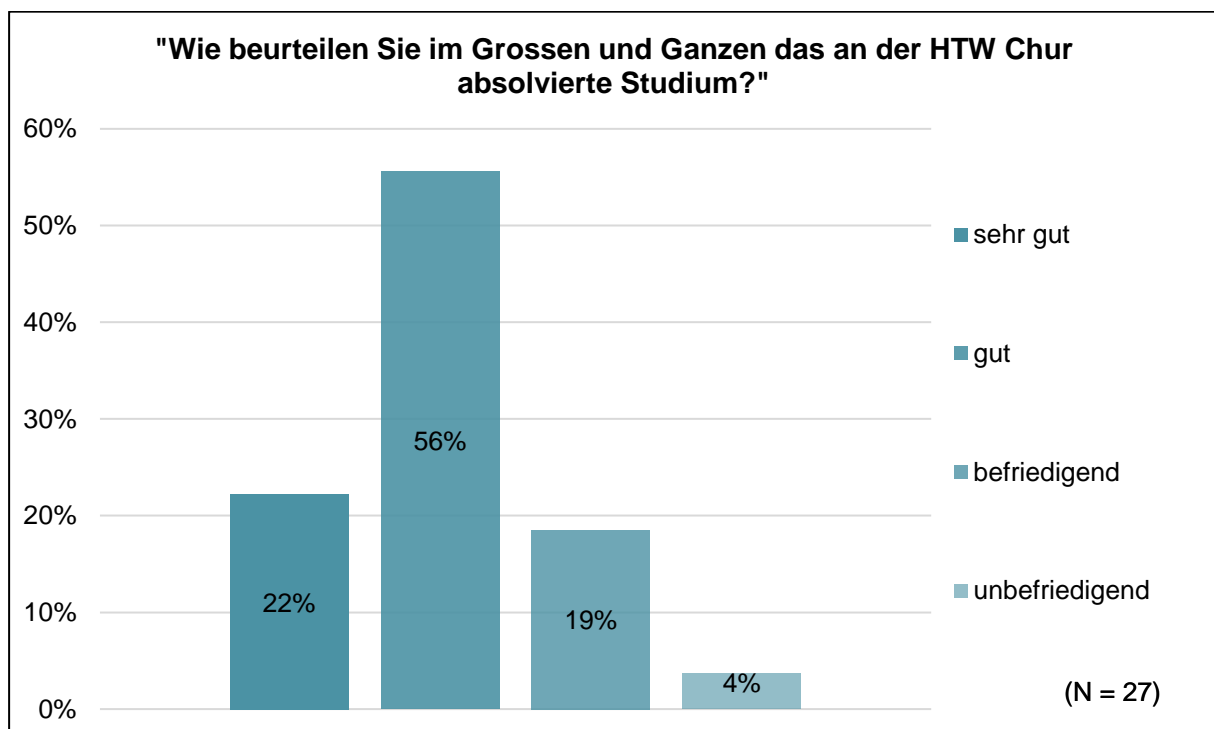


Abbildung 19: Gesamtbeurteilung des Studiums aus Sicht der MSc-Absolvent/innen

Die gute Gesamtbewertung des Masterstudiums widerspiegelt sich auch in der Bereitschaft, den Masterstudiengang weiterzuempfehlen. 92.6% der befragten Personen können den Master weiterempfehlen, die restlichen 7.4% können den Studiengang nicht weiterempfehlen.

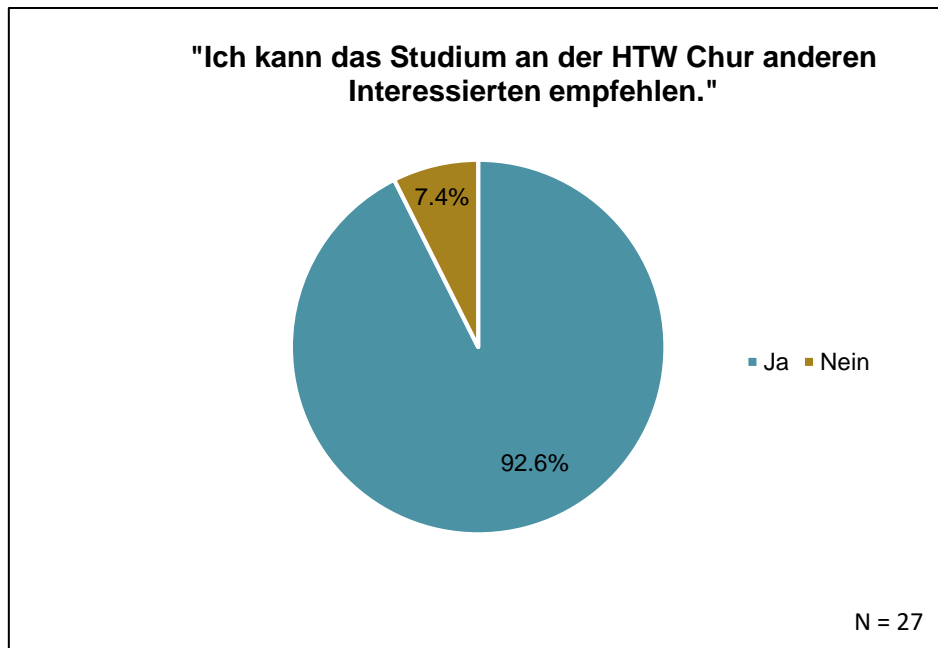


Abbildung 20: Bereitschaft zur Weiterempfehlung des MSc-Studiums

5.3 Beurteilung des Studiums aus Sicht von Absolvent/innen des MAS / NDS

84.1% der MAS- / NDS- Absolvent/innen sagen aus, dass der Studiennutzen bei der Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Kompetenzen zutrifft. Zu der Aussage, ob das Studium für die Verwirklichung neuer beruflicher Perspektiven nützlich sei, antworteten 72.6%, dass dies ebenfalls zutrifft. 49.6% geben an, dass die Steigerung beruflicher Qualifikationen nur teilweise oder überhaupt nicht zutreffen. Auch bei der Lohnverbesserung befinden sich rund 62.8%, dass das Studium nur teilweise oder überhaupt nicht nützt.

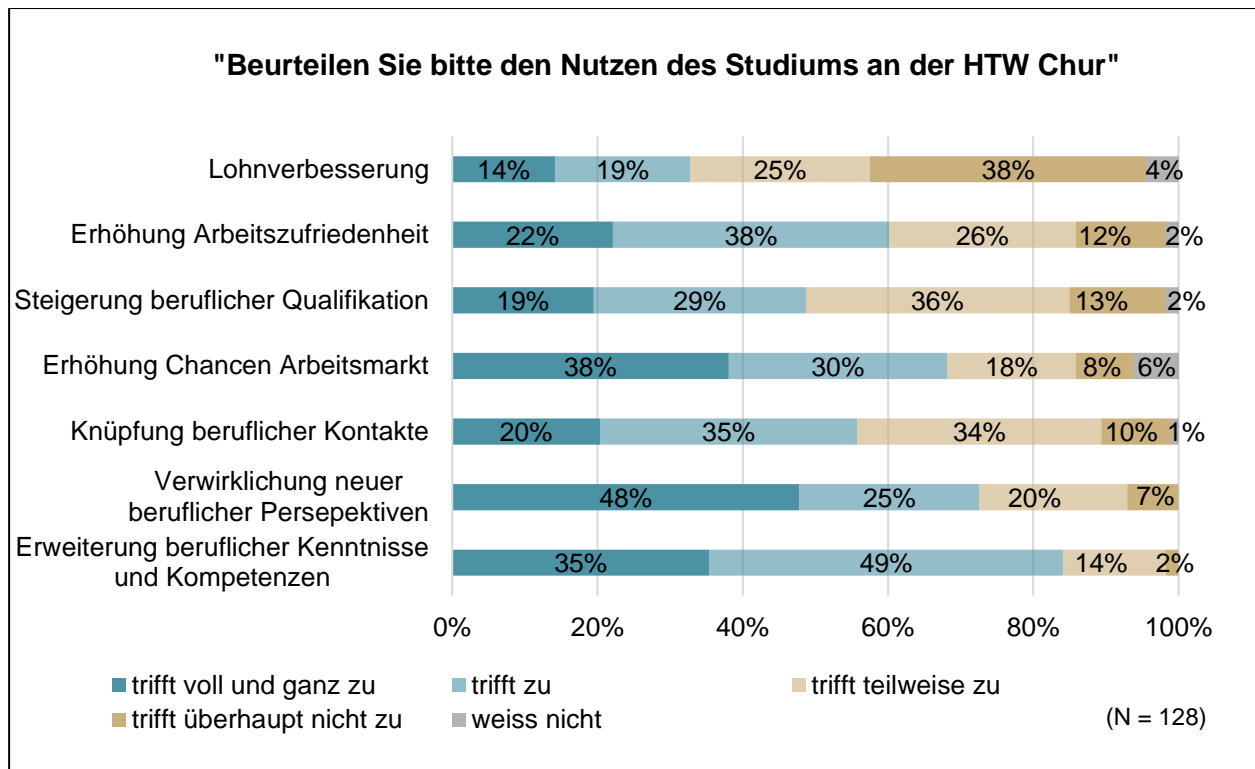


Abbildung 21: Studiennutzen für MAS- / NDS-Absolvent/innen

Bei dieser Frage wurden die MAS- / NDS-Absolvent/innen gebeten, die Vermittlung und Förderung der einzelnen Kompetenzen zu bewerten. Die einzelnen Kompetenzen wurden unterteilt in Sozialkompetenzen, Selbstkompetenzen, Führungskompetenzen und fachliche bzw. methodische Kompetenzen. Aufgrund des begrenzten Platzes, werden nur Auffälligkeiten kurz beschrieben.

Mehrheitlich wurden die Vermittlung und Förderung der positiv bewertet. Es fällt auf, dass sehr wenig als „ungenügend“ bewertet wurde. Die Förderung und Vermittlung der „Personalführung“ und der „Wissenschaftliche Arbeitsmethodik“ wurden mit 18% resp. 13% „ungenügend“ am schlechtesten bewertet. Weiter fällt auf, dass bei vielen Kompetenzen die Förderung und Vermittlung als „nicht relevant“ betrachtet werden (10-20%).

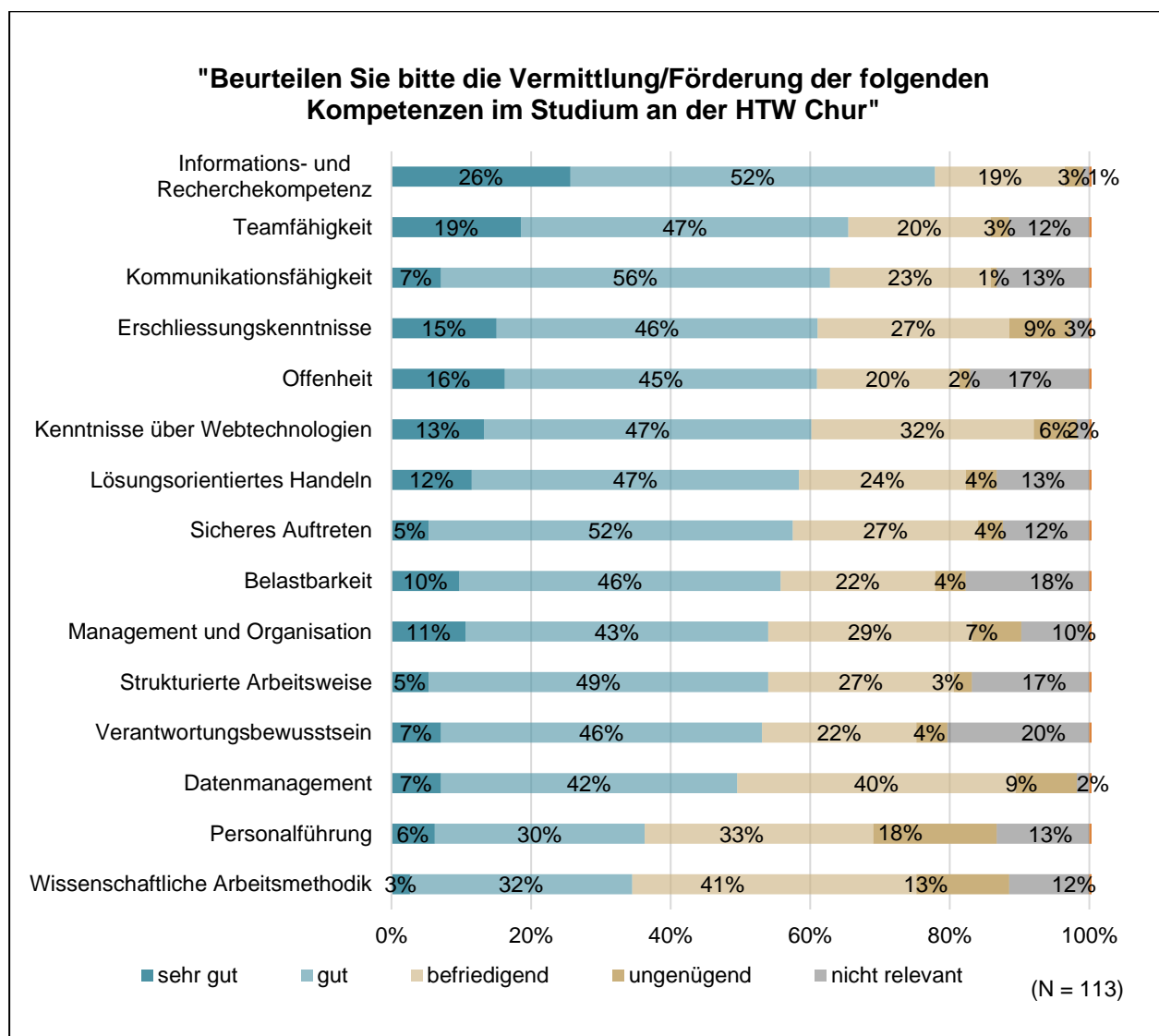


Abbildung 22: Vermittlung von Kompetenzen im MAS- / NDS-Studium

Bei den MAS- / NDS-Absolvent/innen finden 87.6% das Studium als gute bis eher gute Berufsvorbereitung. 12.4% finden es eine eher schlechte bis schlechte Vorbereitung.

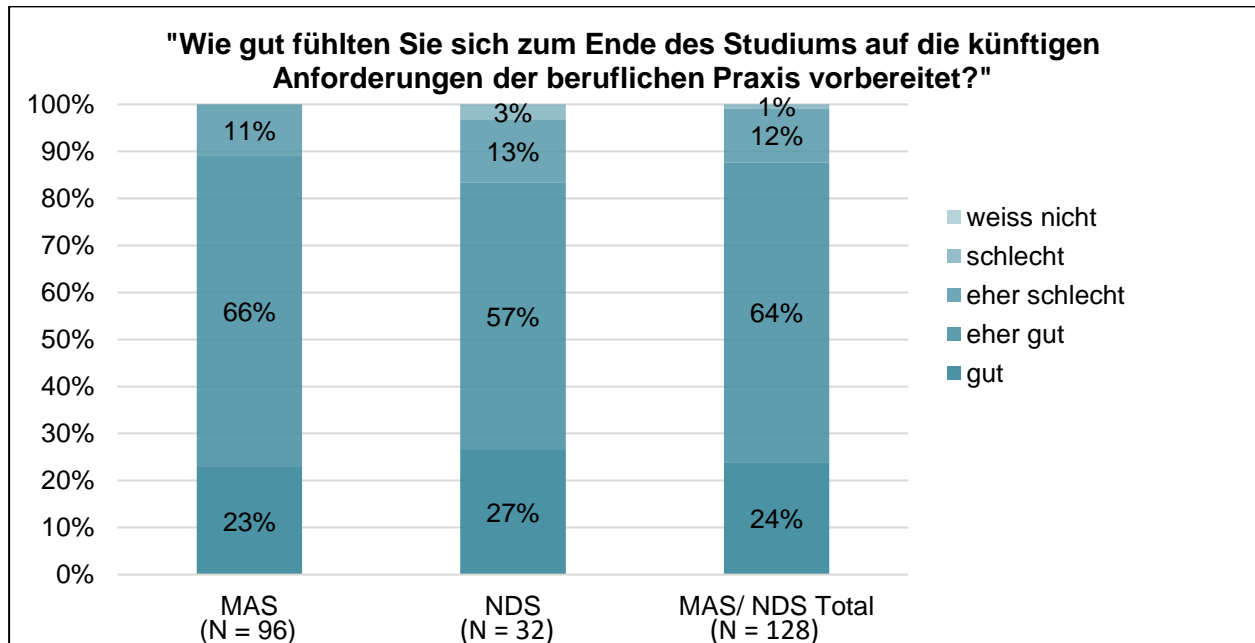


Abbildung 23: Berufsvorbereitung durch das MAS- / NDS-Studium

Das absolvierte Studium wird im Grossen und Ganzen als gut bewertet. Beim NDS IuD hat niemand das Studium als unbefriedigend empfunden, dort ist aber der Anteil von gut und befriedigend mit 46.7% gleich hoch. Beim MAS Information Science beurteilten die befragten Personen den Studiengang mit 59.0% als gut. Rund 5% fanden den Studiengang unbefriedigend.

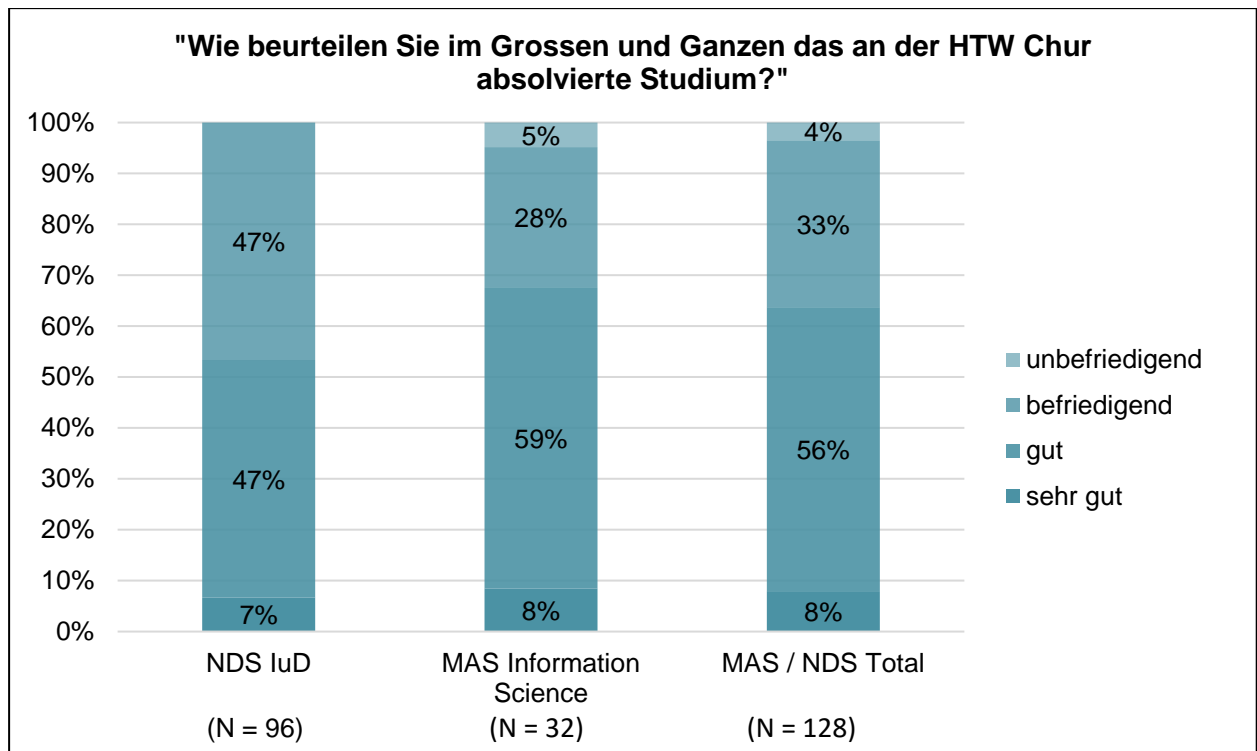


Abbildung 24: Gesamtbeurteilung des Studiums aus Sicht der MAS- / NDS-Absolvent/innen

87.6% der befragten MAS- / NDS- Absolvent/innen würden den Studiengang der HTW Chur anderen Interessenten weiterempfehlen. Nur gerade 12.4% der befragten Personen würden den Studiengang nicht weiterempfehlen.

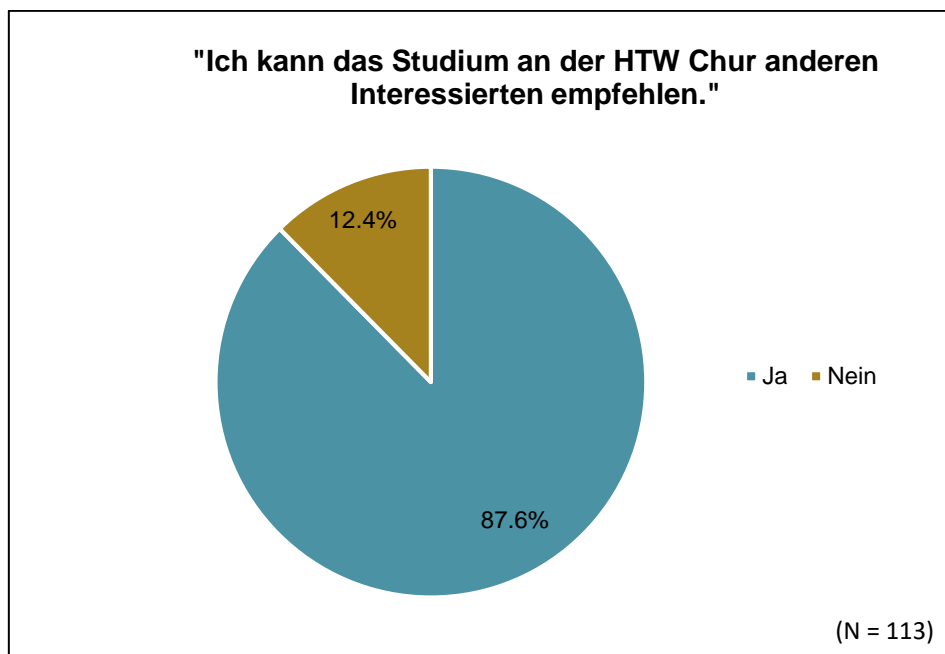


Abbildung 25: Bereitschaft zur Weiterempfehlung des MAS- / NDS-Studiums

6 Erwerbstätigkeit vor und nach dem Studium sowie Einkommen

Im nachfolgenden Kapitel wird auf die Erwerbstätigkeit von Absolventinnen und Absolventen während und nach dem Studium eingegangen. Dabei werden auch das Einkommen und die berufliche Situation direkt nach Studienabschluss betrachtet.

6.1 Erwerbstätigkeit während des Studiums

Die Verknüpfung der Studieninhalte mit der Praxis ist in der Informationswissenschaft Chur als Fachhochschulstudium sehr wichtig. Dozenten aus der Praxis, konkrete Anschauungsbeispiele, Studienarbeiten aus den laufenden Projekten des Instituts und Berufspraktika spielen für das Studium eine zentrale Rolle. Zudem ist die HTW bestrebt, auch den Studierenden des Vollzeitstudiengangs Rahmenbedingungen zu bieten, um neben dem Studium einer Erwerbstätigkeit, möglichst aus dem IW-Bereich, nachzugehen. Daher überrascht es nicht, dass die Mehrheit der Befragten während dem Studium einer Erwerbstätigkeit nachgeht.

6.1.1 Erwerbstätigkeit während des Studiums BSc / Diplom

91% der Absolvent/innen gaben an, während der Studienzeit erwerbstätig gewesen zu sein. Bei den Vollzeitstudierenden waren 82% neben dem Studium erwerbstätig, bei den Teilzeitstudierenden fast alle (99%). Während der Studienzeit hatten die meisten (60%) der Bachelor / Diplom-Absolvent/innen des Vollzeitlehrgangs ein durchschnittliches Arbeitspensum von 20% und weniger inne. Rund 21% haben 21 bis 40% gearbeitet. Fast ebenso viele haben während des Studiums gar nicht gearbeitet (18.3%). Bei den Teilzeitstudierenden war der durchschnittliche Beschäftigungsgrad während des Studiums erwartungsgemäss höher: Rund 88% hatten ein Arbeitspensum von über 40% inne. Ziemlich genau die Hälfte davon (45.4%) arbeiteten 41 bis 60%, die andere Hälfte 61 bis 80% (42.9%). Grosse Arbeitspensen von über 80% haben 5% der Teilzeitstudierenden wahrgenommen. Bei kleineren Arbeitspensen von 40% und tiefer sieht es ähnlich aus (6%).

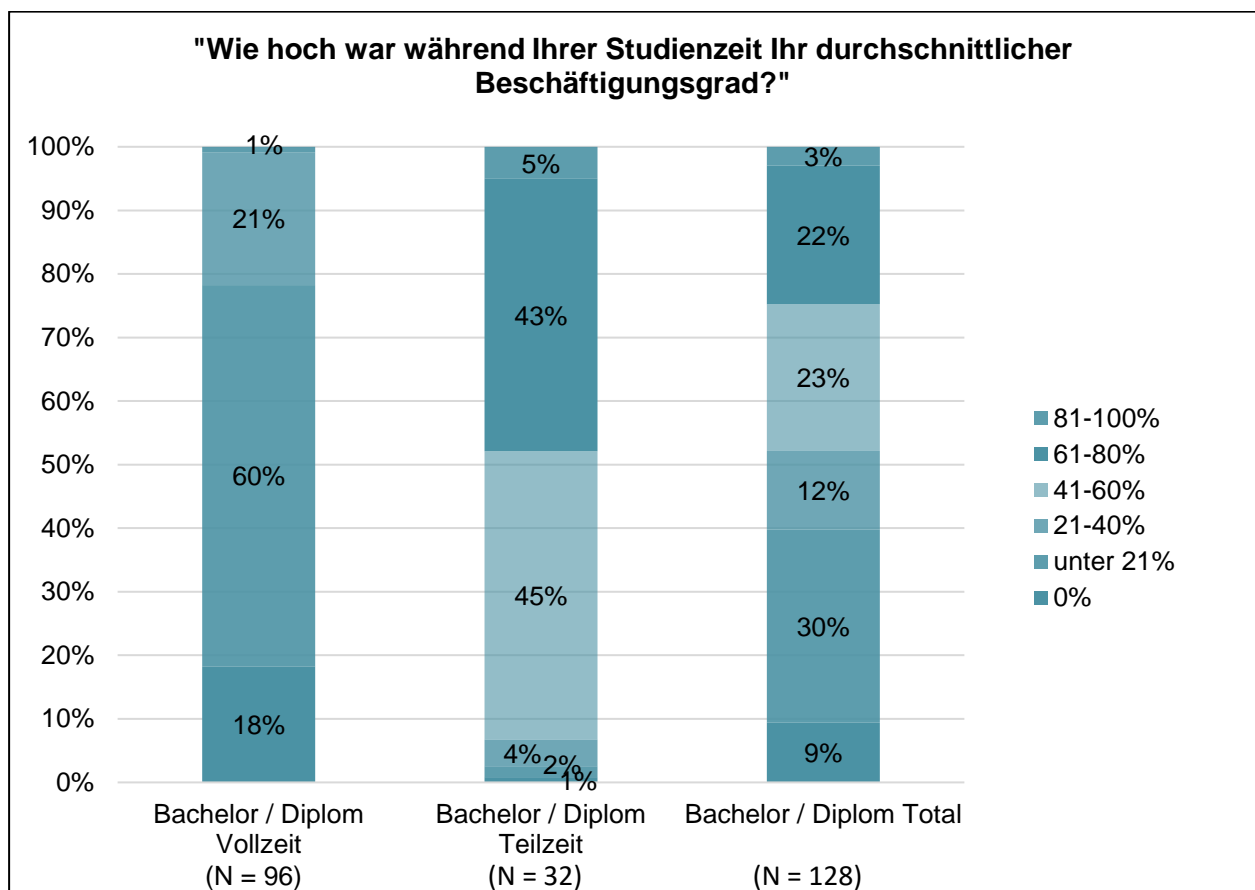


Abbildung 26: Erwerbstätigkeit während des BSc- / Diplom-Studiums nach Zeitmodell

6.1.2 Erwerbstätigkeit während des Studiums MSc

Fast die Hälfte (48.1%) der Masterabsolvent/innen hatte während der Studienzeit ein durchschnittliches Arbeitspensum zwischen 61 und 80% inne. Ein Viertel ging einer Teilzeitbeschäftigung zwischen 41 und 60% nach, während 18.5% der Masterabsolvent/innen mehr als 80% arbeiteten. Kleinere Arbeitspensen von 20% und tiefer wurde von 3.7% wahrgenommen. Ebenso viele haben während des Studiums gar nicht gearbeitet.

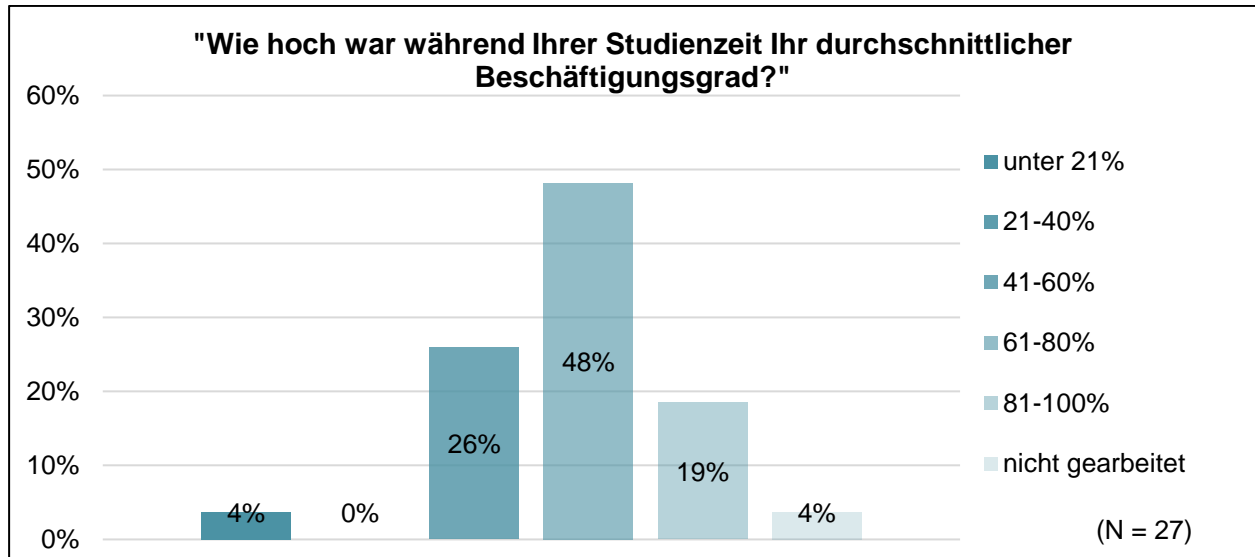


Abbildung 27: Erwerbstätigkeit während des MSc-Studiums

6.1.3 Erwerbstätigkeit während des Studiums MAS / NDS

Die Hälfte (50%) der Studierenden hat während des MAS- / NDS-Studiums zwischen 61 und 80% gearbeitet. Etwas mehr als ein Viertel der Befragten (27%) hatte ein Arbeitspensum zwischen 41-60% inne. 12.4% der Befragten hat mehr als 80% gearbeitet. Kleinere Arbeitspensum von unter 40% hatten während der Studienzeit vergleichsweise wenige Studierende inne (8%). Nur rund 2% der Befragten gaben an, während der Studienzeit nicht gearbeitet zu haben. Dies lässt sich damit erklären, dass der MAS-Studiengang als berufsbegleitendes Studienangebot ausgerichtet ist.

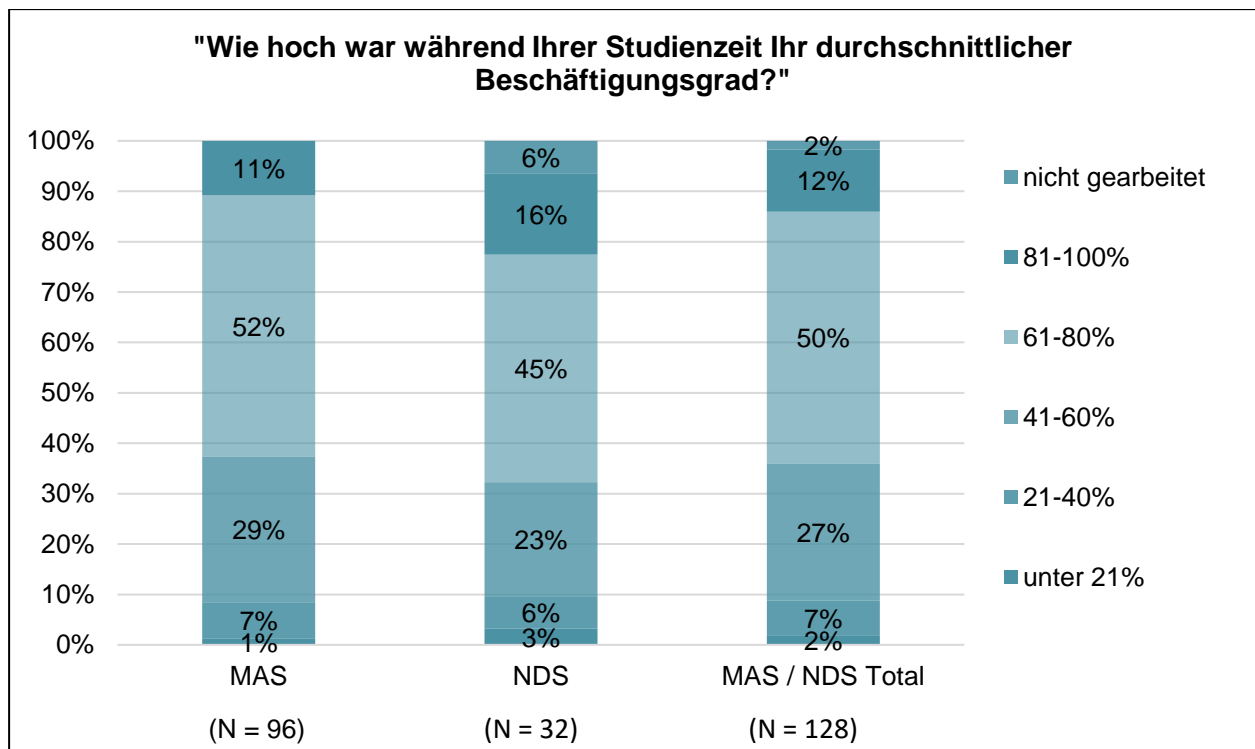


Abbildung 28: Erwerbstätigkeit während des MAS- / NDS-Studiums nach Zeitmodell

6.2 Erwerbstätigkeit nach dem Studium

Über alle Studienangebote hinweg ist die Erwerbstätigkeit nach dem Studium sehr hoch.

6.2.1 Erwerbstätigkeit nach dem Studium BSc / Diplom

Viele Teilzeitstudierende sind neben dem Studium bereits in einer Institution aus dem Bereich Information und Dokumentation tätig, sodass 3 Monate nach dem Studium viele weiterhin an der gleichen Arbeitsstelle tätig sind (43%). 19% der Teilzeitstudierenden treten nach Studienabschluss eine neue Stelle an, bei den Vollzeitstudierenden sind es 40%, welche nach Studienabschluss eine neue, unbefristete Anstellung antreten.

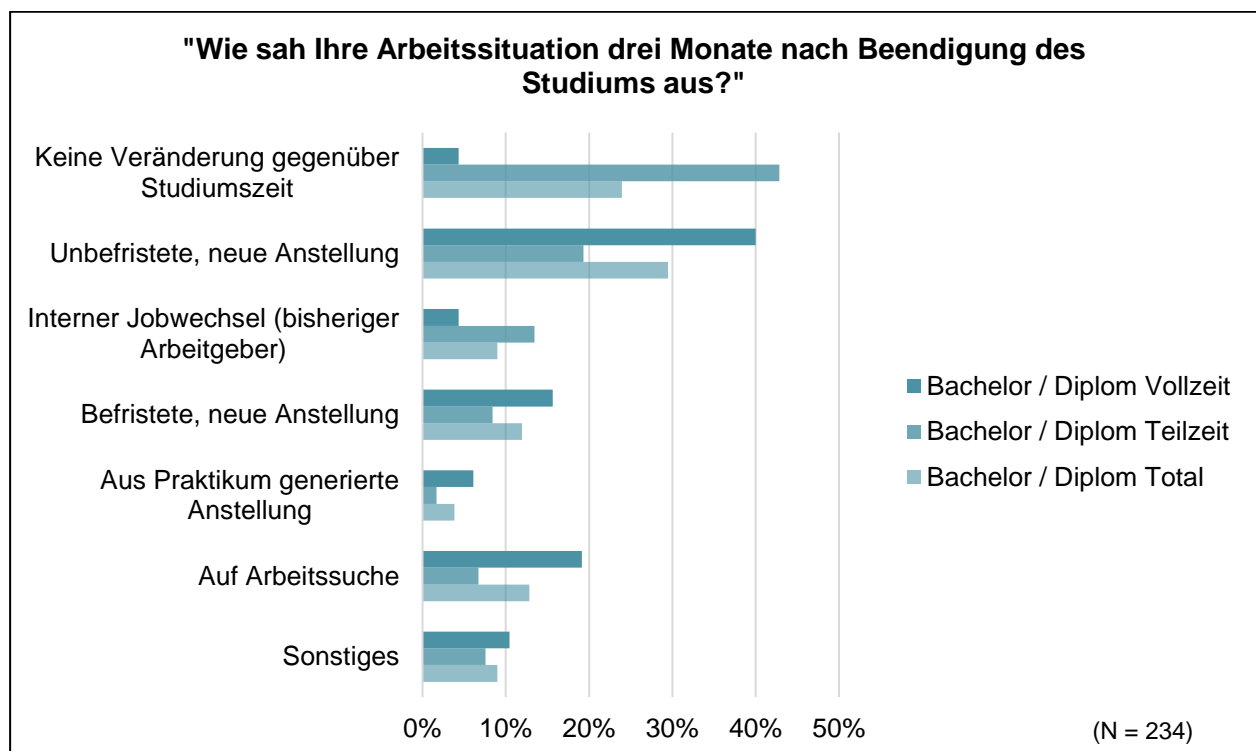


Abbildung 29: Arbeitssituation 3 Monate nach Abschluss bei BSc- / Diplom-Absolvent/innen

Die Mehrheit der Bachelor- / Diplom-Absolvent/innen war zum Zeitpunkt der Befragung (68%) 80-100% berufstätig, 20% sind 50-79% berufstätig, ein kleiner Teil der Absolvent/innen (10%) ist nicht oder unter 50% berufstätig.

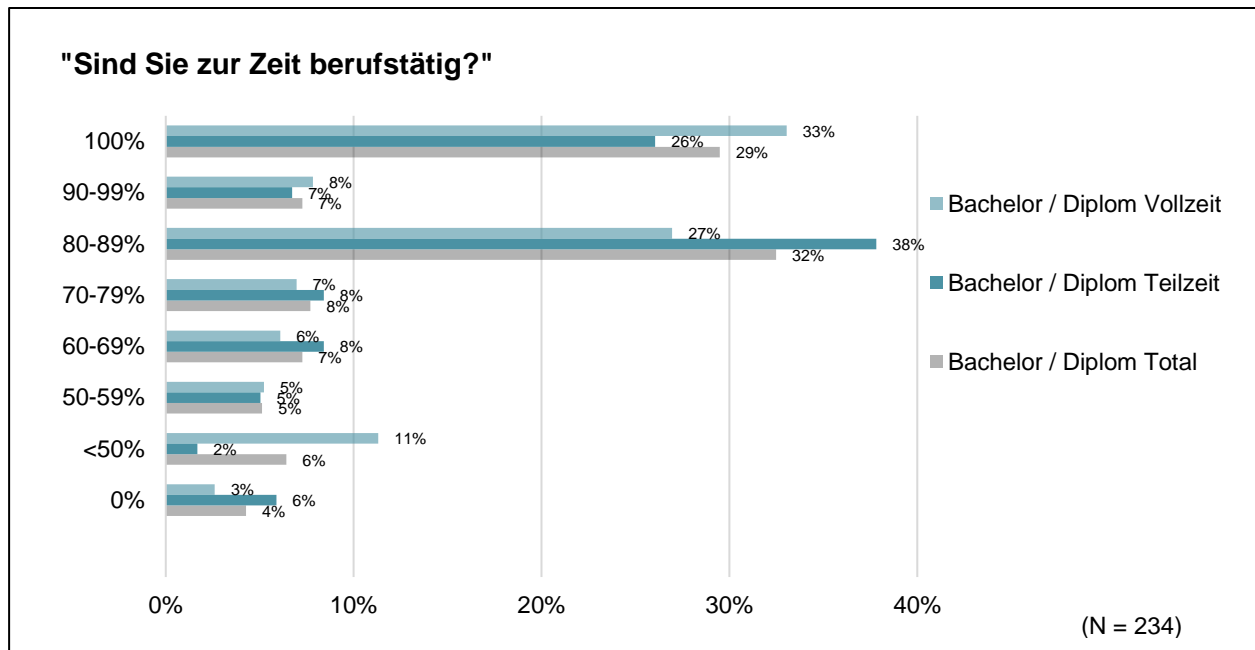


Abbildung 30: Erwerbstätigkeit der BSc / Diplom-Absolvent/innen

6.2.2 Erwerbstätigkeit nach dem Studium MSc

Die Mehrzahl der Absolvent/innen war drei Monate nach Beendigung ihres Studiums im gleichen Arbeitsverhältnis wie während des Studiums. Eine neue, unbefristete Anstellung hatten 11% der Absolvent/innen. Die Möglichkeit zu einem internen Jobwechsel bot sich für 7%. Je 4% hatte zu diesem Zeitpunkt eine neue jedoch befristete Anstellung oder waren gerade auf Arbeitssuche. Eine Person gab zudem an, einer selbstständigen Tätigkeit nachgegangen zu sein.

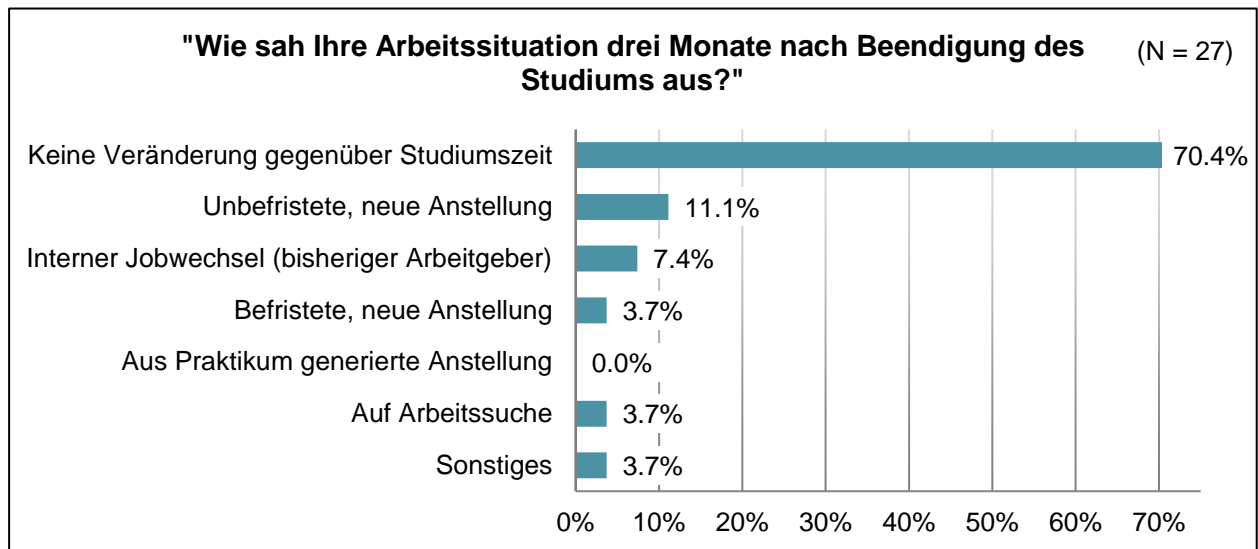


Abbildung 31: Arbeitssituation 3 Monate nach Abschluss bei MSc-Absolvent/innen

92.6% der Masterabsolvent/innen sind aktuell berufstätig. 18.5% davon arbeiten 80-89%, 14.8% zwischen 90-99% und 48.1% arbeiten Vollzeit. Arbeitspensen unter 50% wurden keine genannt. 7.4% (fünf Personen) sind nicht berufstätig. Zwei Personen führen den Haushalt und/oder leisten Familienarbeit. Eine Person ist erwerbsunfähig, eine auf Stellensuche und eine in Rente.

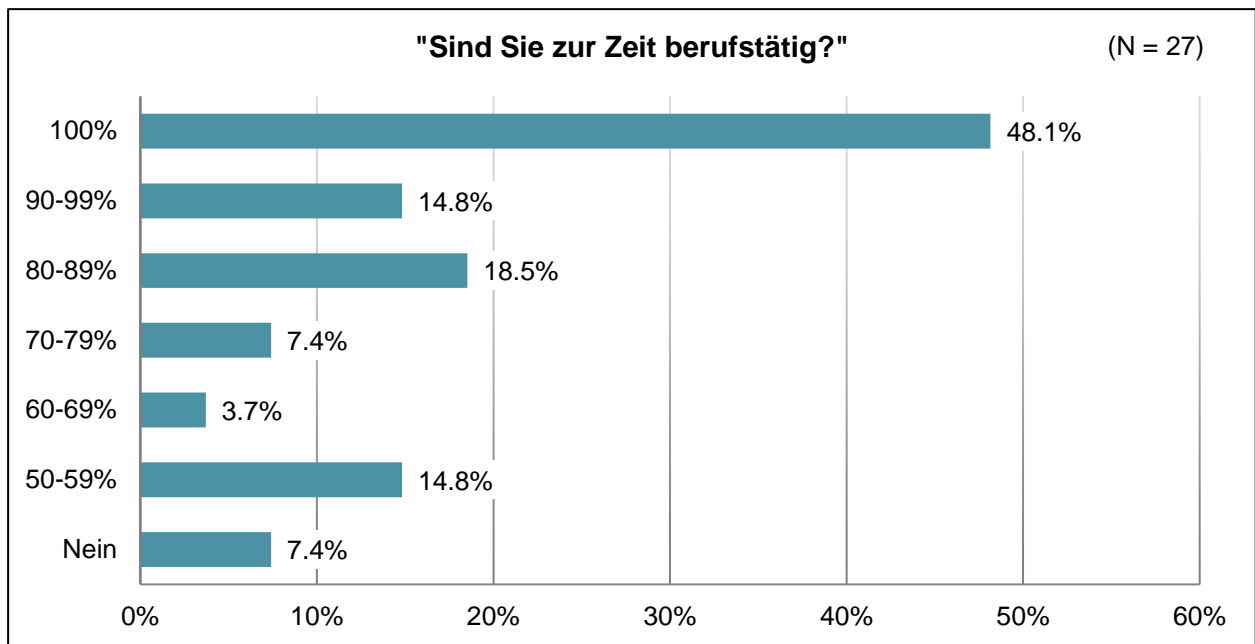


Abbildung 32: Erwerbstätigkeit der MSc-Absolvent/innen

Die Mehrheit der Masterabsolvent/innen, nämlich 68%, arbeitet in einer öffentlich-rechtlichen Institution. 28% arbeiten in einer privatwirtschaftlichen Institution, 4% in verschiedenen Verbänden, Stiftungen, NPOs oder NGOs. Keiner der Befragten arbeitet als selbständig Erwerbender. Der grösste Teil arbeitet zu 48% in Organisationen, die über 250 Beschäftigte haben. 24% arbeiten in Organisationen mit 51 bis 250 Beschäftigten sowie zu 12% in kleineren Organisationen, die 31 bis 50 Personen beschäftigen. 48% der Masterabsolvent/innen arbeiten ohne Führungs- oder Kaderfunktionen, während 36% eine Führungsfunktion oder mittlere Kaderfunktion haben.

6.2.3 Erwerbstätigkeit nach dem Studium MAS / NDS

Für rund 56% der Absolvent/innen gab es drei Monate nach Studienabschluss keine Veränderung im Arbeitsverhältnis im Vergleich zur Zeit während des Studiums. 16% der Absolvent/innen waren zu irgendeinem Zeitpunkt nach Abschluss des MAS / NDS-Studiums arbeitslos gemeldet. Eine neue und unbefristete Anstellung hatte zu diesem Zeitpunkt 13.3% der Absolvent/innen. Für 9.7% ergab sich eine neue Anstellung aus einem Praktikum. Eine neue jedoch befristete Stelle hatten 6.2% und ebenfalls 6.2% befanden sich zu diesem Zeitpunkt auf Arbeitssuche. Die Möglichkeit eines internen Jobwechsels hatte sich für 5.3% der Absolvent/innen ergeben. Zwei Absolvent/innen gaben zudem an, dass sie sich inzwischen selbständig gemacht hatten. Ein weiterer absolvierte ein Praktikum und einer leistete Familienarbeit.

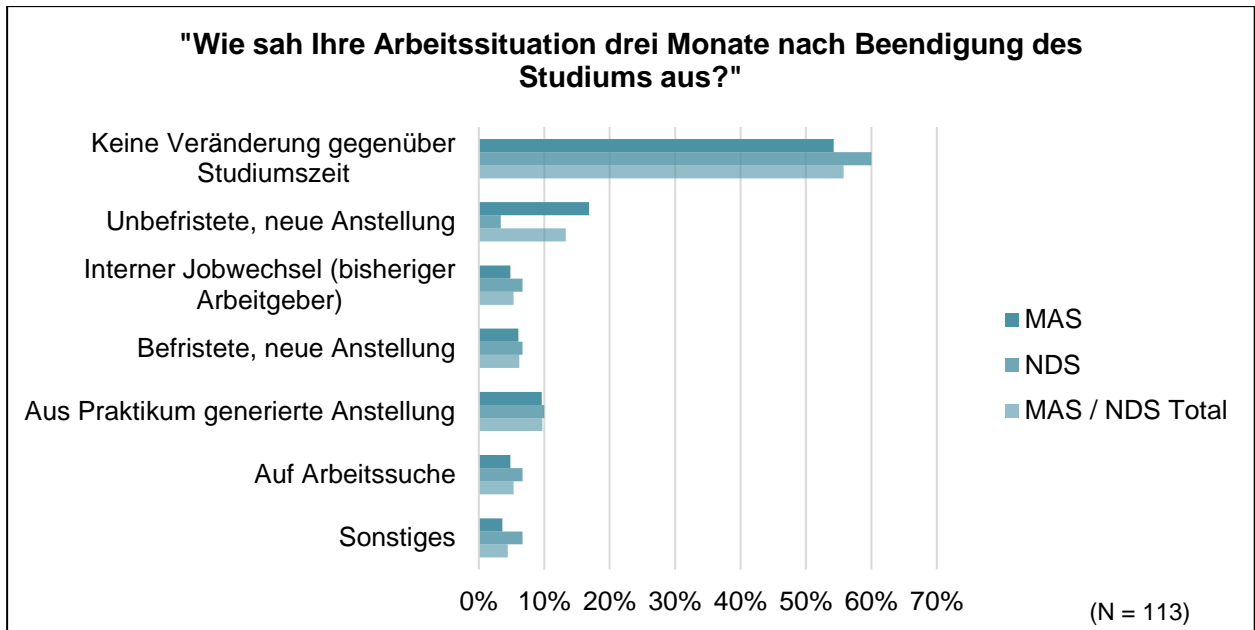


Abbildung 33: Arbeitssituation 3 Monate nach Abschluss bei MAS- / NDS-Absolvent/innen

90.3% aller MAS- / NDS-Absolvent/innen sind aktuell berufstätig. 29% davon arbeiten 80-89%, 27 % Vollzeit, 15% zwischen 70-79% und 5.3% zwischen 90-99%. Von den 9.7%, die nicht berufstätig sind (elf Personen) beziehen drei eine Rente oder sind pensioniert. Zwei Personen absolvieren zurzeit eine Aus- bzw. Weiterbildung, eine Person führt den Haushalt und/oder leistet Familien-arbeit und fünf sind auf Stellensuche.

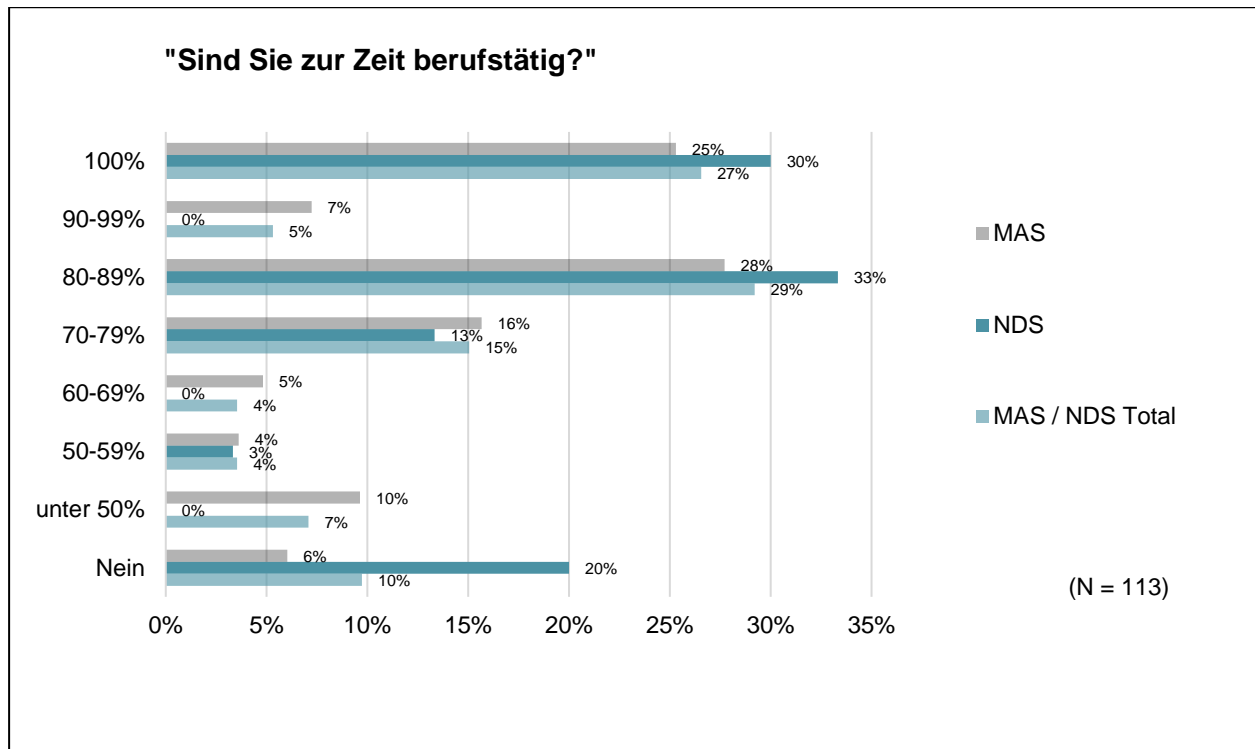


Abbildung 34: Erwerbstätigkeit der MAS- / NDS-Absolvent/innen

Die MAS- / NDS-Absolvent/innen, nämlich 76.2%, arbeiten in einer öffentlich-rechtlichen Institution. 9.5% arbeiten in einer privatwirtschaftlichen Institution; 7.6% in verschiedenen Verbänden, Stiftungen, NPOs oder NGOs. Nur 2.9% der Absolvent/innen sind selbständig erwerbend. Dazu kommen noch 3.8%, die in einem Museum, einem Spital oder einer Schulbibliothek arbeiten. Der grösste Teil (29%) arbeitet in Organisationen, die über 250 Beschäftigte haben. 24% arbeiten in Organisationen mit 51 bis 250 Beschäftigten sowie 21% in kleineren Organisationen, die 11 bis 30 Personen beschäftigen. 55% der MAS- / NDS-Absolvent/innen arbeiten ohne Führungs- oder Kaderfunktionen.

6.3 Jahres-Bruttoeinkommen von Absolventinnen und Absolventen

Nachfolgend wird auf das Bruttoeinkommen der Absolvent/innen der einzelnen Studienangebote eingegangen.

6.3.1 Jahres-Bruttoeinkommen von BSc- / Diplom- Absolvent/innen

Das häufigste Jahres-Bruttoeinkommen bei Vollzeit- und Teilzeitstudierenden bei einem Arbeitspensum von 100% bewegt sich zu 38% zwischen 80'001-100'000 CHF. Zwischen 60'001-80'000 CHF verdienen 28% und zwischen 100'001 bis 120'000 CHF verdienen 18% der Vollzeit- und Teilzeitstudierenden.

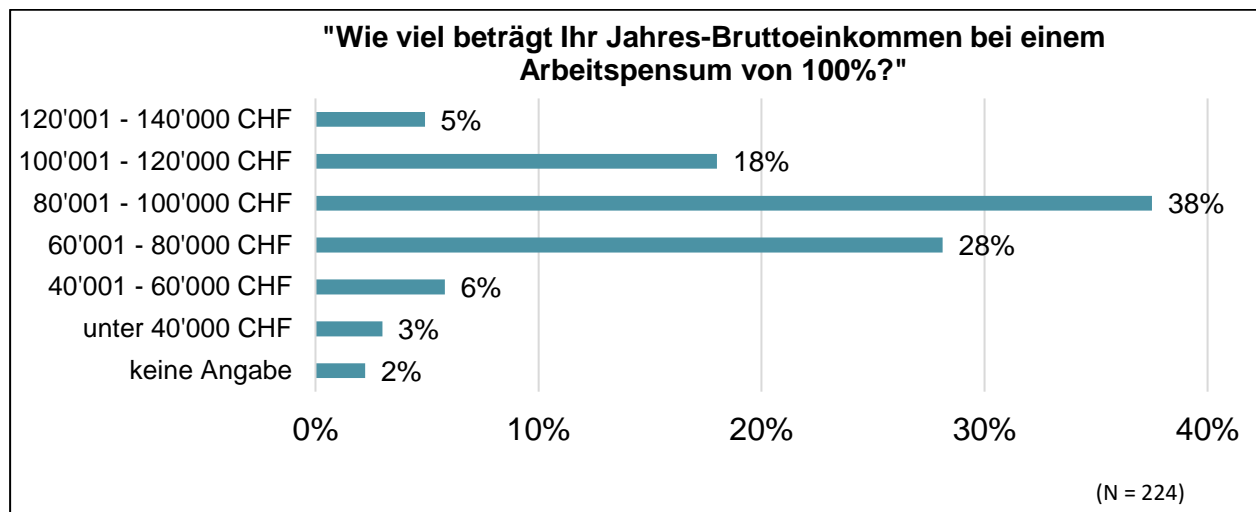


Abbildung 35: Jahres-Bruttoeinkommen von BSc- / Diplom-Absolvent/innen

6.3.2 Jahres-Bruttoeinkommen von MSc-Absolvent/innen

Das häufigste Jahres-Bruttoeinkommen bei einem Arbeitspensum von 100% bewegt sich zu je 24% zwischen 60'001-80'000 CHF und zwischen 100'000-120'000 CHF. 16% der Absolvent/innen verdienen zwischen 80'001 bis 100'000 CHF oder zwischen 120'001-140'000 CHF. Über 140'000 CHF verdienen 8% der Befragten. 8% machten keine Angabe über ihre Lohnsituation.

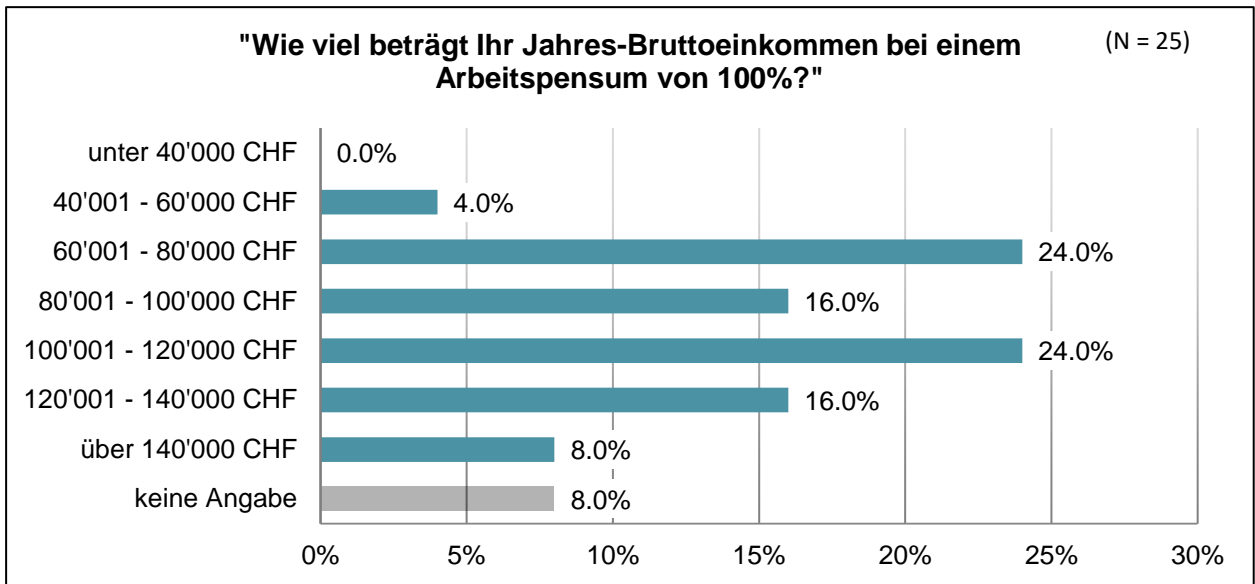


Abbildung 36: Jahres-Bruttoeinkommen von MSc-Absolvent/innen

6.3.3 Jahres-Bruttoeinkommen von MAS- / NDS- Absolvent/innen

Das häufigste Jahres-Bruttoeinkommen bewegt sich zu 39.2% zwischen 80'001-100'000 CHF. Zwischen 100'001 bis 120'000 CHF verdienen 22.5% und zwischen 60'001-80'000 CHF 16.7% der Absolvent/innen. 7.8% machten keine Angabe über ihre Lohnsituation.

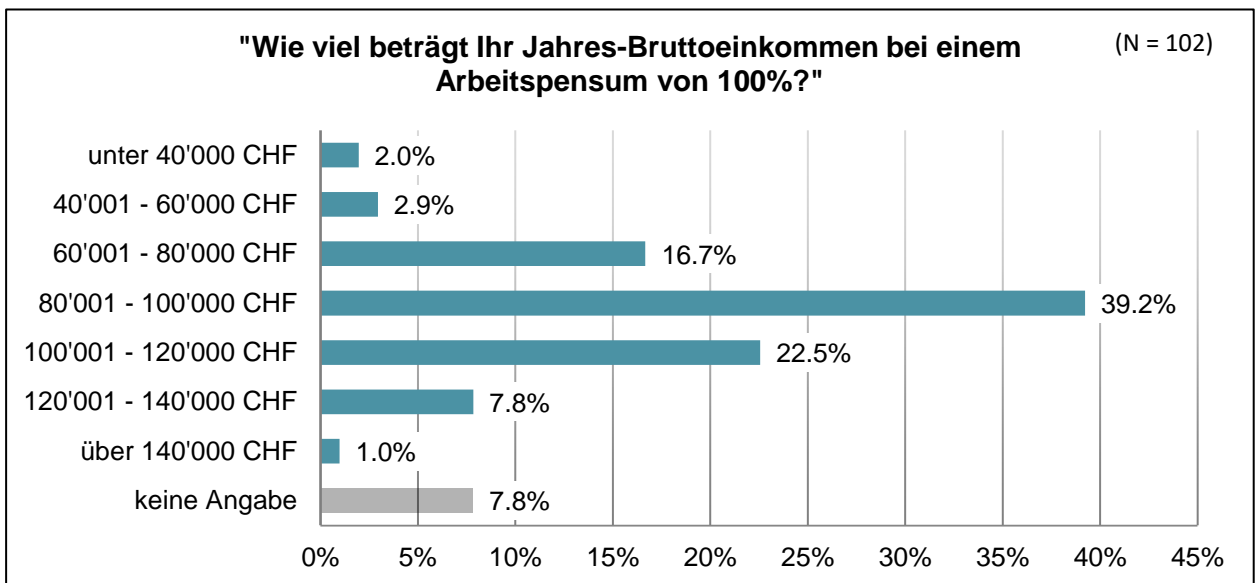


Abbildung 37: Jahres-Bruttoeinkommen von MAS- / NDS-Absolvent/innen

7 Stellensuche und Stellenmarkt

Im Hinblick auf die Ausschreibung von Stellen ist es relevant zu erfahren, über welche Kanäle sich Absolvent/innen über offene Stellenangebote informieren. Daher wurden die Absolvent/innen der Informationswissenschaft zu ihren Strategien bei der Stellensuche befragt.

7.1 Stellensuche und -markt aus Sicht von Absolvent/innen des BSc / Diplom

Die Absolvent/innen des Bachelor-/Diplomstudiengangs nutzen bei der Stellensuche am liebsten Online-Stellenbörsen (80%) und abonnierte Mailing-Listen (79%). Auch das persönliche Netzwerk (53%) und die Stellenangebote auf Firmenwebseiten (48%) stellen wichtige Kanäle bei der Stellensuche dar. Weniger üblich sind Initiativ-Bewerbungen (29%), die Nutzung von Inseraten in Printmedien (26%), soziale Netzwerke (17%) und Personalvermittlungen (12%).

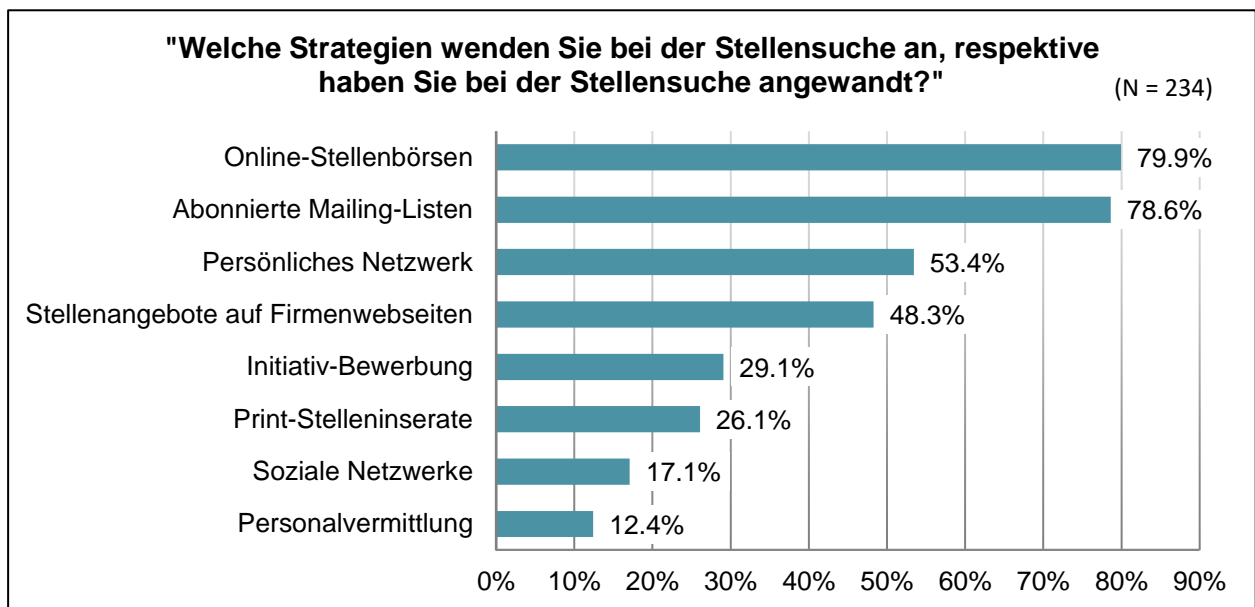


Abbildung 38: Strategien bei der Stellensuche bei BSc- / Diplom-Absolvent/innen

7.2 Stellensuche und -markt aus Sicht von Absolvent/innen des MSc

Das persönliche Netzwerk (66.7%) und Online-Stellenbörsen (66.7%) sind bei den Masterabsolvent/innen die wichtigsten Kanäle bei der Stellensuche. Auch abonnierte Mailing-Listen gehören bei 63% zu den am meisten genutzten Strategien. Beliebt ist auch die Suche nach Stellenangeboten auf Firmenwebseiten (40.7%). Den Versuch, es mit einer Spontانبewerbung zu versuchen, unternehmen knapp ein Drittel der Absolvent/innen, ebenso viele nutzen soziale Netzwerke. Inserate in Printmedien spielen heute nur noch bei 22.2% der Absolvent/innen eine Rolle. Einige wenige (7.4%) greifen auf eine Personalvermittlung zurück. Ein Absolvent gab zudem an, Bewerbungen über Arbeitsproben, dem Aufbau einer Ich-Marke, zu machen.

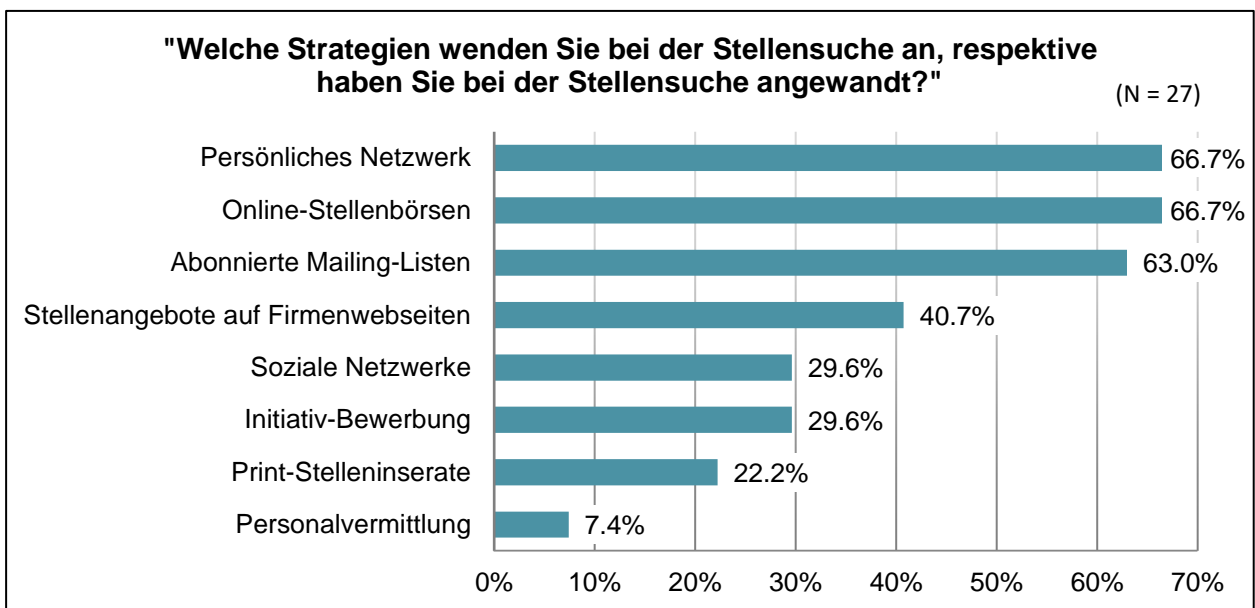


Abbildung 39: Strategien bei der Stellensuche bei MSc-Absolvent/innen

7.3 Stellensuche und -markt aus Sicht von Absolvent/innen des MAS / NDS

Die meisten Absolvent/innen nutzen für die Stellensuch abonnierte Mailing-Listen (69%), Online-Stellenbörsen (65%) oder greifen auf ein persönliches Netzwerk (53%) zurück. Gut ein Drittel (34%) der Absolvent/innen machen Spontanbewerbungen. Mehr noch als auf Firmenwebseiten aufgeschaltete Stellenanzeigen (31%) werden Print-Inserate für die Stellensuche benutzt (44%). Kaum eine Rolle bei der Stellensuche spielen soziale Netzwerke (6%) und Personalvermittlungen (3%).



Abbildung 40: Strategien bei der Stellensuche bei MAS- / NDS-Absolvent/innen

8 Weiterbildung

Die Absolventinnen und Absolventen der einzelnen Studienangebote wurden zum Interesse an weiteren Ausbildungen und Weiterbildungen befragt. Dabei wurde sowohl nach der Art der Aus- / Weiterbildung als auch den Themenbereichen gefragt.

8.1 Weiterbildung BSc / Diplom

Das allgemeine Weiterbildungsinteresse der Bachelor- und Diplomabsolvent/innen ist hoch. Insgesamt bekunden 85% der Absolvent/innen ein Interesse an einer Weiterbildung oder zusätzlichen Ausbildung nach dem Bachelorstudium. Auf das grösste Interesse stossen die Themen Informations- und Wissensmanagement (39%), Datenmanagement (35%), Webtechnologien (34%), Projektmanagement (32%) und Digitalisierung (28%).

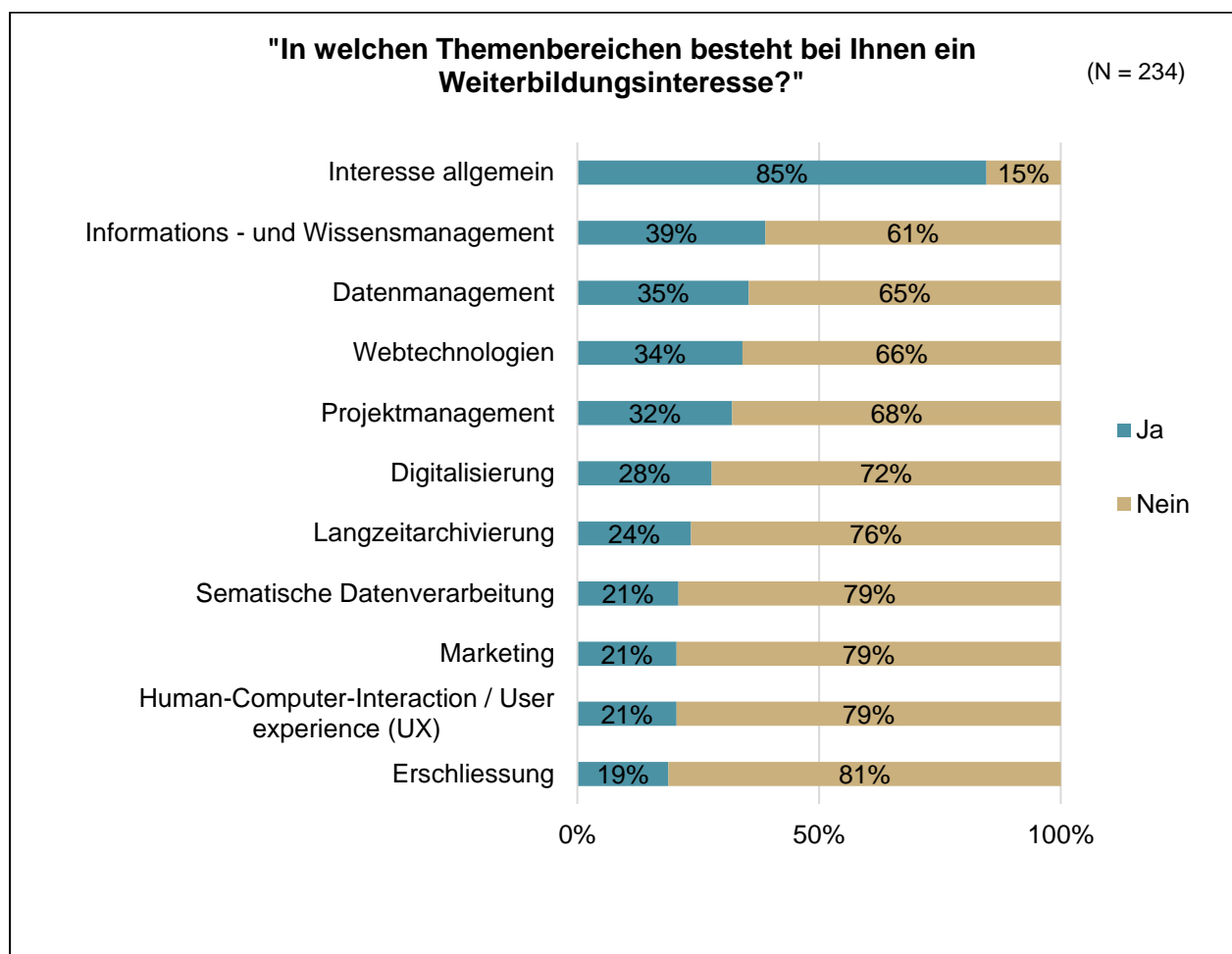


Abbildung 41: Weiterbildungsinteresse nach Themen bei BSc- / Diplom-Absolvent/innen

Die Absolvent/innen wurden danach gefragt, ob sie in den nächsten Jahren eine weitere Weiterbildung oder Ausbildung planen. Vertiefungsseminare und Weiterbildungstage sind mit 44% die häufigsten Formen, in denen Weiterbildungen geplant sind. 18% der Absolvent/innen geben an, eine Weiterbildung in Form eines Certificate of Advanced Studies (CAS) zu planen, gefolgt von einem Master mit 16% und einem MAS mit 11%. Nicht beantwortet haben diese Frage 15% der Absolvent/innen.

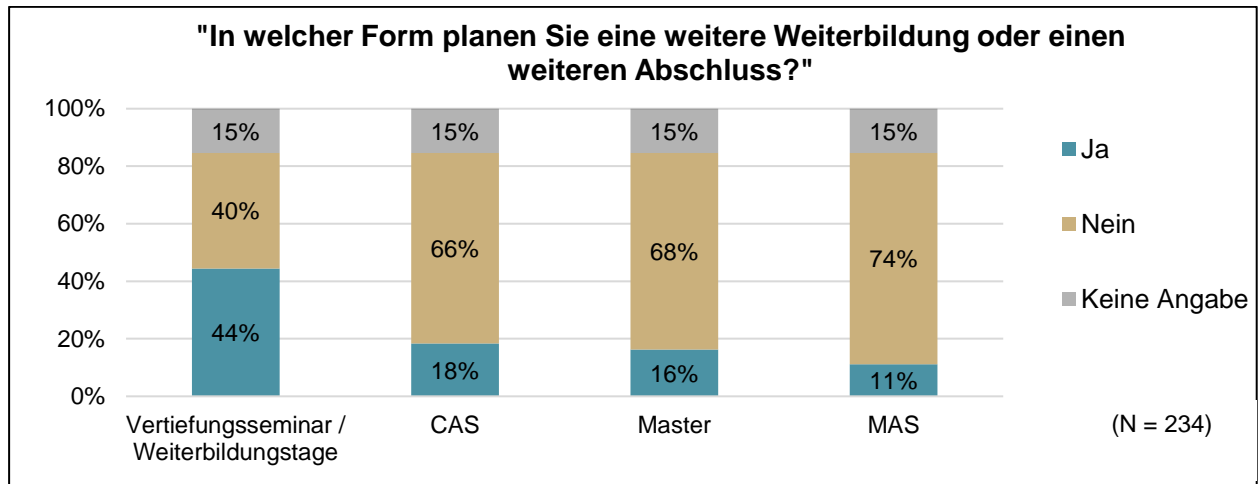


Abbildung 42: Geplante Aus- und Weiterbildungen von BSc- / Diplom-Absolvent/innen

8.2 Weiterbildung MSc

Das allgemeine Weiterbildungsinteresse der Masterabsolvent/innen liegt bei 67%. Das Weiterbildungsinteresse konzentriert sich auf folgende Schwerpunkte: An erster Stelle, mit 37%, sind die Absolvent/innen an Weiterbildungen mit dem thematischen Schwerpunkt der Webtechnologie interessiert, gefolgt von der Digitalisierung mit 33% und der Langzeitarchivierung mit 30%. Das Datenmanagement ist mit 26% vertreten und die Erschliessung mit 22%. Weniger im Vordergrund stehen das Informations- und Wissensmanagement mit 15%, die Semantische Datenverarbeitung mit 4% und das Marketing mit 4%. Die Themenbereiche Human-Computer-Interaction / User Experience (UX) und das Projektmanagement erhielten keine Nennungen.

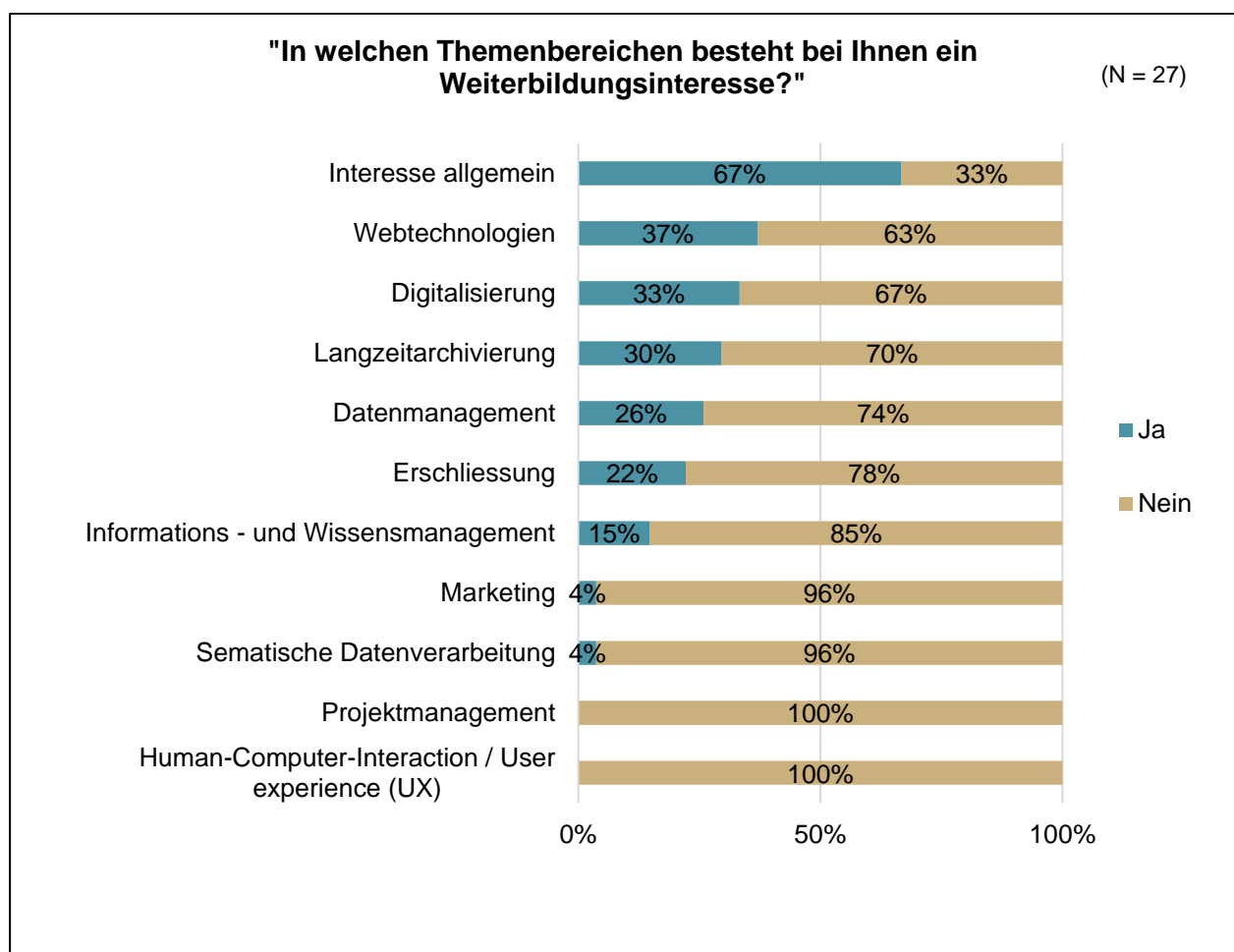


Abbildung 43: Weiterbildungsinteresse nach Themen bei MSc-Absolvent/innen

Die Mehrheit der befragten Masterabsolvent/innen (56%) plant in den nächsten Jahren an Vertiefungsseminaren teilzunehmen oder Weiterbildungstage zu besuchen. 19% ziehen den Besuch eines CAS in Erwägung. Ein weiterer Master- oder MAS-Abschluss wird nicht in Betracht gezogen oder es wurde dazu keine Angabe gemacht.

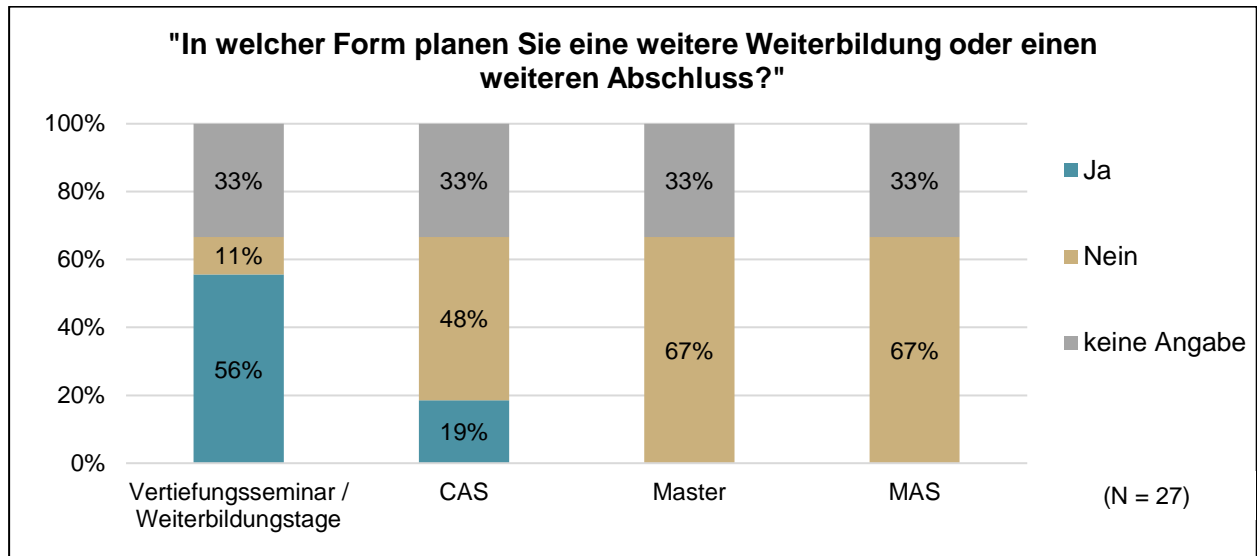


Abbildung 44: Geplante Aus- und Weiterbildungen von MSc-Absolvent/innen

8.3 Weiterbildung MAS / NDS

Das allgemeine Weiterbildungsinteresse der Absolvent/innen des MAS / NDS ist hoch: 84% sind an einer Weiterbildung interessiert.

Das Weiterbildungsinteresse der Absolvent/innen konzentriert sich auf folgende Schwerpunkte: An erster Stelle, mit 42%, sind die Absolvent/innen an Weiterbildungen mit dem thematischen Schwerpunkt der Webtechnologie interessiert, gefolgt vom Themenbereich des Informations- und Wissensmanagements mit 40%, sowie den Bereichen Daten Management mit 33% und Projektmanagement mit 28%. Weniger im Vordergrund stehen die Langzeitarchivierung mit 24%, die Semantische Datenverarbeitung mit 24%, die Digitalisierung mit 21%, die Human-Computer-Interaction / User Experience (UX) mit 19%, die Erschliessung mit 15% und als letzter Punkt das Marketing mit 13%.

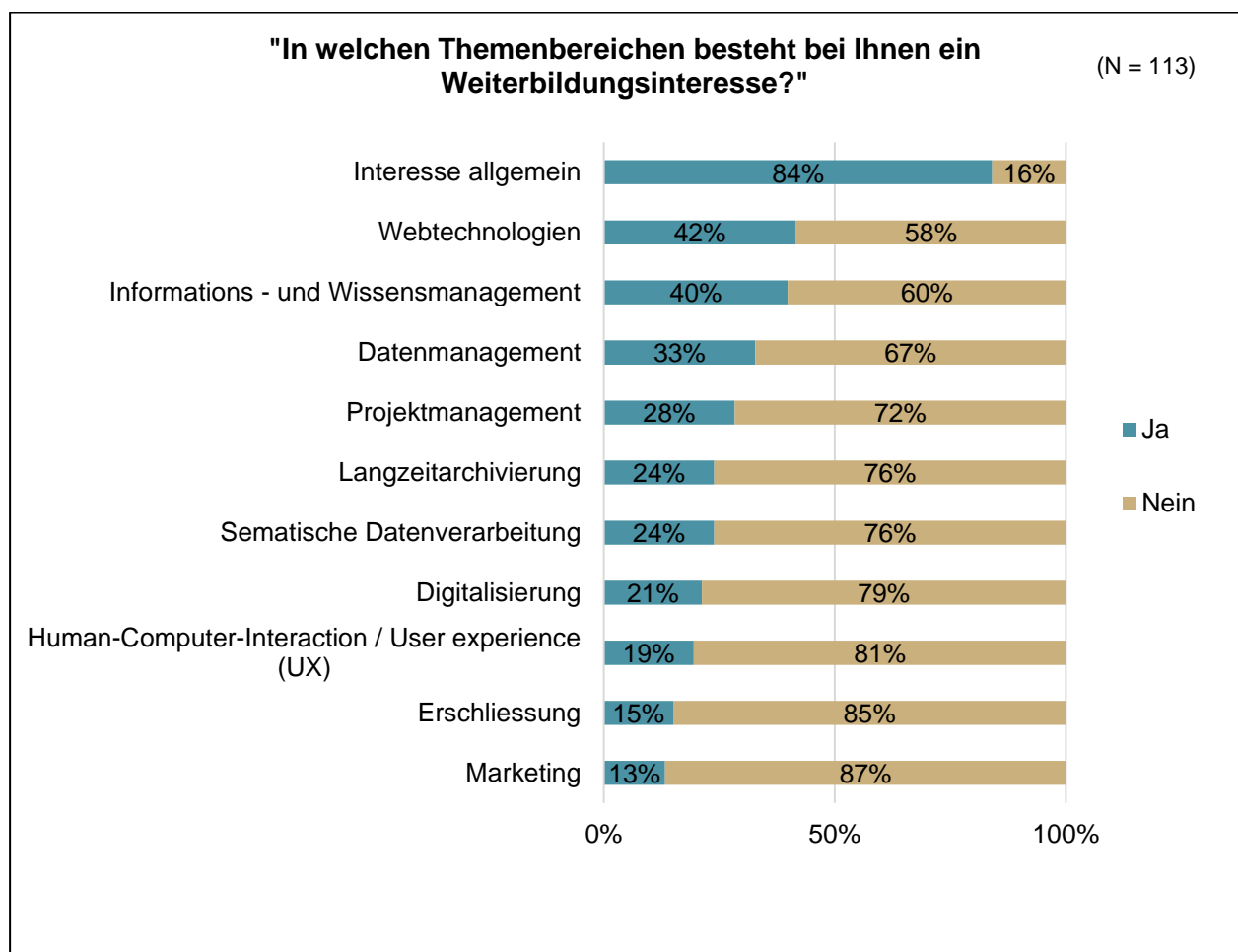


Abbildung 45: Weiterbildungsinteresse nach Themen bei MAS- / NDS-Absolvent/innen

Beim MAS sind die Vertiefungsseminare und die Weiterbildungstage die häufigste Form, in der Weiterbildungen geplant sind. 65% der Absolvent/innen geben an, eine Weiterbildung dieser Art zu planen, gefolgt vom CAS mit 17%. Die Nennungen für einen MAS oder Master sind deutlich weniger mit 9% für einen MAS und 4% für einen Master.

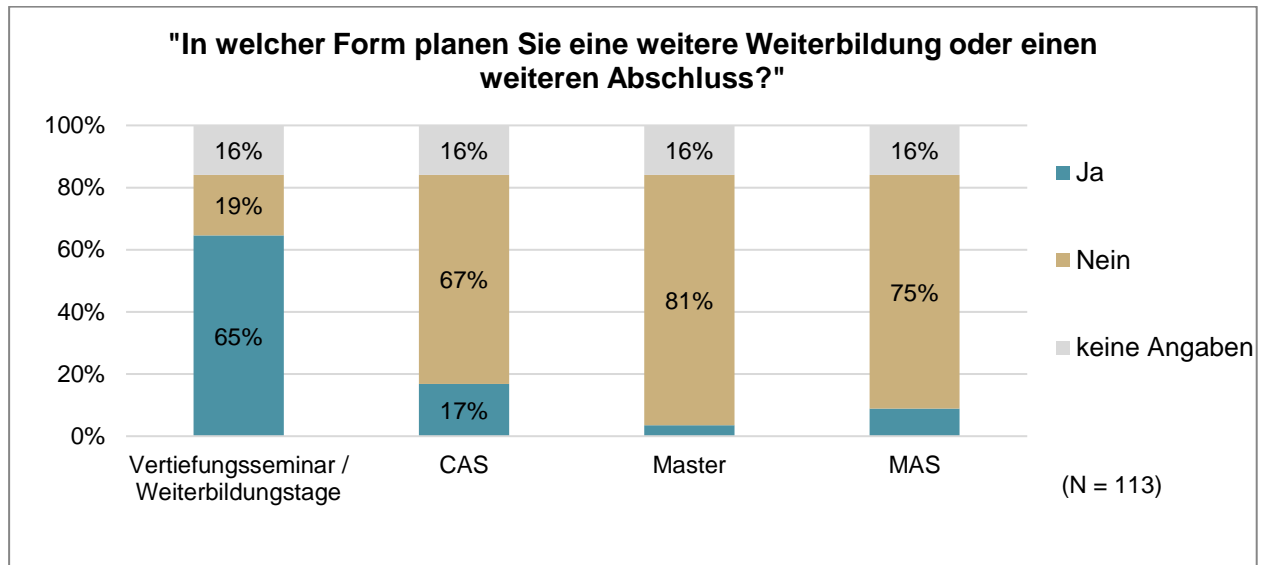


Abbildung 46: Geplante Aus- und Weiterbildungen von MAS- / NDS-Absolvent/innen

9 Aktuelle Trends in der Informationswissenschaft

Auf die Frage nach den drei wichtigsten Zukunftsthemen oder Trends im Bereich Informationswissenschaft kam von den Absolvent/innen eine breite Palette von 793 Antworten zusammen, die für die Auswertung in Kategorien zusammengefasst wurden. Die zehn meistgenannten Antwortkategorien sind in der untenstehenden Abbildung zusammengefasst.

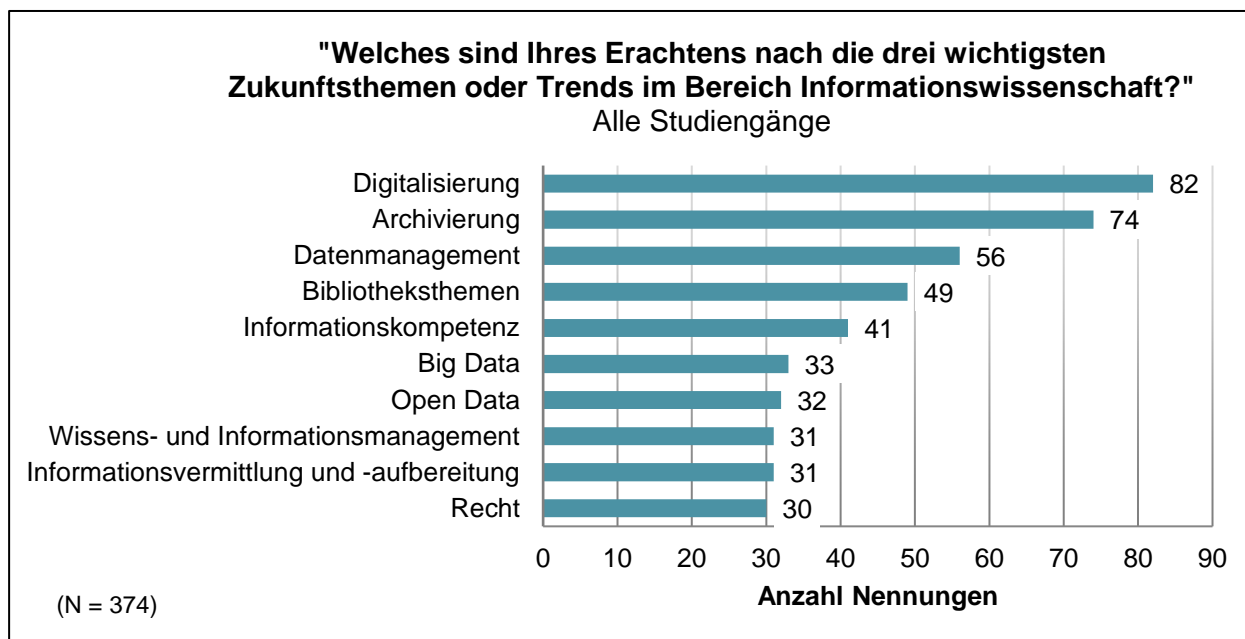


Abbildung 47: Trends aus Sicht der Absolventinnen und Absolventen aller Studiengänge

Für 82 der Absolvent/innen ist die Digitalisierung ein wichtiger Trend im IW-Bereich. Diese Kategorie umfasst neben dem Allgemeinen Stichwort „Digitalisierung“ auch die digitale Transformation der Gesellschaft und Digitalisierungsprozesse in spezifischen Geschäftsfeldern. Die Archivierung wurde mit 74 Nennungen am zweithäufigsten genannt. Unter Archivierung wird sowohl die Langzeitarchivierung im Allgemeinen als auch die digitale Langzeitarchivierung im Speziellen zusammengefasst. Das Datenmanagement mit 56 Nennungen wird ebenfalls als ein wichtiges Thema angesehen. Darin enthalten sind auch die Nennungen von Forschungsdatenmanagement (14 Nennungen) und das Management von Metadaten (8 Nennungen). Die unter dem Begriff Bibliotheksthemen zusammengefassten Antworten umfassen Themen, die neue Wege und Angebote in diesem Bereich betreffen. Dazu gehört der 3. Ort bzw. die Bibliothek als Lern- und Begegnungsort (17 Nennungen) und die zukunftsorientierte Neupositionierung von Bibliotheken im Zeitalter der Digitalisierung (15 Nennungen). Zum Punkt Informationskompetenz wurden auch die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz gerechnet. Big Data und im Speziellen der Umgang mit grossen Datenmengen wurde auch häufig genannt. Open Data (32 Nennungen) beinhaltet auch Open Source- und Open Access-Nennungen. Wissens- und Informationsmanagement sowie die

Vermittlung, Aufbereitung und Präsentation von Wissen wurden mit je 31 Nennungen als aktuell eingestuft. Als letztes hat es die Kategorie Recht in die Top-10 geschafft. Dazu gehören u.a. der Datenschutz, das Urheberrecht und die Datensicherheit (30 Nennungen). Weitere oft genannte Antworten sind die Automatisierung, Künstliche Intelligenz, Themen aus dem Bereich der Kooperation und Kollaboration sowie Nennungen die sich mit der Schnittstelle digital/analog bzw. Mensch/Maschine-Interaktion befassen.

10 Vergleich der Ergebnisse mit früheren Absolventenbefragungen

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der aktuellen Studie mit denjenigen früherer Befragungen verglichen.

10.1 Ergebnisse des BSc / Diplom im Vergleich

Im Jahr 2010 führten Iris Capatt und Urs Dahinden (vgl. Capatt und Dahinden 2010) für das Institut der Informationswissenschaft der HTW Chur letztmals eine Befragung unter den Absolvent/innen des Bachelorstudiengangs Informationswissenschaft und jenen des Diplomstudiengangs Information und Dokumentation durch. Anlass für die Befragung war das 10-jährige Bestehen des Studiengangs. Die Ergebnisse der Umfrage beruhen auf 113 ausgefüllten Fragebögen. Das Total der gültigen Fragebögen der aktuellen Umfrage umfasst bei den Absolvent/innen des Bachelors und des Diplomstudiengangs zusammen 234.

Die Motivationsgründe für das Studium unterscheiden sich in den beiden Umfragen kaum voneinander. Etwas an Wichtigkeit verloren hat die Steigerung der Karrierechancen in der neuen Umfrage, dafür nahmen die Aussichten auf einen besseren Lohn um den gleichen Prozentsatz (7%) an Wichtigkeit zu.

Fehlende Studieninhalte und Themenbereiche waren bei der aktuellen Befragung wie auch schon im 2010 das Katalogisieren/Bibliothekssysteme und der Bereich Personalführung/Führungskompetenzen. Bei der aktuellen Befragung wurde zudem noch angegeben, dass sich die Absolvent/innen mehr Praxis gewünscht hätten. Dieser Punkt wurde in der Umfrage von 2010 ebenfalls bemängelt und zwar im Hinblick auf die Frage, was für die Berufsvorbereitung gefehlt habe.

Die Auswahlkriterien bei der Befragung der regelmässigen beruflichen Tätigkeiten unterscheiden sich ein wenig in den beiden Befragungen. Für den aktuellen Fragebogen wurden die Veränderungen und Entwicklungen in der Branche berücksichtigt. Die Datenerfassung wurde als häufigste ausgeführte Tätigkeit vom Datenmanagement abgelöst. Nach wie vor oft sind die Absolvent/innen im Projektmanagement und im Kundendienst tätig. In der Ausbildung/Lehre ist nur noch gut ein Viertel der Absolvent/innen tätig, wohingegen 2010 noch knapp 60% dies zu ihren regelmässigen Aufgaben zählten. Auch Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, was 2010 noch die zweithäufigste Tätigkeit war, hat an Stellenwert verloren. Aktuell zählt dieser Bereich nicht mal mehr für einen Viertel zu den regelmässigen Tätigkeiten.

In beiden Befragungen wurden Informationsspezialist und Bibliothekar als die häufigsten Stellenbezeichnungen genannt. Auch bei der Branchenzuordnung des Unternehmens hat sich nicht viel verändert. Nach wie vor wird die Bibliothek mit Abstand am häufigsten genannt. An zweiter Stelle liegt in der aktuellen Befragung Forschung und Bildung. Auch in der früheren

Befragung war der Hochschulbereich als Branche gut vertreten. Die Informatikbranche wurde in beiden Befragungen wenig genannt.

Die Löhne der Absolvent/innen liegen aktuell etwas höher als in der vorangegangenen Befragung. 40,2% verdienen zwischen 80'000 und 100'000 Franken jährlich. 38% waren es 2010 die in diesem Lohnsegment arbeiteten. Nach wie vor ist dies die Lohnstufe, in der die meisten Absolvent/innen tätig sind.

Grosse Unterschiede zeigen sich bei der Frage nach dem Weiterbildungsinteresse. Bei der Befragung aus dem Jahr 2010 waren die drei meistgenannten Themen Bibliothekswissenschaft, Informationswissenschaft und Archivwissenschaft. Was den damaligen Kerngebieten des IW-Studiums entspricht. Bei den Absolvent/innen der aktuellen Befragung stehen hingegen das Informations- und Wissensmanagement, das Datenmanagement, die Webtechnologien und das Projektmanagement zuoberst auf der Liste des Weiterbildungsinteresses.

In beiden Befragungen hat sich gezeigt, dass das Interesse an einem Master eher gering ist. 2010 nannten viele der Befragten die inhaltliche Ausrichtung als Grund dafür, den Master nicht zu machen. Weitere Gründe waren persönlicher Natur und die Unsicherheit in Bezug auf mögliche bzw. angemessene Stellenangebote mit Masterabschluss. Dazu muss noch angemerkt werden, dass die HTW den Master im Jahr 2010 zum ersten Mal angeboten hatte. Die Gründe die aus heutiger Sicht gegen einen Master sprechen sind nebst finanziellen und zeitlichen Gründen auch die geringe Anerkennung und Nachfrage.

10.2 Ergebnisse des MSc im Vergleich

Im Rahmen seiner Masterarbeit führte Matthias Giger (vgl. Giger 2015) im Jahr 2015 eine Befragung unter Masterabsolvent/innen durch. Im Hinblick auf neue Berufsfelder und Perspektiven wurden Absolvent/innen des Studiengangs Master of Science in Business Administration, Major Information and Data Management befragt. Vollständig ausgefüllte Fragebögen waren es 20 plus 6 unvollständig ausgefüllte, die jedoch auch teilweise in die Ergebnisse aufgenommen wurden. Bei der aktuellen Befragung wurden 27 vollständig ausgefüllte Fragebögen berücksichtigt.

Bei beiden Befragungen hat die Mehrheit der Absolvent/innen als Vorbildung einen BSc Information Science bzw. den Diplomstudiengang IuD angegeben. Grosse Ähnlichkeiten sind auch bei der Motivation für das Studium auszumachen. Obwohl die Befragung zur Motivation für das Studium in den beiden Fragebögen unterschiedlich angegangen wurde, lassen sich dennoch gewisse Parallelen erkennen. Mit dem Studium die Laufbahn voranzutreiben, also die Karrierechancen zu steigern war den Absolvent/innen beider Befragungen mit 60% (2017) und 56% (2015) ein Anliegen. Nahezu identisch ist das Resultat beim Kriterium berufliche Neuorientierung, das für 41% (2017) bzw. 42% (2015) wichtig war. Das fachliche Interesse,

dass bei der aktuellen Befragung als wichtigster Grund genannt wurde, lässt sich am ehesten mit den Antworten Fächer am Puls der Zeit (11%) und Kombination IW, IT und Business (48%) vergleichen. Die Prozentzahlen zeigen, dass diese Motivation 2015 weniger wichtig war.

Auch in der Befragung von 2015 wurde abgefragt, welche im Studium erlernten Kompetenzen rückblickend für die berufliche Situation wichtig waren. Auf Grund des anderen Fokus der Befragung, decken sich nur sehr wenige Kompetenzen mit jenen der aktuellen Umfrage. So wurden soziale Kompetenzen, Führungskompetenzen und Selbstkompetenzen gar 2015 nicht berücksichtigt. Erschwerend kommt hinzu, dass die Umfrage von 2015 die Auswertung der Kompetenzen trennt je nach Berufsfeld der Absolvent/innen. Die Förderung der Kenntnisse von Webtechnologien wurde von 85% der Absolvent/innen in der Befragung von 2017 als gut bis sehr gut eingestuft. Die Resultate der älteren Befragung gehen hier jedoch auseinander. Bei jenen Absolvent/innen, die in einem der klassischen Berufe im Bereich Archiv, Bibliothek, Dokumentation (ABD) tätig sind, herrscht die Meinung vor, das Vermittelte entspreche grösstenteils den beruflichen Anforderungen. Jene Absolvent/innen, die in keinem ABD-Beruf tätig sind, fühlen sich zum grössten Teil ungenügend darin ausgebildet. Die Informations- und Recherchekompetenz wurde aktuell von 88.9% der Absolvent/innen als gut bis sehr gut angesehen. Auch die Absolvent/innen der Befragung von 2015 sehen diese Kompetenz, durch alle Berufsfelder hindurch, tendenziell als den Anforderungen entsprechend vermittelt. Eine grosse Diskrepanz zeigt sich beim Datenmanagement. 63% der Absolvent/innen finden aktuell die Vermittlung dieser Kompetenz als gut bis sehr gut. Bei der älteren Befragung findet die Mehrheit der Absolvent/innen, dass das Vermittelte ihrer jetzigen Tätigkeit nicht genüge.

Auch was den Anteil von Masterabsolvent/innen in Führungspositionen betrifft, gibt es wenig Abweichungen zwischen den beiden Befragungen. 2015 waren es 38%, die angegeben haben eine leitende Position inne zu haben, 2017 sind es 36% mit einer Führungs- oder Kaderposition.

10.3 Ergebnisse des MAS / NDS im Vergleich

Die Gründe für die Motivation des MAS / NDS-Studiums sind wie schon in der Umfrage von 2011 (vgl. Capatt und Dahinden 2011) und 2005 (vgl. Macek und Naegeli 2005) dieselben. Im Vordergrund stand das fachliche Interesse für das Studium, 2011 98.2%, 2017 96%, 2005 wurden 57 Nennungen gezählt. Auch der Erwerb einer Zusatzqualifikation sahen 2017 86% als Motivation für das Studium, welches leicht gesunken ist im Vergleich zum Jahr 2011 mit 92.6% und bei der Umfrage von 2005 wurden diese Motivation von 43 Befragten genannt. Die Aussicht auf einen qualifizierten Abschluss nannten 2017 85% der Befragten als Motivation an, 2011 waren es 83.3% und im Jahr 2005 48 Nennungen.

Im Bereich der Dimensionen des Studiums wurde die Frage nach dem Studiennutzen und dem dadurch erreichten Mehrwert mit der Umfrage von 2011 verglichen. Die Erweiterung der

Beruflichen Kenntnisse und Kompetenzen durch das Studium wurde 2017 mit 84.1% als zutreffend bewertet, im 2011 war die Antwort mit 96.3% etwas höher. Fast gleichbleibend sind die Aussagen zu der Nützlichkeit des Studiums für die beruflichen Perspektive, im 2017 empfanden es 72.6% und im 2011 74% als nützlich 2005 gaben 19 Personen an, durch das Erlangen des Diploms eine neue Stelle erhalten zu haben. Auch gaben bei der Umfrage von 2005 noch 14 Personen an, eine Gehaltserhöhung erhalten zu haben. 6 Personen waren allerdings 2005 der Meinung, keinen Mehrwert erhalten zu haben.

Bei der Umfrage 2017 gaben 90.3% an, dass sie heute berufstätig sind, 2005 waren es ebenfalls gegen 90%. 2011 geben 92.4% der Befragten an, berufstätig zu sein. Vollzeit beschäftigt sind 2017 26.5%, im Jahr 2011 waren es etwas mehr mit 29.6%. Für 2005 gibt es keine Zahlen dazu. In der Umfrage von 2017 gaben 29.2% an zwischen 80-89% zu arbeiten, 15% gaben an zu 70-79% angestellt zu sein und zwischen 90-99% arbeiten noch 5.3%. Bei der Umfrage von 2011 gaben die Befragten folgendes an: 31.5% arbeiten zwischen 71 und 80%, 13% zwischen 81-99% und 18.3% sind in einem Arbeitsverhältnis von 31-70% beschäftigt. Bei der Umfrage 2005 sind rund 70% der Berufstätigen in einem Teilzeitpensum angestellt, welches im Durchschnitt 65% beträgt.

11 Fazit

Abschliessend werden die Ergebnisse der Absolventenbefragung zu den einzelnen Studienangeboten im Bereich Informationswissenschaft zusammengefasst und es werden für die Weiterentwicklung der Studienangebote relevante Aspekte hervorgehoben.

11.1 Zusammenfassung der Ergebnisse zum BSc- / Diplomstudiengang

Die Absolventenstudie zeigt, dass sowohl Bachelor-/Diplom Vollzeit- als auch Teilzeitabsolvent/innen insgesamt zufrieden sind mit dem absolvierten Studium an der HTW Chur. Sowohl die Berufsvorbereitung durch das Studium als auch die Beurteilung des Studiennutzens fällt im Grossen und Ganzen positiv aus. Es fällt jedoch auf, dass die Absolvent/innen des Diplomstudienganges das Studium tendenziell leicht negativer beurteilt haben als Bachelorabsolvent/innen. Dies kann insofern positiv gewertet werden, als dass es aufzeigen kann, dass sich der Studiengang über die Jahre hinweg verbessert hat. Auch die Beurteilung der während des Studiums vermittelten Kompetenzen fällt insgesamt recht gut aus. Als besonders gut vermittelt wird die Informations- und Recherchekompetenz angesehen, als am schlechtesten die Führungskompetenzen.

Die Befragung bestätigt, dass das Bachelorstudium gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt eröffnet: Bereits drei Monate nach Studienabschluss waren 81% der Vollzeitabsolvent/innen und 93% der Teilzeitabsolvent/innen in einem Anstellungsverhältnis. Hierbei ist zu sagen, dass sich dabei viele Teilzeitabsolvent/innen noch in demselben Arbeitsverhältnis befanden wie während des Studiums. Auch zum Zeitpunkt der Befragung geben 96% der Bachelor-/Diplomabsolvent/innen an, heute berufstätig zu sein. Der grösste Anteil arbeitet als Informationsspezialist/in oder Bibliothekar/in in einer Bibliothek. Obwohl der Bachelorstudiengang breiter ausgelegt ist als auf die Unternehmensbranche Bibliothek, gehören typische bibliothekarische Tätigkeiten zum Berufsalltag vieler Bachelorabsolvent/innen. Dies mag erklären, dass das Katalogisieren im Studium nach Meinung vieler Befragten nicht genügend behandelt wurde. Ein Weiterbildungsinteresse in diesem Bereich besteht jedoch fast gar nicht.

Mindestens die Hälfte der befragten Bachelor-/Diplomabsolvent/innen arbeitet ohne Führungsfunktion. Genau diese Führungskompetenzen werden im Studium als zu wenig vermittelt angegeben. Hier kommt die Frage auf, ob mehr Bachelorabsolvent/innen in Führungspositionen arbeiten würden, wären sie kompetenter in diesem Bereich. Gleichzeitig muss gefragt werden, ob es andererseits das Ziel und die Aufgabe eines Bachelorstudienganges ist, Führungspersonen auszubilden.

Obwohl das allgemeine Weiterbildungsinteresse hoch ist, kommt für viele Bachelorabsolvent/innen der IW-Masterstudiengang nicht in Frage. Bevorzugt werden stattdessen Vertiefungsseminare und Weiterbildungstage in sehr vielfältigen Themenbereichen. Der

Master wird als wenig attraktiv eingestuft aufgrund des einerseits grossen finanziellen und zeitlichen Aufwands und der andererseits befürchteten geringen Anerkennung und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt. Allenfalls wäre es zu empfehlen, einen attraktive(re)n Masterstudiengang anzubieten, welcher mit der Vermittlung der gewünschten Führungskompetenzen wirbt.

11.2 Zusammenfassung der Ergebnisse zum MSc

Die Befragung der Masterabsolvent/innen zeigt, dass für die Mehrzahl das fachliche Interesse und nicht Karrierechancen oder bessere Lohnaussichten im Vordergrund standen, das Studium aufzunehmen. Die beiden letztgenannten werden dann auch nicht als grossen Nutzen des Studiums bezeichnet, wohl aber die Erweiterung beruflicher und fachlicher Kompetenzen. Insofern kann gesagt werden, dass das Studium die Erwartungen der Studierenden erfüllt hat. Das widerspiegelt auch die hohe Anzahl derer, welche das Masterstudium weiterempfehlen (93%).

Dass Masterabsolvent/innen gut im Arbeitsmarkt integriert sind, zeigt folgende Zahl: 92.6% der Befragten sind heute berufstätig. Wie bei den Bachelorabsolvent/innen arbeitet auch bei den Masterabsolvent/innen die Mehrzahl in einer Bibliothek. Auch was die Stellenbezeichnungen anbelangt, unterscheiden sie sich nicht massgeblich von denen des Bachelorstudienganges (Informationsspezialist/in und Bibliothekar/in als meistgenannte). Etwas mehr als ein Drittel der Masterabsolvent/innen hat eine Führungsfunktion inne.

Die Befragung der Masterabsolvent/innen zeigt, dass generell ein grosses Interesse an Weiterbildungen in Form von Vertiefungsseminaren und Weiterbildungstagen besteht. Die Themenbereiche, welche dabei am meisten interessieren sind Webtechnologie, Digitalisierung und Langzeitarchivierung.

Von über 70% der Befragten wird Projektmanagement als regelmässige berufliche Tätigkeit angegeben. Obwohl dieses Themengebiet bei den Weiterbildungsinteressen nicht aufgeführt wird, hat das Thema nach Ansicht vieler Befragten im Studium gefehlt. An dieser Stelle wäre es allenfalls zu überlegen, Projektmanagement stärker ins Curriculum des Masterstudienganges zu verankern.

11.3 Zusammenfassung der Ergebnisse zum MAS / NDS

Die MAS- / NDS- Absolvent/innen beurteilen das absolvierte Studium an der HTW Chur mehrheitlich als gut. Es lässt sich jedoch feststellen, dass NDS- Absolvent/innen den Studiengang tendenziell etwas weniger gut bewertet haben als Personen, welche den Nachfolger (MAS) absolviert haben. Die gleiche Situation ist auch beim Bachelorstudiengang zu beobachten.

Ebenso wie bei den beiden anderen Studiengängen war auch für die MAS- / NDS- Absolvent/innen das fachliche Interesse der ausschlaggebendste Grund, das Studium

aufzunehmen. Bessere Lohnaussichten und Karrierechancen erhofften sich durch das Studium die wenigsten.

Auch MAS- / NDS-Absolvent/innen haben gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt: Über 90% der Befragten sind heute berufstätig. Von denen, welche aktuell nicht arbeiten, sind nur die wenigsten auf Stellensuche. Die meisten Absolvent/innen sind in allgemein öffentlichen Bibliotheken tätig. Auch hier wieder wird Informationsspezialist/in und Bibliothekar/in als häufigste Berufsbezeichnung angegeben. Bibliothekarische Tätigkeiten gehören zum Berufsalltag der meisten MAS- / NDS-Absolvent/innen. Obwohl sich die Mehrzahl durch das Studium gut auf den Beruf vorbereitet fühlte, wird von den Befragten doch mit Abstand am häufigsten das Katalogisieren/Bibliothekssysteme als Thema genannt, welches im Studium gefehlt hat. Diejenigen beruflichen Tätigkeiten, welche von MAS- / NDS-Absolvent/innen am häufigsten regelmässig ausgeführt werden sind Datenmanagement, Informationsvermittlung und Kundendienst. Anders als bei den Masterabsolvent/innen zeigt die Befragung, dass Projektarbeit von MAS- / NDS-Absolvent/innen weniger gefordert wird.

Die Mehrzahl der MAS- / NDS-Absolvent/innen arbeitet ohne Führungs- oder Kaderfunktion. Dennoch finden viele der Befragten, dass die Vermittlung der Kompetenz Personalführung im Studium befriedigend bis gar ungenügend war. Würden mehr MAS- / NDS-Absolvent/innen eine Führungsposition innehaben, wären sie in diesem Gebiet verstärkter ausgebildet worden?

Auch bei den Absolvent/innen des MAS / NDS ist das allgemeine Weiterbildungsinteresse hoch. Auf grosses Interesse stossen dabei die Themenbereiche Webtechnologie, Informations- und Wissensmanagement und Datenmanagement. Letzteres ist nach Meinung sämtlicher Umfrageteilnehmer neben der Digitalisierung und Themen der Archivierung ((digitale) Langzeitarchivierung) der meistgenannte Trend im Bereich der Informationswissenschaft.

11.4 Zusammenfassende Schlussbetrachtung

Die Hauptmotivation der Absolvent/innen für die Wahl des Studienangebots ist über alle Studiengänge hinweg das fachliche Interesse. Auch die Erlangung eines qualifizierten Abschlusses oder einer Zusatzqualifikation werden als wichtig eingestuft. Die berufliche Neuorientierung ist für BSc-/Diplom- sowie MAS-/NDS-Absolvent/innen ebenfalls ein wichtiges Argument für die Wahl des Studiums. Darüber hinaus werden besonders bei den weiterführenden Studienangeboten karrierespezifische Aspekte wie die Steigerung der Karrierechancen und bessere Lohnaussichten als Gründe für die Wahl des Studiums genannt.

Die Absolventenstudie zeigt eine hohe Zufriedenheit mit dem Studium über alle Studienangebote hinweg. Die überwiegende Mehrheit der Absolvent/innen würde das Studium auch weiterempfehlen. Bachelor-Absolvent/innen bewerten das Studium etwas besser als die Diplom-Absolvent/innen, was darauf schliessen lässt, dass die durch die Bologna-Reform vorgenommenen Anpassungen auf Bachelorstufe bei den Studierenden gut ankommen.

Als besonders positiv wurde die Vermittlung der Informations- und Recherchekompetenz, die Vermittlung von Kenntnissen über Webtechnologien, die Förderung von Kenntnissen über wissenschaftliches Arbeiten sowie lösungsorientiertes Handeln und eine strukturierte Arbeitsweise genannt. Aber auch die Teamfähigkeit sei durch das Studium gefördert worden. Was den Absolvent/innen im Studium gefehlt hat, ist auf Bachelorstufe die Vermittlung von Anwenderkenntnissen für die Nutzung von Bibliothekssystemen und auf Masterstufe die Vermittlung von Projektmanagement.

Die Mehrheit der Absolvent/innen sagt, dass sie durch das Studium ihre beruflichen Kenntnisse und Kompetenzen erweitern konnten und neue, berufliche Perspektiven verwirklichen konnten. Auch die Erhöhung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt, Lohnerhöhungen und die Erhöhung der Arbeitszufriedenheit wurden als Nutzen aus dem Studium genannt.

Die Befragung bestätigt, dass die Studiengänge gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt eröffnen. Auf Bachelorstufe befanden sich 3 Monate nach Abschluss 81% der Vollzeit- und 93% der Teilzeitstudierenden in einem Anstellungsverhältnis. Bei den weiterführenden Studiengängen zeigt sich ein ähnliches Bild: Im Master sind nach Abschluss rund 93% berufstätig, beim MAS / NDS sind es ebenfalls über 90%.

Auch nach dem erfolgreichen Abschluss besteht bei den Absolvent/innen ein hohes Weiterbildungsinteresse. Vor allem Weiterbildungen in Form Weiterbildungsseminaren oder mehrtägigen Kursen zu Trend-Themen werden gewünscht. Als wichtigste Zukunftsthemen der Informationswissenschaft werden die Digitalisierung, Archivierung, das Datenmanagement sowie bibliotheksspezifische Themen genannt.

12 Literaturverzeichnis

- Abgottspohn, Jennifer et al. (2017): Schlussbericht Absolventenbefragung. Bericht im Rahmen des Projektkurses 2017 zu Informationswissenschaftler / innen auf dem Arbeitsmarkt. Chur: Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur.
- Capatt, Iris; Dahinden, Urs (2010): Absolventenbefragung 2010. Reihe Berufsmarktforschung, Arbeitsbericht 5. Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur.
- Capatt, Iris; Dahinden, Urs (2011): Absolventenbefragung 2011. Reihe Berufsmarktforschung, Arbeitsbericht 6. Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur.
- Giger, Matthias (2015): Neue Berufsfelder und Perspektiven des Master of Science in Business Administration, Major Information and Data Management. Masterarbeit. Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur.
- HTW Chur (2017): Bachelorstudium Information Science HTW Chur > HTW Chur - Studium. Verfügbar unter: <http://studium.htwchur.ch/information-science/> [31.03.2019].
- Macek, Ivo; Naegeli, Urs H. (2005): Postgraduiertenausbildung in der Informationswissenschaft in der Schweiz: Konzept – Evaluation - Perspektiven. Reihe Berufsmarktforschung, Arbeitsbericht 4. Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur.

Die Absolventenbefragungen 2005-2011 erschienen in den Churer Schriften zur Informationswissenschaft und sind verfügbar unter: <https://www.htwchur.ch/htw-chur/angewandte-zukunftstechnologien/schweizerisches-institut-fuer-informationswissenschaft-sii/publikationen/churer-schriften/>

13 Anhang

13.1 Anhang 1: Fragebogen Absolventenbefragung

Absolventenbefragung der informationswissenschaftlichen Studiengänge der HTW Chur

Informationswissenschaftler/innen auf dem Arbeitsmarkt

Befragung der Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge der Informationswissenschaft der HTW Chur

Das Ausfüllen dieses Fragebogens dauert ca. 20 Minuten. Bitte beantworten Sie die Fragen vollständig.

Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Diese Umfrage enthält 44 Fragen.

Allgemeine Fragen und Motivation

1 Welchen Studiengang haben Sie absolviert? Bitte geben Sie den letzten abgeschlossenen Studiengang an. *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Diplom: Informations- und Dokumentationsspezialist/in (Vollzeit)
- Diplom: Informations- und Dokumentationsspezialist/in (Teilzeit)
- Bachelor: Informationswissenschaft (Vollzeit)
- Bachelor: Informationswissenschaft (Teilzeit)
- NDS IuD
- MAS Information Science
- Master: Business Administration Major Information and Data Management (früher: Master Information Science)

Beantworten Sie alle nachfolgenden Fragen in Bezug auf den zuletzt abgeschlossenen Studiengang der HTW Chur.

2 Wo haben Sie studiert? *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Chur

Zürich

3 Aus welchen Gründen haben Sie sich für das Studium an der HTW Chur entschieden? Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Motive? *

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	nicht wichtig	eher nicht wichtig	eher wichtig	wichtig
Berufliche Neuorientierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bessere Lohnaussichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erlangung eines qualifizierten Abschlusses	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachliches Interesse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Forderung des Arbeitgebers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mangel an Alternativen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Steigerung der Karrierechancen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusatzqualifikation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4 Im Anschluss an die vorherige Frage: Gab es noch andere Gründe/Motive, weshalb Sie sich für das Studium an der HTW Chur entschieden haben?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

5 Mit welcher Vorbildung haben Sie Ihr Studium an der HTW Chur begonnen? *

Bitte wählen Sie einen oder mehrere Punkte aus der Liste aus.

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Berufslehre + Berufsmatura
- Gymnasiale Matura + Berufslehre
- Gymnasiale Matura + Praktikum
- Abgeschlossenes Fachhochschulstudium
- Abgeschlossenes Universitätsstudium
- Anerkennung "sur dossier"
- Sonstiges:

6 Wann haben Sie Ihr Studium abgeschlossen? *

Ihre Antwort muss zwischen 1990 und 2016 liegen.

In diesem Feld darf nur ein ganzzahliger Wert eingetragen werden.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein: _____ Jahr des Abschlusses.

7 Wie hoch war während Ihrer Studienzeit Ihr durchschnittlicher Beschäftigungsgrad? *

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- unter 21%
- 21% - 40%
- 41% - 60%
- 61% - 80%
- 81% - 100%
- Ich habe während meiner Studienzeit nicht gearbeitet

8 Haben Sie den Bachelor oder den Diplomstudiengang in Informationswissenschaft an der HTW Chur absolviert? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Ja

Nein

Dimensionen des Studiums

9 Beurteilen Sie bitte die folgenden Aussagen: *

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	trifft überhaupt nicht zu	trifft teilweise zu	trifft zu	trifft voll und ganz zu	weiss nicht
Durch das Studium konnte ich meine beruflichen Kenntnisse und Kompetenzen erweitern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch das Studium konnte ich neue berufliche Perspektiven für mich verwirklichen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch das Studium konnte ich wertvolle berufliche Kontakte knüpfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch das Studium konnte ich meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch das Studium konnte ich mich für anspruchsvollere Aufgaben qualifizieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch das Studium konnte ich meine Arbeitszufriedenheit erhöhen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch das Studium konnte ich meinen Lohn verbessern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10 Beurteilen Sie bitte die folgenden Merkmale des Studiums an der HTW Chur: *

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	ungenügend	befriedigend	gut	sehr gut	weiss nicht
Kompetenz der Dozierenden im Allgemeinen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Engagement der Dozierenden im Allgemeinen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuung durch die Dozierenden im Allgemeinen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuung durch die Studienleitung und die Administration	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Breite des vermittelten Wissens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spezialisierungsmöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Praxisrelevanz des vermittelten Wissens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11 Beurteilen Sie bitte die Vermittlung/Förderung der folgenden Kompetenzen im Studium an der HTW Chur: *

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	ungenügend	befriedigend	gut	sehr gut	nicht relevant
FACHLICHE UND METHODISCHE KOMPETENZEN					
Datenmanagement	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erschliessungskennnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informations- und Recherchekompetenz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kenntnisse über Webtechnologien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wissenschaftliche Arbeitsmethodik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SOZIALE KOMPETENZEN					
Kommunikationsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Offenheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sicheres Auftreten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teamfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	ungenügend	befriedigend	gut	sehr gut	nicht relevant
SELBSTKOMPETENZEN					
Strukturierte Arbeitsweise	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Belastbarkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verantwortungsbewusstsein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lösungsorientiertes Handeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
FÜHRUNGSKOMPETENZEN					
Management und Organisation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Personalführung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Rückblick und Qualität

12 Wie beurteilen Sie im Grossen und Ganzen das an der HTW Chur absolvierte Studium? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- unbefriedigend
- befriedigend
- gut
- sehr gut

13 Ich kann das Studium an der HTW Chur anderen Interessierten empfehlen. *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

14 Insgesamt: Wie gut fühlten Sie sich zum Ende des Studiums auf die künftigen Anforderungen der beruflichen Praxis vorbereitet? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

schlecht

eher schlecht

eher gut

gut

15 Welche Themenbereiche, Inhalte oder Fächer waren rückblickend für Sie im Studium am wichtigsten? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

16 Welche Themenbereiche, Inhalte oder Fächer waren rückblickend für Sie im Studium eher nicht so wichtig? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

17 Gibt es bestimmte Themenbereiche, Inhalte oder Fächer, welche im Studium gefehlt haben oder zu kurz kamen, für Sie aber aus heutiger Perspektive wichtig gewesen wären? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Nein

Ja, nämlich: (bitte unten angeben)

Bitte schreiben Sie einen Kommentar zu Ihrer Auswahl

Berufliche Situation

18 Sind Sie zurzeit berufstätig? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Nein

Ja, Vollzeit berufstätig

Ja, Teilzeit berufstätig. Beschäftigungsgrad in %: (bitte angeben)

Bitte schreiben Sie einen Kommentar zu Ihrer Auswahl

19 Welche der folgenden Angaben trifft auf Sie zu? *

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Ich führe den Haushalt und/oder leiste Familienarbeit.
- Ich absolviere zur Zeit eine Aus- bzw. Weiterbildung.
- Ich bin zur Zeit arbeitslos und bin auf Stellensuche.
- Ich bin erwerbsunfähig infolge Krankheit oder Unfall.
- Ich beziehe eine Rente (z.B. IV, AHV).
- Ich mache einen längeren unbezahlten Urlaub.
- Sonstiges:

20 Wo üben Sie Ihre Berufstätigkeit aus? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- In einer privatwirtschaftlichen Institution
- In einer öffentlich-rechtlichen institution
- Als Selbständig Erwerbende/r
- Verbände, Stiftungen, NPO, NGO
- Sonstiges

21 Welcher Branche lässt sich Ihr Unternehmen überwiegend zuordnen? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Bibliothek
- Archiv
- Museum
- Informatik, IT-Branche
- Bank, Versicherung
- Medienunternehmen (Print, Radio, Fernsehen)
- Amt
- Forschung & Bildung
- Sonstiges

22 Zu welchem Bereich lässt sich Ihre Tätigkeit zuordnen? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Bibliothek
- Archiv
- Records Management
- Dokumentationsstelle
- Informationsvermittlungsstelle
- Museum
- Informatikabteilung
- Kommunikation / Social Media
- Sonstiges

23 Um was für eine Bibliothek handelt es sich? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Allgemeine öffentliche Bibliothek
- Schulbibliothek, Mediothek
- Fachhochschulbibliothek
- Universitätsbibliothek
- Pädagogische Hochschulbibliothek
- Nationalbibliothek
- Bibliothek eines Unternehmens
- Sonstiges

24 Um was für ein Archiv handelt es sich? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Bundesarchiv, Staatsarchiv
- Firmenarchiv, Vereinsarchiv
- Stadt- oder Gemeindearchiv
- Sonstiges

25 Wie viele Beschäftigte hat das Unternehmen, die Organisation, in der Sie arbeiten? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Unter 5
- 6 bis 10
- 11 bis 30
- 31 bis 50
- 51 bis 250
- über 250

26 Wie lautet die genaue Bezeichnung Ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Geben Sie bitte hierfür die genaue Bezeichnung an, wie Sie in Ihrer Institution verwendet wird.

27 Welche berufliche Funktion üben Sie aus? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Arbeitnehmer/in ohne Führungs-/Kaderfunktion
- Arbeitnehmer/in mit Führungsfunktion/untere Kaderfunktion (z.B. Teamleitung, Gruppenleitung)
- Arbeitnehmer/in mit Führungsfunktion/mittlere Kaderfunktion (z.B. Abteilungsleitung/Bereichsleitung/Projektleitung)
- Arbeitnehmer/in mit Führungsfunktion/obere Kaderfunktion (z.B. Geschäftsleitung)
- Selbstständig
- Sonstiges

28 Bitte beurteilen Sie die folgende Aussage: Meine jetzige Erwerbstätigkeit steht in einem hohen inhaltlichen Bezug zum Studium der Informationswissenschaft. *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- trifft überhaupt nicht zu
- trifft eher nicht zu
- trifft eher zu
- trifft voll und ganz zu

29 Wird für Ihre jetzige Stelle ein Hochschulabschluss im Bereich der Informationswissenschaft verlangt? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein
- weiss nicht

30 Welche der folgenden beruflichen Tätigkeiten führen sie regelmässig (min. 1 pro Woche) aus?*

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Archivierung
- Ausbildung (intern und extern)
- Budgetverwaltung, Rechnungswesen, Controlling
- Datenmanagement (z. B. Erschliessung, Organisation, Analyse)
- Informationsaufbereitung und Informationsmanagement
- Informationsvermittlung
- Konzeption von Informationssystemen (Datenbanken, Websites)
- Kundenberatung, Kundendienst
- Marketing, Öffentlichkeitsarbeit

- Projektmanagement
- Informationsbeschaffung (Recherche)
- Sonstiges:

31 Sind in Ihrem Arbeitsumfeld die Studiengänge der Informationswissenschaft bekannt? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein
- weiss nicht

32 Wie viel beträgt Ihr Jahres-Bruttoeinkommen bei einem Arbeitspensum von 100%? Bitte bei Teilzeitanstellung entsprechend umrechnen. *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- unter 40'000 CHF
- 40'001 - 60'000 CHF
- 60'001 - 80'000 CHF
- 80'001 - 100'000 CHF
- 100'001 - 120'000 CHF
- 120'001 - 140'000 CHF
- über 140'000 CHF
- keine Angabe

Wie zu Beginn erwähnt, werden alle Angaben aus dieser Befragung vertraulich und anonym behandelt

33 Waren Sie zu irgendeinem Zeitpunkt nach Abschluss des Studiums der Informationswissenschaft arbeitslos gemeldet? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein
- keine Angabe

Stellensuche**34 Welche Strategien wenden Sie bei der Stellensuche an, respektive haben Sie bei der Stellensuche angewandt? ***

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Print-Stelleninserate
- Online-Stellenbörsen
- Abonnierte Mailing-Liste (z.B. Swiss-lib)
- Stellenangebote auf Firmenwebseiten
- Personalvermittlung
- Soziale Netzwerke (Linkedin, Xing)
- Persönliches Netzwerk
- Initiativ -Bewerbung
- Sonstiges:

35 Wie sah Ihre Arbeitssituation drei Monate nach Beendigung des Studiums aus? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Interner Jobwechsel (bisheriger Arbeitgeber)
- befristete, neue Anstellung

- unbefristete, neue Anstellung
- aus Praktikum generierte Anstellung
- keine Veränderung gegenüber Studiumszeit
- Auf Arbeitssuche
- Sonstiges

Weiterbildung

36 Haben sie nach Abschluss des Studiums an weiteren beruflichen Weiterbildungen teilgenommen? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Nein
- Ja, und zwar:

Bitte schreiben Sie einen Kommentar zu Ihrer Auswahl

Dauer: mehr als 1 Monat und mit Abschluss

37 In welchen Themenbereichen besteht bei Ihnen ein Weiterbildungsinteresse? *

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Kein Weiterbildungsinteresse vorhanden
- Datenmanagement
- Digitalisierung
- Erschliessungskennntnisse
- Human-Computer-Interaction / User experience (UX)
- Informations- und Wissensmanagement
- Kenntnisse von Webtechnologien

Langzeitarchivierung

Marketing

Projektmanagement

Semantische Datenverarbeitung

Sonstiges:

38 In welcher Form planen Sie eine weitere Weiterbildung oder einen weiteren Abschluss? *

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

In Form eines CAS

In Form eines MAS

In Form eines MSc

In Form von Vertiefungsseminaren oder Weiterbildungstagen (max. 7 Tage)

Sonstiges:

39 Sind Sie an einem Masterstudium interessiert? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Nein

Ja, an der HTW Chur
(Angabe Studiengang)

Ja, an einer anderen Hochschule
(Angabe Hochschule, Studiengang)

Ich absolviere momentan ein Masterstudium
(Angabe Hochschule, Studiengang)

Bitte schreiben Sie einen Kommentar zu Ihrer Auswahl

40 Können Sie sich vorstellen innerhalb der nächsten 12 Monate ein Masterstudium aufzunehmen? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Ja, und zwar (Angabe Hochschule, Studiengang)

Nein

Bitte schreiben Sie einen Kommentar zu Ihrer Auswahl

Abschluss**41 Welches sind Ihres Erachtens nach die drei wichtigsten Zukunftsthemen oder Trends im Bereich Informationswissenschaft?**

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

- Thema 1:
- Thema 2:
- Thema 3:

42 Möchten Sie abschliessend noch weitere Bemerkungen und Hinweise zu negativen und/oder positiven Aspekten des IW-Studiums mitteilen?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Angaben zur Person

Zum Schluss möchten wir Sie noch um folgende Angaben zu Ihrer Person bitten.

43 Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

weiblich

männlich

44 Bitte geben Sie Ihr Alter an:

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Vielen Dank, dass Sie sich für unseren Fragebogen Zeit genommen haben! Falls Sie mehr über die Studiengänge der HTW wissen möchten, dann können Sie gerne den HTW Newsletter abonnieren: <http://www.htwchur.ch/ueber-uns/medien/newsletter.html>

Wenn Sie an der Verlosung teilnehmen möchten, geben Sie bitte unter folgendem Link ihre Kontaktdaten an. Die separate Erfassung ist notwendig, um die Anonymität der Resultate zu gewährleisten.

<https://survey.htwchur.ch/189461?lang=de>

Übermittlung Ihres ausgefüllten Fragebogens:

Vielen Dank für die Beantwortung des Fragebogens.

13.2 Anhang 2: E-Mail-Anschreiben

Betreff: Informationswissenschaftler/innen auf dem Arbeitsmarkt

Sehr geehrte Frau / Sehr geehrter Herr [*Nachname der Absolventin / des Absolventen*]

Wie sieht Ihre momentane berufliche Situation aus? Wie bewerten Sie rückblickend Ihr Studium an der HTW Chur und welches sind Ihre aktuellen oder künftigen Weiterbildungsbedürfnisse?

Ihre Antworten helfen uns, den Studiengang zu verbessern und weiter zu entwickeln. Deshalb bitten wir Sie um Ihre wertvolle Zeit und Ihre geschätzte Meinung! Auch dann, wenn Sie bei einer früheren Befragung bereits mitgemacht haben sollten, denn der Markt und die Branchen verändern sich ständig und entwickeln sich weiter.

Den online-Fragebogen finden Sie unter
<https://survey.htwchur.ch/433913?token=tTOIQVdlnH&lang=de>

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie diesen bis zum 27.04.2017 ausfüllen könnten. Die Auswertung erfolgt selbstverständlich anonym und vertraulich.

Unter allen Teilnehmern verlosen wir zehn Büchergutscheine im Wert von 100 CHF.

Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich jederzeit an mich wenden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Mit herzlichen Grüßen

[*Signatur des jeweiligen Studienleiters*]

Wenn Sie an diese Umfrage nicht teilnehmen und keine weiteren Erinnerungen erhalten möchten, klicken Sie bitte auf den folgenden Link:

<https://survey.htwchur.ch/optout/tokens/433913?langcode=de&token=tTOIQVdlnH>

Wenn Sie geblockt sind, jedoch wieder teilnehmen und weitere Einladungen erhalten möchten, klicken Sie bitte auf den folgenden Link:

<https://survey.htwchur.ch/optin/tokens/433913?langcode=de&token=tTOIQVdlnH>

Bisher erschienene Schriften

Ergebnisse von Forschungsprojekten erscheinen jeweils in Form von Arbeitsberichten in Reihen.
Sonstige Publikationen erscheinen in Form von alleinstehenden Schriften.

Derzeit gibt es in den Churer Schriften zur Informationswissenschaft folgende Reihen:
Reihe Berufsmarktforschung

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 1

Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl

Reihe Berufsmarktforschung – Arbeitsbericht 1:

Josef Herget

Thomas Seeger

Zum Stand der Berufsmarktforschung in der Informationswissenschaft in deutschsprachigen
Ländern

Chur, 2007 (im Druck)

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 2

Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl

Reihe Berufsmarktforschung – Arbeitsbericht 2:

Josef Herget

Norbert Lang

Berufsmarktforschung in Archiv, Bibliothek, Dokumentation und in der Informationswirtschaft:

Methodisches Konzept

Chur, 2007 (im Druck)

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 3

Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl

Reihe Berufsmarktforschung – Arbeitsbericht 3:

Josef Herget

Norbert Lang

Gegenwärtige und zukünftige Arbeitsfelder für Informationsspezialisten in privatwirtschaftlichen
Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Institutionen

Chur, 2004

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 4

Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl

Sonja Hierl

Die Eignung des Einsatzes von Topic Maps für e-Learning

Vorgehensmodell und Konzeption einer e-Learning-Einheit unter Verwendung von Topic Maps

Chur, 2005

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 5

Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl

Nina Braschler

Realisierungsmöglichkeiten einer Zertifizierungsstelle für digitale Zertifikate in der Schweiz

Chur, 2005

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 6

Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl

Reihe Berufsmarktforschung – Arbeitsbericht 4:

Ivo Macek

Urs Naegeli

Postgraduiertenausbildung in der Informationswissenschaft in der Schweiz:

Konzept – Evaluation – Perspektiven

Chur, 2005

ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 7
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Caroline Ruosch
Die Fraktale Bibliothek:
Diskussion und Umsetzung des Konzepts in der deutschsprachigen Schweiz.
Chur, 2005
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 8
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Esther Bättig
Information Literacy an Hochschulen
Entwicklungen in den USA, in Deutschland und der Schweiz
Chur, 2005
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 9
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Franziska Höfliger
Konzept zur Schaffung einer Integrationsbibliothek in der Pestalozzi-Bibliothek Zürich
Chur, 2005
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 10
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Myriam Kamphues
Geoinformationen der Schweiz im Internet:
Beurteilung von Benutzeroberflächen und Abfrageoptionen für Endnutzer
Chur, 2006
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 11
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Luigi Ciullo
Stand von Records Management in der chemisch-pharmazeutischen Branche
Chur, 2006
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 12
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Martin Braschler, Josef Herget, Joachim Pfister, Peter Schäuble, Markus Steinbach, Jürg Stuker
Evaluation der Suchfunktion von Schweizer Unternehmens-Websites
Chur, 2006
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 13
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Adina Lieske
Bibliotheksspezifische Marketingstrategien zur Gewinnung von Nutzergruppen:
Die Winterthurer Bibliotheken
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 14
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Christina Bieber, Josef Herget
Stand der Digitalisierung im Museumsbereich in der Schweiz
Internationale Referenzprojekte und Handlungsempfehlungen
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 15
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Sabina Löhner
Kataloganreicherung in Hochschulbibliotheken
State of the Art Überblick und Aussichten für die Schweiz
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 16
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Heidi Stieger
Fachblogs von und für BibliothekarInnen – Nutzen, Tendenzen
Mit Fokus auf den deutschsprachigen Raum
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 17
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Nadja Kehl
Aggregation und visuelle Aufbereitung von Unternehmensstrategien mithilfe von Recherche-Codes
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 18
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Rafaela Pichler
Annäherung an die Bildsprache – Ontologien als Hilfsmittel für Bilderschliessung und Bildrecherche
in Kunstbilddatenbanken
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 19
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Jürgen Büchel
Identifikation von Marktnischen – Die Eignung verschiedener Informationsquellen zur Auffindung
von Marktnischen
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 20
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Andreas Eisenring
Trends im Bereich der Bibliothekssoftware
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 21
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Lilian Brändli
Gesucht – gefunden? Optimierung der Informationssuche von Studierenden in wissenschaftlichen
Bibliotheken
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 22
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Beatrice Bürgi
Open Access an Schweizer Hochschulen – Ein praxisorientierter Massnahmenkatalog für
Hochschulbibliotheken zur Planung und Errichtung von Institutional Repositories
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 23
Herausgegeben von Josef Herget und Sonja Hierl
Darja Dimitrijewitsch, Cécile Schneeberger
Optimierung der Usability des Webauftritts der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern
Chur, 2007
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 24
Herausgegeben von Nadja Böller, Josef Herget und Sonja Hierl
Brigitte Brüderlin
Stakeholder-Beziehungen als Basis einer Angebotsoptimierung
Chur, 2008
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 25
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann
Jonas Rebmann
Web 2.0 im Tourismus, Soziale Webanwendungen im Bereich der Destinationen
Chur, 2008
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 26
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann
Isabelle Walther
Idea Stores, ein erfolgreiches Bibliothekskonzept aus England – auf für die Schweiz?
Chur, 2008
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 27
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann
Scherer Auberson Kirsten
Evaluation von Informationskompetenz: Lässt sich ein Informationskompetenzzuwachs messen?
Eine systematische Evaluation von Messverfahren
Chur, 2009 (im Druck)
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 28
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann
Nadine Wallaschek
Datensicherung in Bibliotheksverbänden.
Empfehlungen für die Entwicklung von Sicherheits- und Datensicherungskonzepten in
Bibliotheksverbänden
Chur, 2009
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 29
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann
Laura Tobler
Recherchestrategien im Internet
Systematische Vorgehensweisen bei der Suche im Internet, dargestellt anhand ausgewählter
Fallstudien
Chur, 2009
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 30
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann
Bibliotheken und Dokumentationszentren als Unternehmen:
Antworten von Bibliotheken und Dokumentationszentren auf die Herausforderungen der digitalen
Gesellschaft
Chur, 2009
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 31
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann
Karin Garbely, Marita Kieser
Mystery Shopping als Bewertungsmethode der Dienstleistungsqualität von wissenschaftlichen
Bibliotheken
Chur, 2009
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 32
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann
Tristan Triponez
E-Mail Records Management
Die Aufbewahrung von E-Mails in Schweizer Organisationen als technische, rechtliche und
organisatorische Herausforderung
Chur, 2009
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 33
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Urs Dahinden, Sonja Hierl
und Hans-Dieter Zimmermann
Die Lernende Bibliothek 2009
Aktuelle Herausforderungen für die Bibliothek und ihre Partner im Prozess des
wissenschaftlichen Arbeitens
Chur, 2009
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 34
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann
Rene Frei
Die Informationswissenschaft aus Sicht des Radikalen Konstruktivismus
Chur, 2009
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 35
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Hans-Dieter Zimmermann
Lydia Bauer, Nadja Böller, Sonja Hierl
DIAMOND Didactical Approach for Multiple Competence Development
Chur, 2009
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 36
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Michaela Spiess
Einsatz von Competitive Intelligence in Schweizer Spitäler
Chur, 2009
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 37
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Jasmine Milz
Informationskompetenz-Vermittlung an Deutschschweizer Fachhochschulen:
eine quantitative Inhaltsanalyse der Curricula
Chur, 2010
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 38
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Corinne Keller
RFID in Schweizer Bibliotheken – eine Übersicht
Chur, 2010
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 39
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Bibliotheksbau in der Schweiz 1985 – 2010
Planung – Nutzung – Ästhetik
Herausgegeben von Robert Barth und Iris Kuppelwieser
Chur, 2010
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 40
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Stephan Becker
Klassifikationsraster zur Relevanzanalyse aktueller Themenanfragen an einer
Mediendokumentationsstelle in der Schweiz
Chur, 2010
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 41
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Reihe Berufsmarktforschung – Arbeitsbericht 5:
Iris Capatt, Urs Dahinden
Absolventenbefragung 2010
Bachelorstudiengang Informationswissenschaft und Diplomstudiengang Information und
Dokumentation der HTW Chur
Chur, 2010
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 42
Herausgegeben von Robert Barth, Nadja Böller, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Saro Adamo Pepe Fischer
Bestandserhaltung im Film-/Videoarchiv des Schweizer Fernsehens
Chur, 2010
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 43
Herausgegeben von Robert Barth, Iris Capatt, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Patricia Düring
Ökonomischer Mehrwert von Bibliotheken, aufgezeigt anhand ausgewählter Dienste der Zentral-
und Hochschulbibliothek Luzern
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 44
Herausgegeben von Robert Barth, Iris Capatt, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Pia Baier Benninger
Model Requirements for the Management of Electronic Records (MoReq2).
Anleitung zur Umsetzung
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 45
Herausgegeben von Robert Barth, Iris Capatt, Sonja Hierl und Wolfgang Semar
Martina Thomi
Überblick und Bewertung von Musiksuchmaschinen
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 46
Herausgegeben von Robert Barth, Iris Capatt und Wolfgang Semar
Regula Trachsler
Angebote für Senioren in Deutschschweizer Bibliotheken
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 47
Herausgegeben von Robert Barth, Iris Capatt und Wolfgang Semar
Wolfgang Semar (Hrsg.)
Arge Alp Tagung 23.-24. September 2010, Chur
Informationsgesellschaft und Infrastrukturpolitik im Alpenraum
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 48
Herausgegeben von Robert Barth, Lydia Bauer, Iris Capatt und Wolfgang Semar
Heinz Mathys
Jungs lesen weniger als Mädchen.
Was können Bibliotheken gemeinsam mit den Schulen tun, um dies zu ändern?
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 49
Herausgegeben von Robert Barth, Lydia Bauer, Iris Capatt und Wolfgang Semar
Anina Baumann
Stärken und Schwächen von Discovery Diensten am Beispiel des EBSCO Discovery Service
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 50
Herausgegeben von Robert Barth, Lydia Bauer, Iris Capatt und Wolfgang Semar
Reihe Berufsmarktforschung – Arbeitsbericht 6:
Iris Capatt, Urs Dahinden
Absolventenbefragung 2011
Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur Weiterbildungsstudiengänge
Informationswissenschaft.
Externer Bericht.
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 51
Herausgegeben von Robert Barth, Lydia Bauer, Iris Capatt und Wolfgang Semar
Reihe Berufsmarktforschung – Arbeitsbericht 7:
Iris Capatt, Urs Dahinden
Absolventenbefragung 2011
Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur Weiterbildungsstudiengänge Management.
Externer Bericht.
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 52
Herausgegeben von Robert Barth, Lydia Bauer, Iris Capatt und Wolfgang Semar
Salome Arnold
Auf den Spuren der Barrieren für ein barrierefreies Webdesign
Chur, 2011
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 53
Herausgegeben von Robert Barth, Lydia Bauer, Iris Capatt und Wolfgang Semar
Laura Stadler
Die Gläserne Decke in Schweizer Bibliotheken
Chur, 2012
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 54
Herausgegeben von Robert Barth, Lydia Bauer, Brigitte Lutz und Wolfgang Semar
Ruth Süess
Evaluation von Web Monitoring Tools zur softwaregestützten Informationsbeschaffung
am Beispiel ausgewählter Open Source Web Monitoring Tools
Chur, 2012
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 55
Herausgegeben von Robert Barth, Lydia Bauer, Brigitte Lutz und Wolfgang Semar
Michael Hunziker
Approval Plans und andere Outsourcing-Formen im Bestandesaufbau an den
Wissenschaftlichen Bibliotheken der Deutschschweiz
Chur, 2012
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 56
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Urs Dahinden, Michael Aschwanden und Lydia Bauer
Verpasste Chancen? Altersspezifische digitale Ungleichheiten bei der Nutzung von
Mobilkommunikation und Internet
Chur, 2012
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 57
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Grégoire Savary
Eine Konservierungsstrategie für das Archiv der Siedlungsgenossenschaft Freidorf bei Muttenz.
Eine Hilfestellung für kleine Archive mit gemischten Beständen
Chur, 2013
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 58
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Patrick Wermelinger
Die Georeferenzierung von Katalogdaten mit Hilfe von Linked Open Data
Chur, 2013
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 59
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Carla Biasini
E-Books in öffentlichen Bibliotheken der Schweiz – Determinanten der Akzeptanz bei Kunden
Chur, 2013
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 60
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Nadja Böller
Modell zur strategischen Analyse von Konzepten zur Förderung der Informationskompetenz durch
Hochschulbibliotheken – MOSAIK-PRO
Chur, 2013
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 61
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Nina Santner
Von der Mediothek zum Recherchezentrum
Chur, 2013
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 62
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Daniela Denzer
Gründe für die Nichtnutzung von Bibliotheken bei Pensionierten in der Deutschschweiz
Chur, 2013
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 63
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Verena Gerber-Menz
Übernahme von born-digital Fotobeständen und Fotografennachlässen ins Archiv
Chur, 2014
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 64
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Vanessa Kellenberger
E-Shop Analytics und Erfolgsoptimierung – Die wichtigsten Kennzahlen
Chur, 2014
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 65
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Matthias Dudli
Open Innovation in Bibliotheken – Eine Konzeptstudie der ETH-Bibliothek Zürich
Chur, 2014
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 66
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Sarah Carbis
Welche Verbandszeitschrift wünschen sich die Mitglieder des BIS?
Chur, 2014
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 67
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Yvonne Lingg
Patientenverfügung als Informations- und Kommunikationsinstrument
Analyse der Vielfalt sowie Dokumentation der Inhalte und Standardisierungsmöglichkeiten
Chur, 2014
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 68
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Mara Sophie Hellstern
Förderung von Engagement in GLAM (Galleries, Libraries, Archives and Museums) durch
Wikipedians in Residence (WiR)
Chur, 2014
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 69
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Philipp Trottmann
Die epochale Trendwende: Der Benutzerrückgang an öffentlichen Bibliotheken der Deutschschweiz
Chur, 2014
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 70
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Ursula Huber
10 Jahre Open Access Initiative – Eine Zwischenbilanz für die Schweiz
Chur, 2014
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 71
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Beat Mattmann
Die Möglichkeiten von RDA bei der Erschliessung historischer Sondermaterialien
Chur, 2014
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 72
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Diane Golay
User-center redesign of the Biotechgate portal: a remote usability testing case study
Chur, 2015
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 73
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Felicita Isler
Inklusion von Mitarbeitenden mit einer Beeinträchtigung in Bibliotheken
Chur, 2015
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 74
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Tamara Müller
Die Schwierigkeiten bei der Recherche im Archiv(-katalog): Ursachenforschung und
Vorschläge zur Problembhebung
Chur, 2015
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 75
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Benjamin Fischer
Potential von automatischen Videoanalysen im Fussball am Beispiel der Schweizer
Super League
Chur, 2015
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 76
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Simon Schultze
Videospieleturniere in öffentlichen Schweizer Bibliotheken
Ein Pilotprojekt der St. Galler Stadtbibliothek Katharinen
Chur, 2015
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 77
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Charlotte Frauchiger
Barrierefreie E-Books
Chur, 2016
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 78
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Stefanie Dietiker
Cognitive Map einer Bibliothek
Eine Überprüfung der Methodentauglichkeit im Bereich Bibliothekswissenschaft –
am Beispiel der Kantonsbibliothek Graubünden
Chur, 2016
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 79
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Sharon Alt
Konzeption und Evaluation eines Online-Tutorial zur Förderung der
E-Health-Literacy von Männern im Alter von 50 bis 80 Jahren
Chur, 2016
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 80
Herausgegeben von Wolfgang Semar und Brigitte Lutz
Bettina Wille
Automatisierung und Digitalisierung in den wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz
Ein Oral History Projekt
Chur, 2016
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 81
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Michael Mente
Ansichtskarten sind Ansichtssache – Bilder, Grösse und Metadaten
Über den Wert topografischer Ansichtskarten in Archivbeständen und
Einsichten in Fragen ihrer archivischen Erschliessung
Chur, 2016
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 82
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Fabian Muster
Datenstrategiemodell: Ein Referenzmodell zur Entwicklung von Datenstrategien
Chur, 2016
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 83
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Sandro Lorenzo
Bibliotheken und Integration
Aspekte der interkulturellen Bibliotheksarbeit und deren Einfluss auf die Integration von
Migranten und Migrantinnen sowie Menschen mit Migrationshintergrund in der Deutschschweiz
mit einem Fokus auf den deutschsprachigen Teil des Kantons Bern
Chur, 2016
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 84
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Johannes Reitze
Was öffentliche Bibliotheken meinen, wenn sie vom Dritten Ort sprechen
Chur, 2016
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 85
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Simone Beeler
Sonntagsöffnungszeiten in öffentlichen Bibliotheken in der Schweiz
Chur, 2017
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 86
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Marco Humbel
Die Umsetzung von Open Data an Wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz:
Eine qualitative Untersuchung
Chur, 2017
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 87
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Flurina Huonder
Medieninhaltsanalyse Big Data:
Big Data, Datenschutz und Privatsphäre in Schweizer und US-amerikanischen Zeitungen
Chur, 2017
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 88
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Marcel Hanselmann
Makerspaces in öffentlichen Bibliotheken:
Eine Untersuchung der didaktischen Ziele und eine Evaluation der Technologie littleBits
Chur, 2017
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 89
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Franziska Brunner
Überlieferungsbildung 2.0:
Eine Untersuchung zum Mehrwert von Partizipation Dritter in staatlichen Archiven
Chur, 2017
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 90
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Marcella Haab-Grothof
„Kleider machen BibliothekarInnen“:
Der Einfluss von Kleidung des Bibliothekspersonals auf die Kontaktaufnahme von Benutzenden
Chur, 2017
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 91
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Sven Lenz
Customer Engagement Analytics: Clustering User Navigation Behaviour
Chur, 2017
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 92
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Isabel Merlo
Projektmanagement in Schweizer Bibliotheken
Eine Untersuchung, wie Schweizer Bibliotheken Projekte managen und ein
Projektmanagementvorschlag für die GGG Stadtbibliothek Basel
Chur, 2018
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 93
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Silvana Rüfli
Die Usability von E-Book-Angeboten wissenschaftlicher Bibliotheken
Eine Untersuchung am Beispiel der Universitätsbibliotheken
St. Gallen, Bern und Zürich
Chur, 2018
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 94
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Vera Knoll
Leichte Sprache in amtlichen Publikationen und Webseiten
Wie ernst nehmen Verwaltungen die Leichte Sprache in der deutschsprachigen Schweiz?
Chur, 2018
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 95
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Andrea Traber
Wie lernen studentische Bibliotheks-Nutzende und was macht für sie den optimalen
Arbeitsplatz aus?
Eine Studie der Lernlandschaft der Universitätsbibliothek St. Gallen
Chur, 2018
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 96
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Irina Morell
„Für das Volk und durch das Volk?“
Bibliotheken als Gegenstand von Volksabstimmungen und Petitionen
Chur, 2018
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 97
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Monika Rohner
Betrachtung der Data Visualization Literacy in der angestrebten Schweizer
Informationsgesellschaft
Chur, 2018
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 98
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Kirsten Scherer Auberson
Counteracting Concept Drift in Natural Language Classifiers:
Proposal for an Automated Method
Chur, 2018
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 99
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Hanna Kummel
Enhancing Collaboration in Collaborative Problem-Solving with Conversational Agents
Chur, 2019
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 100
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Carina Burch
Community – eine Untersuchung was es im Kontext von allgemein-öffentlichen
Bibliotheken bedeutet
Chur, 2019
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 101
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Reihe Berufsmarktforschung – Arbeitsbericht 8
Sharon Alt, Bernard Bekavac, Urs Dahinden
Absolventenstudie 2017
Bachelorstudiengang Information Science, MAS Information Science,
Masterstudienrichtung Information and Data Management
Chur, 2019
ISSN 1660-945X



Über die Informationswissenschaft der HTW Chur

Die Informationswissenschaft ist in der Schweiz noch ein relativ junger Lehr- und Forschungsbereich. International weist diese Disziplin aber vor allem im anglo-amerikanischen Bereich eine jahrzehntelange Tradition auf. Die klassischen Bezeichnungen dort sind Information Science, Library Science oder Information Studies. Die Grundfragestellung der Informationswissenschaft liegt in der Betrachtung der Rolle und des Umgangs mit Information in allen ihren Ausprägungen und Medien sowohl in Wirtschaft und Gesellschaft. Die Informationswissenschaft wird in Chur integriert betrachtet.

Diese Sicht umfasst nicht nur die Teildisziplinen Bibliothekswissenschaft, Archivwissenschaft und Dokumentationswissenschaft. Auch neue Entwicklungen im Bereich Medienwirtschaft, Informations- und Wissensmanagement und Big Data werden gezielt aufgegriffen und im Lehr- und Forschungsprogramm berücksichtigt.

Der Studiengang Informationswissenschaft wird seit 1998 als Vollzeitstudiengang in Chur angeboten und seit 2002 als Teilzeit-Studiengang in Zürich. Seit 2010 rundet der Master of Science in Business Administration das Lehrangebot ab.

Der Arbeitsbereich Informationswissenschaft vereinigt Cluster von Forschungs-, Entwicklungs- und Dienstleistungspotenzialen in unterschiedlichen Kompetenzzentren:

- Information Management & Competitive Intelligence
- Collaborative Knowledge Management
- Information and Data Management
- Records Management
- Library Consulting
- Information Laboratory

Diese Kompetenzzentren werden im **Swiss Institute for Information Research** zusammengefasst.

IMPRESSUM

Verlag & Anschrift

Arbeitsbereich Informationswissenschaft

HTW - Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences
Ringstrasse 37
CH-7000 Chur

www.informationswissenschaft.ch

www.htwchur.ch

ISSN 1660-945X

Institutsleitung

Prof. Dr. Niklaus Stettler
Telefon: +41 81 286 24 61
Email: niklaus.stettler@htwchur.ch

Sekretariat

Telefon : +41 81 286 24 24
Fax : +41 81 286 24 00
Email: clarita.decurtins@htwchur.ch
